

GEMEINDE BOTE DER



Gemeinde
Steinach

Dezember 2025



*Frohe Weihnachten,
ein gutes und
gesundes Neues Jahr!*



Gemeinde Steinach - Wichtiges auf einen Blick



Ärztinnen / Ärzte:

Gemeinschaftspraxis

Dr. Sophia Lehner (Fachärztin f. Allgemeinmedizin)

Dr. med. Eva-Maria Bohmann (Fachärztin f. Allgemeinmedizin)

Ludwig-Lehner-Str. 14, Steinach, Tel. 09428 902019

Sprechzeiten:	Mo, Mi, Do, Fr	07:45 – 11:45 Uhr
	Mo	16:00 – 18:00 Uhr
	Di	07:45 – 15:00 Uhr
	Do	17:00 – 19:00 Uhr
bitte mit Terminvereinbarung		

Gemeinschaftspraxis Dr. med. R.C. Zollner (Internist, Reisemedizin)

Eva Schlägl (Internistin) – Hausärztl. Versorgung

Bayerwaldstr. 1, Steinach, Tel. 09428 949750

Sprechzeiten:	Mo – Fr	08:00 - 12:00 Uhr
	Mo, Di	16:00 - 18:00 Uhr
	Do	16:30 - 18:30 Uhr
und nach Vereinbarung		

Bauschuttdeponie

Agendorf (an der früheren Straße nach Mitterfels) Tel. 09421 92520

Öffnungszeiten:	Mo - Do	07:00 - 16:30 Uhr
	Fr	07:00 - 14:00 Uhr

Bücherei

Hafnerstr. 8 (Alte Schule), Steinach, Leitung: Christa Heinl

Tel. 09428 7054 (während den Öffnungszeiten)

Öffnungszeiten: Di und Do 16:00 - 19:00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr

Steinach: 1. Kommandant Tobias Schweiger,
August-Schmieder-Str. 41a, Steinach, Tel. 0151 25311254

Münster: 1. Kommandant Robert Schneider
Aufrother Str. 4, Münster, Steinach, Tel. 09428 948429 oder 0171 6364171

Gasversorgung

Störungsstelle: Tel. 0941 28003355

Technischer Kundenservice: 0941 28003311

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, Steinach

Tel. 09428 94203-0, Fax 09428 94203-9

www.gemeinde-steinach.de

E-Mail: gemeinde@steinach.bayern.de

Parteiverkehr:	Mo – Fr	08:00 - 12:00 Uhr
	Mo, Di, Do	13:30 - 15:00 Uhr
	Mi (verlängert)	13:30 - 18:00 Uhr

1. Bürgermeisterin: Christine Hammerschick

Telefon Gemeinde 09428 942033, Mobil: 0170 8347429

2. Bürgermeister: Martin Haberl, Mobil: 0176 21229581

3. Bürgermeister: Stefan Heller, Mobil: 0175 1638715

Grundschule

August-Schmieder-Str. 54, Steinach, Schulleiter: Sebastian Mayer

Tel. 09428 7000, Fax 09428 7006,

E-Mail: info@grundschule-steinach.de

www.grundschule-steinach.de

Kaminkehrer

Hans-Jürgen Baumgartner, Zeitlhof 2, 94267 Prackenbach

Tel. 09963 943153, E-Mail: baumgartner@kaminkehrer.org

Zuständig für gesamten Ortsbereich Steinach, Münster, Berghof, Bruckmühle, Moos, Pellham, Rotham, Sackhof, Wolfsdrüssel

Alfred Bugl, Geraszell 23, 94344 Wiesenfelden,

Tel. 09966 910270

Zuständig für Agendorf, Wolferszell, Wolfsberg, Kapflberg, Hoerabach

KFZ-Prüfstelle

Gewerbering 7, Steinach, Tel. 0171 8350 087

Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, Steinach, Tel. 09428 94201-10

Leitung: Gabi Berger

Kläranlage - Störung Pumpstation

gKU Donau-Wald Notfall- bzw. Störungsnummer: Tel. 09962 8673769

Logopädie

Manuela Schick, Lerchenring 21, Steinach

Tel. 09428 949488 www.sprachtherapie-steinach.de

Müllabfuhr

Abfuhrkalender unter: www.zaw-sr-de/Abfuhrkalender

ZAW-Straubing Tel. 09421 9902-33

Naturheilpraxis

Pauthner-Pöschl, Johann-Gnogler-Str. 7, Steinach, Tel. 09428 903974

Pannen- und Abschleppdienst Tag + Nacht

Bauer GmbH Tel. 09428 9404-50

Fa. Völk Tel. 09428 260960

Pfarramt (katholisch)

Steinach: Hafnerstraße 3, Steinach, Tel. 09428 246, Fax 09428 484

e-mail: steinach@bistum-regensburg.de

Pfarrbüro Öffnungszeiten: Mi u. Do 09:00 -11:00 Uhr

Pfarrer Christof Hagedorn

Münster: Tassilostr. 8, Münster, Tel. 09428 9493314

Pfarrbüro Öffnungszeiten: Mittwoch 09:00 -12:00 Uhr

Pfarrer Robert Gigler

Pfarramt (evangelisch)

Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing, Tel. 09421 9119110

Physiotherapie Praxen

Biberger, Hohlweg 3, Münster, Tel. 09428 5589612

Hammerschick, Johann-Gnogler-Str. 6, Steinach, Tel. 09428 7360

Kiermeier, Hohe-Kreuz-Str. 2a, Steinach, Tel. 09428 9480260

Polizei

Straubing: Theresienplatz 50, 94315 Straubing, Tel. 09421 8680

Psychotherapie

Maria Trum, Ludwig-Lehner-Str. 27a, Steinach

Tel. 09428 3559844, Mobil: 0151 54966530

Pflegeberatung

Klaus Aschenbrenner, Mobil: 0151 11542786

Stromversorgung

Firma Heider, Regensburger Str. 21, 93086 Wörth/Donau

Tel. 09428 204-0 (Notdienst Telefon 09421 80874)

Todesfall

Bitte wenden Sie sich in **Steinach** an das Pfarramt Steinach

Tel. 09428 244 oder an die Mesnerin Fr. Rothammer Tel. 09961 6588

Bestattungsunternehmen: Bestattungen Karow,

Mitterfels, Tel. 09961 910205

Bitte wenden Sie sich in **Münster** an das Pfarramt Kirchroth,

Tel. 09428 9493314 oder an die Mesnerin Fr. Kiermeier Tel. 09428 1036

Bestattungsunternehmen: Bestattungen Aumer,

Hofdorf/Wörth a.d. Donau, Telefon 09482 1270

Wasserversorgung

Wasserzweckverband Straubing-Land

Leutnerstr. 26, 94315 Straubing, Tel. 09421 9977-0

Entstörungs- und Bereitschaftsdienst, Tel. 09421 9977-77

www.wasserzweckverband-buchberggruppe.de

Wertstoffhof

Steinach beim Bauhof, Am Sportzentrum, Steinach

Öffnungszeiten: Di 15:30 -18:00 Uhr (**Winterzeit: 14:30-17:00 Uhr**)

Fr 13:30 -16:00 Uhr

Sa 09:30 -12:00 Uhr

Zahnarzt

Dr. med. dent. Dirk Illing, Am Sportzentrum 1, Steinach, Tel. 09428 8533

Sprechzeiten: Mo 08:30 - 12:30 Uhr, 14:30 - 19:30 Uhr

Di 08:30 - 13:00 Uhr, 14:30 - 17:30 Uhr

Mi 08:00 - 14:30 Uhr

Do 08:30 - 12:30 Uhr, 14:00 - 19:00 Uhr

Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land

Äußere Passauer Str. 75, 94315 Straubing, Tel. 09421 99020

Notruf

Feuerwehr: 112

Rettungsdienst: 112

Polizei: 110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:

116 117 und 01805 191212

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und so kurz vor Weihnachten denken viele darüber nach, welche Geschehnisse und Ereignisse es das Jahr über gegeben hat. Was die kriegerischen Auseinandersetzungen und Konflikte in der Welt angehen, ringen Staaten und Politiker um Lösungen, die von den meisten von uns herbeigesehnt werden.

Lösungen, die ein Ende von Krieg, Tod, Zerstörung und Elend bedeuten.

Lösungen, die für die Völker all jener betroffenen Länder bedeuten, in eine bessere Zukunft blicken zu können.

Lösungen, die ein friedvollereres Miteinander bedeuten könnten.

Wir haben im Jahr 2025 ein besonderes Gedenken zu feiern – vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg.

Seit 80 Jahren haben wir Frieden in Deutschland.

Seit annähernd 80 Jahren haben wir in Deutschland eine Demokratie.

Für wen das nichts Besonderes ist, der darf sich überall da umsehen, wo Frieden, Demokratie und Meinungsfreiheit ausgehebelt wurden, bis hin zur Tötung von Menschenleben, Zerstörung von Häusern und der Infrastruktur.

Deshalb muss die oberste Priorität der Frieden sein!

Uns muss einfach klar sein, dass Frieden, Demokratie und Freiheit ein hohes Gut sind, das uns nicht einfach geschenkt wird, sondern das wir uns tagtäglich erarbeiten müssen.

Dies beginnt zu Hause, im Umgang mit unseren Mitmenschen, auf der Straße, in der Arbeit, einfach überall dort, wo Menschen zusammenkommen.

Es gibt eine gewisse Grenze für Äußerungen, Unhöflichkeiten



Foto: Johannes Lehner

und im Benehmen – eine Grenze des Zumutbaren. Wenn diese Grenze nicht überschritten wird, bewegt sich jeder von uns in einem akzeptablen Rahmen.

Für die Politik im Allgemeinen und für die Kommunen im Konkreten ist der Spagat zwischen Allgemeinwohl und Einzelinteressen nicht immer leicht und manchmal schlichtweg nicht machbar! Dann wird lautstark und aggressiv eingefordert, teilweise ohne Rücksicht auf Verluste.

Wenn ich dann sehe, was Bürgermeisterkollegen widerfährt, Drohungen und Taten, die zum Rücktritt bewegen, macht mich das sehr traurig. Über das, was mir passiert ist, bin ich hinweg. Aber ich bin nicht so naiv zu glauben, dass sich nicht eventuell wieder jemand an meinem Auto auslässt oder an mir selbst.

Natürlich ist jeder Angriff einer zu viel, allerdings überwiegt die Freundlichkeit, die Mitarbeit, das sich Einbringen, das Zeigen von Verständnis, das aufeinander Zugehen der allermeisten Bürgerinnen und Bürger in einem solchen

Maße, dass es eine Freude für mich ist, hier in Steinach Bürgermeisterin sein zu dürfen.

So werde ich auch niemals müde, mich bei allen Ehrenamtlich Tätigen für ihr Engagement und ihren Einsatz zu bedanken. Das Wunderbare ist, es kommen immer wieder neue Menschen hinzu, denen es Spaß macht, dabei zu sein, mitzuarbeiten, ihre Ideen, ihren Tatendrang und ihre Freizeit miteinzubringen.

Jüngstes Beispiel ist der neu eingerichtete Seniorentreff in der Hafnerstraße 9 in Steinach. Das Helferteam hat sich wie selbstverständlich vergrößert. Es wird organisiert, geholfen, gebacken, geteilt, sich getroffen, gelacht, gespielt und so vieles mehr. Wir freuen uns über jeden, der kommt um sich davon zu überzeugen und sich von der guten Laune anstecken zu lassen.

Wenn man das Jahr Revue passieren lässt und schaut, wie viele Veranstaltungen die einzelnen Vereine in unserer Gemeinde auf die Beine stellten, was regel-

mäßig in den Ausgaben des Gemeindeboten nachzulesen ist, dann kann ich nur sagen unser Dorf lebt! Hier ist die Welt tatsächlich noch in Ordnung. Ich bedanke mich jeden Tag, auf diesem Fleckchen Erde leben zu dürfen.

Ich möchte mich auch bei Ihnen allen für Ihre Geduld hinsichtlich des neuen Edeka Marktes bedanken. Dass es sich nun schon wirklich viele Jahre hinzieht, lag weder an meinem Vorgänger Karl Mühlbauer, noch an mir, noch an unserer Verwaltung. Die Gründe sind hinlänglich bekannt. Wem sie immer noch ein Rätsel sind, darf sich gerne bei mir im Rathaus erkundigen.

Manche haben schon nicht mehr daran geglaubt – ich habe nie daran gezweifelt.

Aus dem Phantom „neuer Verbrauchermarkt“ wird nun Wirklichkeit – und das Beste ist, dass dort auch eine Postfiliale miteingerichtet wird. Auch dies ist dem Umstand geschuldet, dass man nicht aufgeben darf.

Das Konzept zum Radwegenetz in und um Steinach nimmt weiter Formen an. Der Ausbau eines Radweges entlang der B20 auf Gemeindegebiet Steinach hat bereits begonnen, was gut umsetzbar ist, weil dazu so gut wie kein Grunderwerb erforderlich

ist und dies mit Bundesmitteln gefördert wird. Für alle anderen Geh- und Radwege müssen die Grundstücksbesitzer bereit sein, den benötigten Grund zu vertauschen oder zu verkaufen.

Nachdem die Autobahn A3 unsere Wege Richtung Süden durchtrennt, sollte klar sein, dass jedes zusätzliche Brückenbauwerk ein Vermögen kostet und es nur von Vorteil sein kann, die bestehenden Bauwerke für Radwege Richtung Parkstetten zu nutzen.

Man darf nicht vergessen, dass die angespannte Haushaltsslage der Bundesrepublik und die damit verbundene wirtschaftliche Unsicherheit sich unmittelbar auf die Kommunen auswirkt. Aber genau hier wird die Zukunft ganz nah am Menschen gestaltet. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst.

Das Zaubwort der Gegenwart und Zukunft heißt „Resilienz“ (Widerstandskraft), die Fähigkeit schwierige Lebenssituationen und Krisen zu meistern. Dazu gehört auch Lösungs-, Netzwerk- und Zukunftsorientierung und nicht zu vergessen sind Akzeptanz und Optimismus – und natürlich der Wille zu nötigen Veränderungen.

Um unsere Gemeinde weiterhin für die Zukunft fit zu machen, steht in den kommenden Jahren einiges an:

Neubau der Mittagsbetreuung, Kanalsanierung, Erfüchtigung der Kläranlage, Straßensanierungen, Konzept für das Anwesen an der Hafnerstraße 9 (Vorzugsweise für Seniorenbetreuung), eine kommunale Wärmeplanung, um hier nur ein paar Beispiele zu nennen.

Zukunft gestalten geht uns alle an.

Eine Wahl ist ein demokratisches Mittel der Mitgestaltung.

Zukunft passiert nicht nur einfach – wir müssen uns daran beteiligen.

Deshalb bitte ich Sie, ihre Stimme am 8. März 2026, am Tag der Kommunalwahlen, zu nutzen.

Und weil die Mitgestaltung das ganze Jahr über gilt, bin ich selbstverständlich dankbar für Hinweise und Verbesserungsvorschläge. Demokratie lebt nämlich von den Menschen, die mitmachen.

In Dankbarkeit für den wahren Wert von Glück und im Bewusstsein dessen, was unser Leben wirklich reich macht, wünsche ich Ihnen allen ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und ebenfalls friedliches Jahr 2026.

Dazu möchte ich Sie alle herzlich zum Steinacher Neujahrstreff am 3. Januar 2026 einladen, der wieder beim Rathaus stattfinden wird.

Die mitwirkenden Vereine, die Gemeinde Steinach und ich freuen uns, viele Besucherinnen und Besucher sowie viele Kinder begrüßen zu dürfen.

Herzlichst Ihre Bürgermeisterin

Christine Hammerschick



**gewerbering 2a
94377 steinach**

t 09428 903062
f 09428 903063

info@hessgmbh.de
www.hessgmbh.de

Kommunalwahl 2026

Am 08. März 2026 findet die Kommunalwahl statt. Die Gemeinde Steinach benötigt dazu die Unterstützung durch ehrenamtliche Wahlhelfer. Wer Interesse hat, kann sich ab sofort bewerben. Wahlhelfer müssen die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben. Ein Wahlteam besteht immer aus einem Wahlvorstand, seinem Stellvertreter, einem Schriftführer und mindestens vier Beisitzern. Die Wahllokale der allgemeinen Stimmbezirke haben am Tag der Wahl von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Zur Besetzung der Wahllokale werden zwei Teams gebildet die sich in zwei Schichten (Vormittag/Nachmittag) abwechseln. Ab 18 Uhr ermittelt der gesamte Wahlvorstand gemeinsam das Wahlergebnis. In den Briefwahlbezirken startet die Tätigkeit der Wahlvorstände um 16 Uhr. Die Gemeinde Steinach erstattet an die ehrenamtlichen Wahlhelfer je nach Einsatzbereich ein Erfrischungsgeld in Höhe von 30 Euro bis 50 Euro und stellt natürlich auch Getränke bereit.



Bitte bewerben Sie sich bei Frau Leonie Janker per Telefon unter der Rufnummer 09428 94203-15 oder per E-Mail unter der Adresse janker@steinach.bayern.de

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Inhaltsverzeichnis:

Weihnachtsgruß der Bürgermeisterin	Seite 3	Zurückg'schaut	Seite 76
Aus den Gemeinderatssitzungen	Seite 6	verfälschtes Stifterwappen	Seite 78
Karl Mühlbauer wird Ehrenbürger	Seite 11	Aus dem Schmieder'schen Gästebuch	Seite 80
Bericht Bürgerversammlung	Seite 14	Martinsfeier in Münster	Seite 82
Wir gratulieren	Seite 16	VHS Programm	Seite 84
Aktuelle Gemeindenachrichten	Seite 18	Besonderer Rundwanderweg	Seite 86
Büchereiartikel	Seite 23	Berichte der Raiffeisenbank	Seite 88
Artikel der FFW Steinach	Seite 31	Vortrag beim VdK	Seite 90
Berichte der FFW Münster	Seite 34	Ausflug Stopselclub	Seite 91
Aus dem Kinderhaus St. Ursula	Seite 40	Herbstfest OGV Münster	Seite 92
Berichte der Grundschule	Seite 50	Gedenkfeiern der RK Münster	Seite 94
Angebot der Selbstvermarkter	Seite 53	und der KuSK Steinach	Seite 96
Tintenklecks: Sarah Simmel in Paris	Seite 54	Rückblick der KLJB Steinach	Seite 97
Gold. Meisterbrief erhalten	Seite 56	Berichte der Vorwaldschützen	Seite 98
40 Jahre Kinder-Förderkreis	Seite 59	45 Jahre Musikverein	Seite 101
Übergabe Kompaniechef	Seite 62	Jugendarbeit beim Fischereiverein	Seite 103
Interview Igor Stroh	Seite 64	ASV Steinach aktiv	Seite 104
60plus-Aktionen	Seite 66	Veranstaltungskalender	Seite 107
Informationen für Senioren	Seite 73		
Aus dem Heimatarchiv	Seite 76	Einladung Neujahrstreff	Seite 108

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 18.09.2025

Bauleitplanung, Wasserrechtsverfahren und Erlass einer Stellplatzsatzung

Am Donnerstag, den 18. September 2025 fand um 19.00 Uhr eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates Steinach statt. Die Tagesordnung beinhaltete dabei insbesondere die Behandlung der Stellungnahmen zur Einbeziehungssatzung Bärnzeller Straße die Vorlage laufender Wasserrechtsverfahren. Auch wurden dem Gemeinderat Steinach vier Bauanträge vorgelegt.

Nach Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 31. Juli 2025 gab die erste Bürgermeisterin die in der nichtöffentlichen Sitzung vom 31. Juli 2025 gefassten Beschlüsse öffentlich bekannt. So fasste der Gemeinderat Steinach mitunter den Beschluss, dass an **Altbürgermeister Karl Mühlbauer** die **Ehrenbürgerwürde** im Rahmen einer würdigen Veranstaltung verliehen wird. Auch hat der Gemeinderat Steinach den Auftrag zur **Herstellung eines Radweges an der Bundesstraße B20 zwischen Wolferszell und Wolfsberg** zur Auftragssumme in Höhe von € 229.485,22 an die Firma Strabag vergeben. Im Bereich **Bärnzeller Straße** ist eine neue **Entwässerungseinrichtung** herzustellenden Auftrag für diese Maßnahme erhielt die Firma Gegenfurtner Tiefbau GmbH zur Angebotssumme in Höhe von € 30.490,48. Aufgrund des Defektes der **Beschaffungsanlage** an der **Grundschule Steinach** ist diese grundlegend zu erneuern. Auch für diese Maßnahme wurde der Auftrag an die Firma Rolladen Braun zur Angebotssumme in Höhe von € 18.433,33 vergeben.

Zur **Einbeziehungssatzung Bärnzeller Straße** in Steinach wurde im Zeitraum vom 01. August 2025 bis 02. September 2025 die Öffentlichkeitsbeteiligung sowie die Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt. Im Rahmen der Beteiligung der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange sind sieben Stellungnahmen eingegangen, die durch den Gemeinderat Steinach behandelt werden mussten. So forderten die Regierung von Niederbayern und auch der Regionale Planungsverband, dass die Gemeinde Steinach begründen sollte, dass ein zusätzlicher Bauflächenbedarf besteht und dass Potentiale der Innenentwicklung nachweislich nicht genutzt werden können. Hierzu argumentierte der Gemeinderat Steinach, dass von Seiten der Gemeinde vorrangig eine Innenentwicklung favorisiert wird, um neue Baugebiete am Ortsrand nur maßvoll auszuweisen. Die Potentiale der Innenentwicklung werden dabei immer wieder auf den Prüfstand gestellt, um dem Ziel „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ gerecht zu werden. Hinsichtlich der wasserrechtlichen Beurteilung sollte in den Festsetzungen durch Text sowie durch Planzeichen mitunter berücksichtigt werden, dass innerhalb des Uferstreifens am Steinachbach von approximativ 6 Metern Breite linksseitig entlang des Steinachbaches weder höhenmäßige Geländeänderungen vorgenommen noch sonstige bauliche Anlagen und Befestigungen erstellt werden dürfen. Auch müssen nach Wertung durch den fachlichen Naturschutz der Gehölzbestand entlang des Steinachbaches sowie die Hecke an der west-

lichen Grundstücksgrenze als zu erhaltend bezeichnet werden und zudem sollten die Verweise auf die naturschutzrechtlichen Vorschriften ergänzt werden. Nach Vorlage der dahingehend überarbeiteten Planung fasste der Gemeinderat Steinach den Beschluss zur Durchführung der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange.

Im weiteren Verlauf wurden dem Gemeinderat vier Bauanträge vorgelegt. Zum Bauantrag **Teilrückbau eines bestehenden Wohnhauses mit Stallung und Wohnhausneuerichtung** wurde eine Umplanung hinsichtlich der Festsetzung der Höhe der Fußbodenoberkante vorgenommen. Hierzu erteilte der Gemeinderat Steinach das gemeindliche Einvernehmen. Im Ortsteil **Münster** sollen an der Brunnenstraße in einem **bestehenden Wohnhaus drei Wohnungen geschaffen** werden. Mit der Umnutzung des Wohnhauses wurde auch eine Abstandflächenübernahme beantragt, die der Gemeinderat Steinach billigte. Für das Objekt **Alte Schule Steinach** wurde dem Gemeinderat Steinach der Antrag auf **Nutzungsänderung** vorgelegt. Nach Prüfung durch das Landratsamt Straubing-Bogen sowie im Rahmen der Erstellung des Brandschutznachweises sind am Objekt bauliche Maßnahmen wie zum Beispiel die Errichtung einer Außentreppe sowie die Herstellung eines zweiten Fluchtweges im Erdgeschoss und die Errichtung von zwei Fluchttüren im Kellergeschoss baulich umzusetzen. Der Gemeinderat Steinach erteilte zum Antrag auf Nutzungsänderung das gemeindliche Einvernehmen.

Im Zuge der geplanten **Erweiterung der Bauschutt-Recycling-Anlage in Agendorf** sind wurden durch die Firma Hans Wolf GmbH u. Co.KG und durch den Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing, Stadt und Land die Anträge auf die Einleitung von gesammelten Niederschlagswasser aus dem Deponiebereich in den Mühlbach der Kinsach und weiterführend in die Kinsach gestellt. Die Antragsunterlagen wurden dem Gemeinderat Steinach vorgelegt und erläutert. Hierzu erhob der Gemeinderat Steinach weder Bedenken noch Einwendungen. Auch zum Antrag der Firma Hans Wolf GmbH auf Erweiterung der wasserrechtlichen Erlaubnis zum Kiesabbau auf die Grundstücke Flurnummern 248/0 und 249/0, jeweils Gemarkung Münster meldete der Gemeinderat Steinach keine Bedenken an. Der Planungsausschuss des Planungsverbandes Donau-Wald hat am 19. Oktober 2022 beschlossen, das Kapitel B III Energie des Regionalplanes fortzuschreiben. Nach Billigung des Entwurfes vom 10. Juli 2025 ist gem. Art. 16 BayLpG (Bayerisches Landesplanungsgesetz) ein Beteiligungsverfahren durchzuführen. Die Träger öffentlicher Belange wurden aufgefordert, bis zum 08. Oktober 2025 eine Stellungnahme zur Fortschreibung abzugeben. Die Antragsunterlagen wurden dem Gemeinderat Steinach vorgelegt und nach Kenntnisnahme und Erläuterung wurde der Entwurf gebilligt.

Gemäß § 13 des Gesetzes für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (Wärmeplanungsgesetz= WPG) ist die Grundlage für die Durchführung der kommunalen Wärmeplanung (KWP) der Beschluss der planungsverantwortlichen Stelle. So beginnt der Prozess der kommunalen Wärmeplanung

mit einem Beschluss oder einer Entscheidung der Gemeinde. Für die Gemeinde Steinach liegt die Zuständigkeit beim Gemeinderat Steinach. Der Gemeinderat Steinach fasste den Grundsatzbeschluss zur **Durchführung einer kommunalen Wärmeplanung**. Die Durchführung der kommunalen Wärmeplanung soll, gemäß der vom Gesetzgeber geschaffenen Möglichkeit für Kommunen mit weniger als 10.000 Einwohnern, im vereinfachten Verfahren erfolgen.

Die Novelle der Bayerischen Bauordnung hat unter anderem das Recht der Spielplatzpflicht maßgeblich verändert. So entfällt ab 01. Oktober 2025 die staatliche Pflicht zur Herstellung von Kinderspielplätzen, weswegen die Pflicht zur Herstellung Spielplätze ab 01. Oktober 2025 nur mit dem Erlass einer kommunalen Spielplatzsatzung geregelt werden kann. Nach Vorlage und Erläuterung des Sachverhaltes sowie des Satzungsentwurfes dazu entschied sich der **Gemeinderat Steinach mehrheitlich gegen den Erlass einer Spielplatzsatzung**.

Auch wurde im Zuge der vorgenannten Novelle der Bayerischen Bauordnung die Verpflichtung zum Nachweis von Stellplätzen aus Anlass von Neubauten oder Nutzungsänderungen aufgehoben. Die aktuell rechtsverbindliche Stellplatzsatzung der Gemeinde Steinach musste jedoch neu erlassen werden, da darin die ab 01.10.2025 geltenden Anlage zur Garagen- und Stellplatzverordnung (GaStellV) festgelegten Höchstzahlen überschritten werden. Der **Beschluss zum Neuerlass der Stellplatzsatzung** wurde durch den Gemeinderat Steinach einstimmig gefasst. Am Sonntag, den **05. Oktober 2025** wird ein **verkaufsoffener Sonntag** durchgeführt. Die Durchführung eines verkaufsoffenen Sonntags

bedarf einer Rechtsverordnung auf Grundlage von Art. 6 des Bayerischen Ladenschlussgesetzes, die der Gemeinderat Steinach mit einstimmigem Beschluss erlassen hat.

Die **Dorfgemeinschaft Agendorf** hat einen Antrag auf **Zuschuss zur Ersatzbeschaffung eines neuen Kühlshrankes** für das Gemeinschaftshaus in Agendorf gestellt. Zum vorliegenden Antrag fasste der Gemeinderat Steinach den Beschluss, dass ein Zuschuss in Höhe der Anschaffungskosten und somit in Höhe von € 839,00 gewährt wird.

Unter dem Tagesordnungspunkt Informationen und Anfragen gab die erste Bürgermeisterin bekannt, dass die Deutsche Post AG mit Schreiben vom 27. August 2025 mitteilte, dass - aufgrund des von ihr gestellten Antrages vom 02. August 2025 - im geplanten **Nahversorgungsmarkt** eine neue **Postfiliale** eingerichtet wird. Zudem bleibt auch die im Bereich **Straubinger Straße** geplante **Packstation** bestehen.

Text: Ursula Heller

Sitzung vom 23.10.2025

Planung für Mittags- und Nachmittagsbetreuung der Grundschüler

Einbeziehungssatzung Bärnzeler Straße

Zunächst wurde die Niederschrift des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 18. September 2025 durch den Gemeinderat Steinach genehmigt.

Als nächster Punkt standen die **Wahl, Bestellung und Vereidigung eines Feldgeschworenen** der Gemeinde Steinach auf der Tagesordnung. Derzeit hat die



Gemeinde Steinach drei aktive Feldgeschworene. Feldgeschworene wirken in Bayern bei der Kennzeichnung von Grundstücksgrenzen und Flurstücken mit. Die Abmarkung wird grundsätzlich von den staatlichen Vermessungsbehörden vollzogen. Die Feldgeschworenen wirken dabei mit. Bereits 2021 hat der Gemeinderat Herrn **Josef Heisinger** als Feldgeschworenen vorgeschlagen. Nun wählte und bestellte der Gemeinderat Josef Heisinger zum Feldgeschworenen. Bei der Vereidigung verpflichtete sich Landwirt und Gemeinderat Josef Heisinger zur gewissenhaften und unparteiischen Ausübung dieses Amtes sowie zur Verschwiegenheit. Die Eidesformel wurde durch Bürgermeisterin Christine Hammer-schick abgenommen.

Weiter wurden in der Sitzung die Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 18. September bekanntgegeben. Mit der Firma **Anumar**, die an der Autobahn A3 im Flurbereich Hohes-Kreuz einen Solarpark errichtet, ein **Gestaltungsvertrag zur Kabelverlegung** abgeschlossen. Einen **Straßenbenutzungsvertrag** über

die Verlegung privater Kabelleitungen schloss die Gemeinde mit der **GSW Netz GmbH** aus Kirchroth ab. Der **Mietvertrag** mit dem im Rathaus praktizierenden **Zahnarzt Dr. Dirk Illing** wurde angepasst und um weitere fünf Jahre **verlängert**. Die Gemeinde Steinach hat von der Firma Michael Dankerl Bau GmbH aus Willmering bei Cham, die den neuen Lebensmittelmarkt in Steinach errichten wird, **zwei kleine Grundstücke im Kreuzungsbereich der Kreisstraße SR 8 erworben**. Der Kaufvertrag über den Grunderwerb wurde genehmigt. Ebenfalls genehmigt wurde der **Pachtvertrag über die Nutzung des Sportplatzes in Münster**. An die Energieagentur Regensburg wurde der **Auftrag zur Erstellung einer Kommunalen Wärmeplanung** zur Auftragssumme in Höhe von brutto € 33.129,60 vergeben. Die EBB Ingenieurgesellschaft mbH aus Zeitlarn erhielt den Auftrag zur **Hauptprüfung von sieben Brückenbauwerken im Gemeindebereich** zur Angebotssumme in Höhe von brutto € 3.332.

Der Gemeinderat wurde über das **Ergebnis der Verkehrsschau vom 29. Juli 2025 im Bereich**

Obermayrstraße in Münster informiert, an der die Vertreter der Gemeinde Steinach, die Polizei und auch des Landratsamtes Straubing-Bogen teilnahmen. Da es sich bei der Ortsdurchfahrt Müns- ter um eine Kreisstraße (SR 16) handelt, waren an der Verkehrsschau insbesondere die Vertreter des Landkreises zu beteiligen. Die gewünschte Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in der Obermayrstraße wurde von der Unfallkommission des Landratsamtes abgelehnt, da Einrichtungen, wie Kindergarten, Schule oder Kranken- und Pflegeeinrich-tungen, die eine Beschränkung rechtfertigen würden, nicht vorhanden sind. Die Errichtung eines Fußgängerüberweges oder einer Fußgängerampel an der Bushaltestelle in der Parkstettener Straße wurden ebenfalls abgelehnt. Verbesserungen könnte jedoch ein beidseitig angelegter Bürgersteig bringen. Eine Geschwindigkeitsmessung brachte das Ergebnis, dass in der Parkstettener Straße bei zulässigen 30 Stundenkilometern die Durchschnittsgeschwindigkeit V85 bei 45 km/h lag. Ähnliche Überschreitungen zeichneten sich bei einer **Mes-sung in Steinach im Bereich Haf-nerstraße** bei der Ortseinfahrt aus Fahrtrichtung Wolferszell ab. Die gefahrenen Geschwindigkeiten liegen deutlich über dem Limit- so lag die Durchschnittsgeschwindigkeit V 85 bei 61 km/h, obwohl im betroffenen Bereich die maximal zulässige Geschwindigkeit 50 km/h beträgt. Die Messergebnisse wurden an die Polizei Straubing übermittelt.

Auch mit einem **Antrag auf In-stallation eines stationären Ge-schwindigkeitsmessgerätes in Münster, Kirchrother Straße**, hatte sich der Gemeinderat zu be-fassen. Aktuell wird dort bereits eine Messung durchgeführt und es sollte eine weitere Messreihe

mit einem Gerät ohne Digitalanzeige durchgeführt werden, um nach Vorlage der Ergebnisse über das weitere Vorgehen zu beraten. Ebenso wird in der **Wittelsbacherstraße in Steinach** verfahren. Auch hier lag ein Antrag auf Installation einer mobilen Geschwindigkeitsmessanlage vor. In der Diskussion über die vielen Anträge und die Montage von Verkehrsbeschilderungen kam auch aus den Reihen des Gemeinderates Steinach der Vorschlag, den ganzen Ort Steinach als Zone 30 auszuweisen. Man sollte auch nochmals überlegen, ob die Gemeinde der kommunalen Verkehrsüberwachung beitreten soll.

Das Landratsamt informierte die Gemeinde über einen **Antrag zur durchgängigen Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Staatstraße St 2140 ab Pellham weiter in Richtung der Kreisstraße SR 8 bis Friedenhain**. Das Landratsamt verwies dabei auf die fehlende Gefahrenlage insbesondere im Bereich zwischen Steinach und Münster. Im Gegensatz zu den Abzweigungen an der Helmbergstraße bei Steinach und bei Pellham liegt vor allem im Bereich der Zu- und Ausfahrten bei Münster und Wiedenhof keine Unfallhäufung vor. Der Gemeinderat bat die Verwaltung erneut Stellung zu nehmen und insbesondere auf die Häufigkeit von Wildunfällen hinzuwiesen.

Der Gemeinderat gab einem **Antrag der Feuerwehr Steinach auf Jugendförderung** statt. Laut dem vorliegenden Antrag sind aktuell 26 Jugendliche aktiv bei der Feuerwehr. Da die Gemeinde auch jugendliche Mitglieder von Nichtsportvereinen fördert, gewährte der Gemeinderat 910 Euro Jugendförderung.

Informiert wurde der Gemeinderat über die **Sperrung der Brücke**

zum Wertstoffhof. Hier sei es im Fahrbahnbereich zu Senkungen und Böschungsunderspülungen gekommen. Die Tiefbauarbeiten zur Mängelbeseitigung wurden bereits beauftragt.

Bürgermeisterin Christine Hammerschick gab bekannt, dass die **Bürgerversammlung 2025 am 26. November um 19 Uhr in der Alten Turnhalle** abgehalten wird.

Weiterhin wies die erste Bürgermeisterin darauf hin, dass für die **Erstellung einer Kommunalen Wärmeplanung** der Gemeinde Steinach ab Anfang November **Fragebögen an alle Haushalte und Gewerbebetriebe** ausgegeben werden, um so den Bedarf der Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger und auch der Gewerbebetriebe für ein zukünftiges Wärmekonzept ermitteln zu können.

Text/Foto: Gerhard Heinl

Sitzung vom 20.11.2025

Nachtragshaushalt

Jugendförderung

Am Donnerstag, den 20. November 2025 traf sich der Gemeinderat Steinach im Rathaus zu einer

Sitzung. Vom **Ingenieurbüro Pecher und Partner aus München** waren Daniel Ulbrich und Valerie Mehl angereist und stellten dem Gemeinderat die Schmutzfrachtberechnung des Einzugsgebietes der Gemeinde Steinach vor. Da die wasserrechtliche Genehmigung der Kläranlage zum 31.12.2027 abläuft ist eine Errichtung der Abwasseranlage Steinach notwendig. In Vorfeld wurde daher die **Schmutzfrachtberechnung der Mischwasserentlastungsanlagen** in Auftrag gegeben, um mitunter auf dieser Grundlage die Ausbaugröße der neuen Abwasseranlage ermitteln zu können. An die Kanalisation der Gemeinde Steinach sind neben dem Hauptort Steinach auch die Gemeindeteile Bärnzell, Unterniedersteinach und Oberniedersteinach der Gemeinde Ascha angeschlossen. Das Abwasser des Ortsteils Münster fließt über die Kläranlage Kirchroth entsorgt. Mittels einer Datenerhebung von Einwohnerzahlen, Größe des Kanalnetzes, Ermittlung des Einzugsgebietes sowie der Entlastungsbauwerke wurde der Ist-Zustand festgestellt und eine Prognose von einem Zeithorizont von 10-15 Jahren erstellt. Die Schmutzfrachtberechnung brachte mitunter das



Das Ingenieurbüro Pecher und Partner aus München informierte vertreten durch Daniel Ulbrich und Valerie Mehl, die Geschäftsleiterin Ursula Heller, Bürgermeisterin Christine Hammerschick, 2. Bürgermeister Martin Haberl v.l. sowie den Gemeinderat über die Schmutzfrachtberechnung des Gesamteinzugsgebietes Steinach

Ergebnis, dass beim Regenüberlaufbecken am Bauhof der Drosselabfluss auf 40 l/s durch eine Anpassung der Pumpenleistung erhöht werden müsste.

In der nichtöffentlichen Sitzung vom 23. Oktober wurde die Anschaffung des **Straßenmanagementsystems Vialytics** entsprechend dem vorliegenden Kostenangebot mit einer Jahrespauschale in Höhe von brutto 12.337 Euro über einen Zeitraum von drei Jahren beschlossen. Nach Wertung der Angebote zur **Anschaffung eines Transporters für den Bauhof** war der wirtschaftlichste und günstigste Bieter die Firma Hirschvogel GmbH, Straubing, zum Angebotspreis in Höhe von brutto € 53.405,07. Der Auftrag über die Anschaffung wurde nach Vorstellung der Angebotswertung an die Firma Hirschvogel GmbH, Straubing, erteilt.

Zur Anschaffung eines **Elektrofahrzeuges für den Bauhof** Steinach wurde der Auftrag an die Firma Automobile Sieber GmbH u. Co.KG, Straubing, für das Fabrikat Opel Combo XL zum Angebotspreis in Höhe von 38.853 Euro erteilt. Der Gemeinderat fasste

auch den Beschluss, dass die **Trägerschaft des Friedhofes in Münster und das umliegende Grundstückes mit der Kirche Sankt Martin durch die Gemeinde Steinach übernommen** werden. Dabei wurde ein Symbolwert in Höhe von € 1,00 festgesetzt.

Als weiterer Punkt stand die Beratung und der Erlass der Nachtragshaushaltssatzung auf der Tagesordnung. Geschäftsführerin Ursula Heller erläuterte zunächst den Stellenplan zum **Nachtragshaushalt 2025**. Aufgrund von Neueinstellungen am Kinderhaus und Anpassungen der Arbeitszeit in verschiedenen Bereichen sowie einer Höhergruppierung im Bereich Bauhof musste der Stellenplan geändert werden. Nach Beschluss über die Genehmigung des Stellenplans erläuterte Ursula Heller die geänderten Haushaltsansätze im Bereich Ehrungen, Seniorentreff, Bauverwaltung, Gewerbesteuer, Feuerlöschwesen, Grundschule, Radweg Wolferszell-Wolfsberg, Abwasserbeseitigung und Sanierung Gasthaus Münster. Der Verwaltungshaushalt schließt mit Einnahmen und Ausgaben mit 11.874.300 Euro. Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Ursprungsha-

halt in Höhe von 778.600 Euro. Der Vermögenshaushalt schließt mit 3.782.200 Euro in den Einnahmen und in den Ausgaben ab. Die Allgemeine Rücklagen wird am Ende des Jahres 1.375.877 Euro betragen.

Der Gemeinderat beschloss die Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2025.

Das Einvernehmen erteilte der Gemeinderat zum Bauantrag auf **Neubau einer Remise in Münster, Höpfhof**. In Summe investiert die Gemeinde Steinach 17.115 Euro in die **Jugendförderung** in den Sportvereinen. Die Förderpauschale pro Jugendlichen beträgt dabei 35 Euro. Grundlage für die Förderung ist die Anzahl der gemeldeten Jugendlichen zur Förderung des Jugendsports durch den Landkreis Straubing-Bogen. Der ASV Steinach betreut 252 Jugendliche, der Tennisclub Steinach 77, die Wilden Wespen 156 und die Vorwaldschützen Steinach vier Jugendliche.

Für die **Kommunalwahl am 8. März 2026** wurden die Geschäftsführerin Ursula Heller als Wahlleiterin und die Verwaltungsfachangestellte Leonie Janker als Stellvertreterin berufen. Drei Stimmbezirke und drei Briefwahlbezirke wurden festgelegt. Bei der Festsetzung der Höhe des Erforschungsgeldes für die Wahlhelfer wurde eine Abstufung zwischen Tarifbeschäftigen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern außerhalb des öffentlichen Dienstes vorgenommen. In den Stimmbezirken erhalten die Wahlhelfer 40 bzw. 50 Euro und in den Briefwahlbezirken werden 30 bzw. 40 Euro an Erforschungsgeld ausbezahlt.

Text/Foto: Gerhard Heinl



Ehrenbürgerwürde für Altbürgermeister Karl Mühlbauer

Steinach würdigt 25 Jahre Engagement an der Spitze der Gemeinde

In einem festlichen Rahmen im Landhaus Krone ist am 30. Oktober 2025 Altbürgermeister Karl Mühlbauer zum Ehrenbürger der Gemeinde Steinach ernannt worden. Bürgermeisterin Christine Hammerschick würdigte das jahrzehntelange Wirken ihres Vorgängers, bevor sie ihm die Ehrenbürgerurkunde überreichte. Zu der Feierstunde waren alle Gemeinderäte aus seiner Amtszeit und der aktuelle Gemeinderat, ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses, das aktuelle Verwaltungs- und Bauhofteam sowie die Geistlichen der Pfarreien Steinach und Müns ter geladen.

Bürgermeisterin Hammerschick zeichnete in ihrer Rede den politischen Werdegang Karl Mühlbauers nach – von seinen Anfängen in der Jungen Union über die Wahl in den Gemeinderat 1984 bis hin zu seiner 25-jährigen Amtszeit als Erster Bürgermeister von 1995 bis 2020. „Karl Mühlbauer hat Steinach über ein Vierteljahrhundert geprägt wie kaum ein anderer“, betonte sie.



Bürgermeisterin Christine Hammerschick verleiht nach dem Beschluss des Gemeinderates Altbürgermeister Karl Mühlbauer die Ehrenbürgerschaft

Sie erinnerte an zahlreiche Projekte, die unter seiner Führung verwirklicht wurden: den Neubau der Grundschule mit Mittagsbetreuung, den Bau der Doppelsporthalle, die Erweiterung des Kinderhauses St. Ursula samt Waldkindergarten, die Erschließung neuer Bau- und Gewerbegebiete, den Ausbau der Infrastruktur sowie die Modernisierung

der Kläranlage und den Breitbandausbau. Auch der Lärmschutzwall an der Autobahn und Investitionen in die Feuerwehren seien sichtbare Zeichen seiner Amtsführung.

Ein besonderes Anliegen sei Mühlbauer stets die Unterstützung des Ehrenamts gewesen. „Er hat die Vereine gefördert, wo immer es möglich war, und selbst Verantwortung übernommen“, so Hammerschick. Unter seiner Leitung entstanden zudem Einrichtungen, die das kulturelle Leben Steinachs bis heute prägen – etwa die Bücherei Steinach, der Gemeindebote und das Heimatarchiv.

Große Verdienste habe er sich auch in der regionalen Zusammenarbeit erworben, insbesondere beim Zusammenschluss der



vier Wasserzweckverbände zum neuen Wasserzweckverband Straubing-Land, den er federführend vorbereitete.

Mit einem eindrucksvollen Vergleich beschrieb Hammerschick Mühlbauers 25-jährige Amtszeit als „Ultramarathon auf unwegsamem Gelände“, voller Herausforderungen, aber auch vieler Erfolge. „Aufgeben war für Karl Mühlbauer nie eine Option“, sagte sie. Abschließend würdigte sie auch seine Familie: „Seine Frau Elisabeth hat ihm all die Jahre den Rücken freigehalten – das war ein unschätzbarer Beitrag zu seinem Wirken.“

Zum Höhepunkt des Abends überreichte Hammerschick die Ehrenbürgerurkunde. Sie erinnerte daran, dass diese hohe Auszeichnung in Steinach nur sehr selten verliehen wird – zuletzt 1985 an Pfarrer Dotzler. „Damit ist Karl Mühlbauer nun der einzige lebende Ehrenbürger der Gemeinde Steinach“, sagte sie. Zum Schluss sprach sie ihm ihren tiefen Respekt aus:

„Lieber Karl, ich verneige mich vor Dir.“

Miteinander eine Gemeinde weiterentwickeln

Altbürgermeister Karl Mühlbauer dankte für die hohe Auszeichnung. Er sehe die Ehrenbürgerwürde nicht als persönliche Ehrung, sondern als Anerkennung für das gemeinsame Wirken vieler: „Diese Auszeichnung ist das Ergebnis der Zusammenarbeit in den 25 Jahren meiner Bürgermeisterzeit. Nur im Miteinander ist es möglich, eine Gemeinde bestmöglich weiterzuentwickeln.“

Mühlbauer bezeichnete das Amt des Bürgermeisters als eines der schönsten, weil es unmittelbaren Kontakt zu den Menschen ermögliche – aber auch als fordernd, da man Lob und Kritik



gleichermaßen direkt erfahre. Mit Blick auf gesellschaftliche Veränderungen sprach er offen an, dass die „Ich-Mentalität“ in den letzten Jahren zugenommen habe. Manche hätten Entscheidungen persönlich genommen, doch alle Beschlüsse seien rechtlich bestätigt worden – keine der Beschwerden oder Klagen sei erfolgreich gewesen.

Er erinnerte an bewegte Zeiten während seiner Amtsperiode – etwa Diskussionen um die Nutzung des Neuen Schlosses als Freizeitpark oder das gescheiterte Vorhaben, einen Lebensmittelmarkt an einem anderen Standort als jetzt anzusiedeln, welches an Genehmigungshürden der Regierung von Niederbayern scheiterte. Trotz solcher Rückschläge habe sich die Gemeinde positiv entwickelt: „Erstmals sind die Gewerbesteuereinnahmen höher als die Beteiligung an der Einkommensteuer – ein Zeichen gesunder Gemeindefinanzen“, stellte Mühlbauer fest.

Dankbar blickte er auf die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinderäten zurück, die über Parteidgrenzen hinweg stets konstruktiv und sachlich erfolgt sei. „Die Gemeinde wie ein eigenes Unternehmen zu führen – mit Augenmaß und Verantwortung – das war immer mein Leitgedanke“, sagte er.

Sein besonderer Dank galt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofs, insbesondere den Geschäftsstellenleitern Franz Haimerl und Ursula Heller, für Loyalität und Vertrauen. Ebenso hob er das Engagement der vielen Ehrenamtlichen hervor, die das gesellschaftliche Leben Steinachs tragen – von der Bücherei über den Gemeindeboten bis hin zum Kinderferienprogramm und dem Archiv für Heimatgeschichte.

Mit persönlichen Worten dankte Mühlbauer seiner Familie, vor allem seiner Frau Elisabeth, für ihr Verständnis und ihre Geduld in all den Jahren, in denen er selten zu Hause war. Zum Abschluss wandte er sich an die aktuelle Gemeindespitze und den Gemeinderat:

„Ich wünsche allen Entscheidungsträgern stets eine glückliche Hand zum Wohle unserer Gemeinde.“

Die Verleihung der Ehrenbürgerwürde machte deutlich, welch bleibenden Beitrag er für die Entwicklung Steinachs geleistet hat – und dass seine Arbeit weit über die Grenzen seiner Amtszeit hinaus wirkt.

Text/Fotos Gerhard Heinl

Ehrenbürger von Steinach

Franz Seraph Gratzl war von 1874-1887 Pfarrer in Steinach. Am 24.12.1888 erhielt er das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Steinach für seine Verdienste um die Gemeinde und die Innenerneuerung der Pfarrkirche. Er starb am 12.08.1897 im Alter von 79 Jahren in Steinach und fand auch hier seine letzte Ruhestätte.

Josef Schlicht war von 1871-1917, also über 45 Jahre, Schlossbenefiziat in Steinach. Am 12.11.1911 erhielt er das Ehrenbürgerrecht

der Gemeinde Steinach. Jahrzehnte war Schlicht mit Steinach auf das engste verbunden. eingehend beschäftigte er sich mit der Vergangenheit des Ortes. Im Jahre 1908 erschien unter anderem sein Buch „Die Geschicke von Steinach“. Josef Schlicht starb am 18. April 1917 im Alter von 85 Jahren in Steinach und wurde auf dem Steinacher Friedhof zur letzten Ruhestätte gebettet. Eine Gedenktafel im Inneren der Kirche erinnert an die Persönlichkeit.

Stefan Müllner war von 1928-1933 als Pfarrer in Steinach tätig. Am 07.02.1933 wurde ihm das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Steinach für sein Wirken in der Pfarrgemeinde verliehen.

Josef Aschenbrenner war von 1935-1947 Pfarrer in Steinach. Anlässlich seines 50jährigen Priesterjubiläums am 15.06.1957 wurde ihm das Ehrenbürgerrecht

der Gemeinde Steinach verliehen. Am 04.06.1964 starb Josef Aschenbrenner im Alter von 83 Jahren. Auch er fand auf dem Steinacher Friedhof seine letzte Ruhestätte.

Dr. Max von Schmieder – Schlossgutsbesitzer erhielt am 28.03.1958 das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Steinach für seine Verdienste um Steinach und die örtlichen Vereine. Am 23.01.1999 starb Max von Schmieder im Alter von 90 Jahren.

Ludwig Niggl - Landesökonomierat und Bürgermeister wurde am 03.01.1960 das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Steinach verliehen. Als Nestor der „Gründerbewegung“ machte er die Steinacher Grünlandsaatzucht weltberühmt. Am 25.12.1971 starb Ludwig Niggl im Alter von 96 Jahren in Steinach und wurde auch auf dem Friedhof in Steinach beerdigt.

Johann Gnogler - Bischoflich-Geistlicher Rat war von 1947 - 1965 Pfarrer und von 1965 - 1987 Schlossbenefiziat in Steinach. Am 10.02.1965 erhielt er das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Steinach für sein verdienstvolles Wirken in der Gemeinde. Johann Gnogler starb am 14.01.1987 im Alter von 98 Jahren und wurde auf dem Steinacher Friedhof beigesetzt.

Ludwig Dotzler - Bischoflich-Geistlicher Rat war von 1965-1987 Pfarrer in Steinach. Am 17.04.1985 wurde ihm in Anerkennung seiner Verdienste um die Belange und das Wohl der Gemeinde das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Steinach verliehen. Ludwig Dotzler starb am 26.12.2003 in Amberg mit 83 Jahren.

Nachzulesen auf der Homepage des Archives für Heimatgeschichte unter
<https://heimatgeschichte-steinach.de>



Von links, vorne:
 Altbürgermeister Karl Mühlbauer, 3. Bürgermeister Stefan Heller, Bürgermeisterin Christine Hammerschick, 2. Bürgermeister Martin Haberl, Hans Agsteiner stehend: Irmgard Penkofer, Hans Landsstorfer, Renate Hofer, Claudia Heigl, Martin Waubke, Gerhard Heinl

Foto: Gerhard Heinl

**Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr!**

Das Gemeindeboten-Team hat auch dieses Jahr wieder vier interessante Ausgaben für Sie zusammengestellt.



Bürgerversammlung abgehalten

Am Mittwoch, 26. November 2025 hat die Gemeinde ihre Bürger zur jährlichen Bürgerversammlung in die Alte Turnhalle in Steinach eingeladen. Bürgermeisterin Christine Hammerschick erläuterte zunächst die Entwicklung der Einwohnerzahlen. Der Stand der Einwohner zum 31.3.2025 beträgt laut Zensus 2022 3.399 Einwohner. 24 Geburten und 28 Sterbefälle waren 2025 zu verzeichnen. 220 Zuzügen stehen 228 Wegzüge gegenüber. Seit der letzten Bürgerversammlung haben sich die Gemeinderäte zu 13 Sitzungen und einer Rechnungsprüfungs-ausschusssitzung getroffen. Im Kalenderjahr 2025 wurden 16 Bauanträge im Bauamt der Gemeinde Steinach eingereicht.

Bürgermeisterin Christine Hammerschick ging weiter auf die Investitionen im Rathaus ein. Für die Erneuerung des Haupteingangs wurden 10.400 Euro, für die Erneuerung des Büros des Bauamtsleiters 15.472 Euro ausgegeben.

Am Kinderhaus St. Ursula gibt es aktuell fünf Kindergartengruppen, zwei Waldkindergarten-gruppen, eine Kindergruppe und zwei Krippengruppen und es werden derzeit 181 Kinder betreut. 35.820 Euro investierte die Gemeinde hier in Baumaßnahmen und Ausstattung. Die Differenz von Einnahmen aus Betriebskostenförderung und Elternbeiträgen und den Personalausgaben und sonstigen laufenden Ausgaben beträgt 839.000 Euro, die die Gemeinde aufzuwenden hat. Die Personalkosten sind der Hauptkostenfaktor, jedoch ist das Personal unverzichtbar, erklärte die erste Bürgermeisterin Christine Hammerschick. Die Investitionen für die Grundschule betrugen 41.490 Euro. Darunter



Bürgermeisterin Christine Hammerschick und die Geschäftsleiterin

fallen auch 25.200 Euro für eine neue Beschattungsanlage. 159 Schüler besuchen die Grundschule, was im Vergleich zu den vergangenen zehn Jahren neuer Höchststand ist. 53 Schüler besuchen die Mittagsbetreuung an der Grundschule Steinach und für 36 Schüler wurde auch eine Mittagsverpflegung gebucht. In der Bücherei wurden im Jahr 2025 eine neue Bibliothekssoftware eingeführt und ein Selbstverbucherterminal installiert. Für den abwehrenden Brandschutz wurden für die Feuerwehren Steinach und Münster 28.280 Euro ausgegeben. Für die Anschaffung neuer Spielgeräte für die Spielplätze im Gemeindebereich wurden 11.100 Euro investiert. Der Radweg von Wolferszell Richtung Wolfsberg wurde zu 100 Prozent durch das Staatliche Bauamt gefördert. Die größte Anschaffung für den Bauhof war ein MULAG Kombinationsmähgerät für 126.300 Euro. Der Gemeindeanteil für den Ausbau der Kreuzung Kreisstraße SR 8, Helmbergstraße und Moosstraße beträgt 31 Prozent der anrechenbaren Kosten

und somit 148.189 Euro. Im Gewerbegebiet Wolferszell sind, so Bürgermeisterin Christine Hammerschick, noch zwei Gewerbegrundstücke frei. 223.800 Euro wurden für Sanierungsarbeiten im Abwassernetz ausgegeben. Für den Breitbandausbau im Gemeindegebiet wurden 42.200 Euro investiert. Im Kalenderjahr 2025 hat die Gemeinde Steinach allgemeinen Grunderwerb in Höhe von 521.200 Euro umgesetzt. Mit insgesamt 40.148 Euro förderte die Gemeinde Steinach Vereine und Organisationen.

Seit 2018 ist die Gemeinde schuldenfrei. Die Steuereinnahmen der Grundsteuern A und B sind im Kalenderjahr 2025 leicht gestiegen. Die Gewerbesteuer entwickelte sich im Kalenderjahr 2025 sehr positiv. So wurden im Nachtragshaushalt 2025 5 Millionen Euro an Einnahmen aus der Gewerbesteuer eingeplant. Im Vergleich dazu waren die Einnahmen aus Gewerbesteuern im Ursprungsplan 2025 mit 1.860.773 Euro veranschlagt. An den Landkreis Straubing-Bogen sind 2.299.000 Euro an Kreisumlä-

ge abzuführen. Am Jahresende liegt der Stand der allgemeinen Rücklage bei 1.447.753 Euro. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Gemeinde Steinach über rund 10 Hektar an Grund verfügt, was einem Wert von rund zwei Millionen Euro entspricht.

Die Geschäftsleiterin Ursula Heller gab für die Bürger Informationen zur Kommunalen Wärmeplanung. Die Bürgerbefragung läuft noch bis 19. Dezember. Am 21. Januar 2026 um 19.00 Uhr findet in der Alten Turnhalle eine öffentliche Informationsveranstaltung statt im Rahmen derer die Ergebnisse der Befragung vorgestellt werden und Bürgerinnen und Bürger auch die Gelegenheit haben Fragen an das mit Wärmeplanung beauftragte Ingenieurbüro zu stellen.

Die kommunale Wärmeplanung wurde auch in der Fragerunde diskutiert, da für die Gemeinde Steinach das verkürzte Verfahren angewendet wird. Auf einer Folie



Interessierte Bürger verfolgten den Ausführungen von Bürgermeisterin Christine Hammerschick und stellten Fragen

war zu lesen, dass sich dieses Verfahren an Gemeinden richtet, die aufgrund der Siedlungsstruktur oder des geringen Wärmebedarf nicht für ein zentrales Wärmenetz geeignet sind. Hierzu stellten einige Bürger die Frage, ob man dadurch von einem zentralen Wärmenetz ausgeschlossen sei. Dies sei, so Bürgermeisterin Christine Hammerschick, nicht der Fall. Zunächst sollten auch die Ergebnisse der aktuellen Umfrage ausge-

wertet werden. Weitere Fragen betrafen den geplanten Umbau zur Nutzungsänderung der Alten Schule, die Neuanschaffung des Elektrofahrzeuges für den Bauhof Steinach, den Fortschritt zum Radwegbau nach Parkstetten, die Breitbanderschließung sowie geplante Maßnahmen der Gemeinde Steinach zum Arten- schutz und zur CO₂-Einsparung in der Gemeinde Steinach.

Text/Fotos: Gerhard Heinl



GANZ STEINACH IN DEINER HAND

IMMER WISSEN, WAS GERADE SO LOS IST IN DEINER GEMEINDE

AKTUELLES AUS DEINER HEIMAT

Muni versorgt Dich ab sofort in Echtzeit mit allen Neuigkeiten, die für Dich interessant sind: Lokale Nachrichten, Veranstaltungen, amtliche Bekanntmachungen, Eilmeldungen – mit Muni kommen wichtige Infos aus dem Rathaus, den Vereinsheimen und den lokalen Betrieben direkt auf Dein Smartphone.

HOL DIR DIE APP

Mit der Muni-App bekommst Du lokale News direkt und unkompliziert auf Dein Smartphone – wann immer und wo immer Du willst. Gleich die kostenlose App holen und ab sofort immer wissen, wo was läuft.



Gratulation zur bestandenen Prüfung

Im Zeitraum von Juni 2024 bis Juli 2025 nahm die Verwaltungsangestellte und Standesbeamtin Frau **Anna Fellinger** der Gemeinde Steinach am Beschäftigtenlehrgang 1 der Bayerischen Verwaltungsschule teil.

Diese Ausbildung absolvieren in der Regel Mitarbeitende, die aus anderen beruflichen Zweigen in den öffentlichen Dienst wechseln. Der Beschäftigtenlehrgang ist mitunter eine tarifrechtliche Voraussetzung für die Wahrnehmung von anspruchsvollen Aufgaben im Bereich der öffentlichen Verwaltung. Neben dem Besuch eines einjährigen Ortslehrgangs, der in der Regel an einzelnen Tagen pro Woche ganztägig stattfindet, gibt es einen ergänzenden Abschluss-



lehrgang, der circa vier Wochen dauert. Im Anschluss daran endet die Fortbildungsmaßnahme mit dem Ablegen der Fachprüfung I. Frau Fellinger hat die schriftlichen Fachprüfungen sowie die fachpraktische Prüfung im August 2025 mit Erfolg abgelegt, wozu die erste Bürgermeisterin Christine Hammerschick und die Ge-

schäftsleiterin Ursula Heller recht herzlich gratulierten.

Für die weitere berufliche Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung Steinach wünschten die erste Bürgermeisterin und die Geschäftsleiterin der erfolgreichen Absolventin alles Gute und weiterhin viel Erfolg bei der Erfüllung der übertragenen Aufgaben.

Text: Ursula Heller / Foto: Anna Fellinger

Wir gratulieren



Nachträglich gratulieren wir Herrn **Martin Hahn** aus Münster zum **50. Geburtstag** im November.

Seit der letzten Kommunalwahl 2020 gehört Martin Hahn für die Liste Münster dem Steinacher Gemeinderat an. Aus diesem Gremium wurde er im Mai 2020 als Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss, und auch als stellvertretendes Verbands-

ratsmitglied im Wasserzweckverband Straubing-Land bestellt.

Mit den herzlichsten Glückwünschen gratulieren wir nachträglich zum 50. Geburtstag und wünschen für die private und berufliche Zukunft alles Gute und weiterhin viel Freude an der kommunalen ehrenamtlichen Tätigkeit.

Im Oktober feierte Herr **Franz Holmer** aus Wolfsdrüssel seinen **60. Geburtstag**.

Seit nun fast 32 Jahren ist Franz Holmer in der Gemeinde im Bauhof tätig.

In erster Linie ist er für alle anfallenden Bagger- und Mulcharbeiten zuständig. Beim Winterdienst schätzen wir seine absolute Zuverlässigkeit und Erfahrung.

Franz Holmer ist langjähriges, aktives Mitglied der FFW Steinach und durch seine Alarmbereitschaft während des Tages ist er eine wichtige Stütze bei den vielen Einsätzen unserer FFW.

Zum 60. Geburtstag gratulieren wir nachträglich recht herzlich, für die Zukunft wünschen wir Gesundheit, Glück und nur das Allerbeste!



10 Jahre im Dienst der Gemeinde Steinach

Die erste Bürgermeisterin Christine Hammerschick freute sich, zwei Mitarbeiterinnen zum 10-jährigen Dienstjubiläum gratulieren zu dürfen

Gerade in der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, dass man über viele Jahre beim gleichen Arbeitgeber beschäftigt ist. Umso mehr gilt es, die Treue und Zuverlässigkeit langjähriger Mitarbeiter wertzuschätzen.

Frau **Elisabeth Färber** aus Müns- ter trat am 29. September 2015 ihren Dienst bei der Gemeinde Steinach an und ist nunmehr seit 10 Jahren als Teilzeitarbeitskraft in der Mittagsbetreuung an der Grundschule Steinach beschäftigt.

Am 24. November 2015 begann für Frau **Anita Kapfenberger** aus Steinach die Beschäftigung bei der Gemeinde Steinach. Seither ist Frau Kapfenberger ebenfalls an der Mittagsbetreuung an der Grundschule Steinach tätig. Ab September 2023 übernahm Frau Kapfenberger auch die verantwortungsvolle und arbeitsintensive Aufgabe der Leitung der Mittagsbetreuung.



v.l. Elisabeth Färber, Bürgermeisterin Christine Hammerschick und Anita Kapfenberger

Die erste Bürgermeisterin würdigte den verantwortungsvollen Umgang mit den Schülerinnen und Schülern der Mittagsbetreuung und bedankte sich mit einem kleinen Präsent bei Frau Färber

und Frau Kapfenberger für ihre langjährige und zuverlässige Mitarbeit.

Text: Ursula Heller / Foto: Gemeinde



Der Landkreis Straubing-Bogen bietet durch Kindertagespflege ein familienähnliches und flexibles Betreuungsangebot. Um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden suchen wir

Tagesmütter und Tagesväter

- Sie haben Freude an der Betreuung und Förderung von Kindern.
- Sie möchten bei sich zu Hause eine familiennahe Kindertagesbetreuung anbieten.
- Sie sind bereit, sich dieser verantwortungsvollen und selbständigen Vertrauensdienstleistung anzunehmen.

Wir bieten Ihnen unter anderem

- persönliche Beratung
- kostenlose Qualifizierung und Fortbildung
- fortlaufende, fachliche Begleitung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme mit unserer Fachkraft Frau Riedl, Landratsamt Straubing-Bogen, Amt für Jugend und Familie, Leutnerstraße 15, 94315 Straubing, Tel. 09421/973-308, E-Mail: riedl.claudia@landkreis-straubing-bogen.de

Nähere Informationen zum Thema Kindertagespflege finden Sie auf unserer Homepage unter: www.landkreis-straubing-bogen.de, Kindertagepflege



Gemeinde aktuell

VdK-Beratungstermine

Persönliche Sozialrechtsberatungen in der VdK-Geschäftsstelle in Straubing werden angeboten. Diese können jedoch nur nach vorheriger Terminvereinbarung stattfinden.

Terminvereinbarung unter Tel. 09421 847160

Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden in den letzten drei Monaten bei der Gemeindeverwaltung abgegeben:

leerer Werkzeugkasten	03.10.2025	Agendorf, Kreuzung Bauschuttdemonie
-----------------------	------------	--

Deutsche Rentenversicherung

Für Fragen rund um die Themen Rente und Altersvorsorge steht das kostenlose Servicetelefon unter 0800 100048015 zur Verfügung, das durch zusätzlich eingesetzte Mitarbeiter gut zu erreichen ist. Aufgrund der durch die Corona-Problematik geänderten Datenschutzregelungen für Telefonberatungen können die Anliegen in den meisten Fällen vollumfassend am Telefon erledigt werden.

Über das kostenfreie Servicetelefon 0800 100048015 werden grundsätzlich erst einmal alle Anliegen am Telefon besprochen und möglichst abschließend geklärt.

Unter dieser Telefonnummer können sie auch einen persönlichen Beratungstermin der Rentenversicherung vereinbaren. Dieser findet einmal monatlich im Landratsamt statt.

Gewerbeanmeldungen

Neuanmeldungen in den letzten drei Monaten - die einer Veröffentlichung im Gemeindeboten nicht widersprochen haben.

Handel mit Werkstattausrüstung, Werkzeug, Verleih von Werkzeug, Handel mit Büroausstattung

Tassilostr. 18, Münster, Tel. 0172 9560402

Die Profiausrüster, E-Mail: dieprofiausruester@lbwerbung.de

Herstellung von Kunstgegenständen aus Holz, Kunststoff und Metallen (Ketten, Anhänger, Ringe, Messer, Schnitzereien)

Diverse Holzarbeiten

Bachstr. 3, Steinach, Tel. 0171 9981223

Rascas Knives - Florian Hauner



Abfuhrtermine der blauen Papiertonne des ZAW der Gemeinde Steinach:

Freitag	16. Januar
Freitag	13. Februar
Freitag	13. März
Samstag	11. April

Stellen Sie Ihre blaue Papiertonne am Tag der Entleerung bitte ab 6 Uhr dort bereit, wo auch die Restmülltonne abgeholt wird.

Bitte beachten Sie die gültigen Abfuhrtermine lt. Afuhrplan für alle Mülltonnen.

Ab 6 Uhr müssen die Tonnen bereit stehen. Es gibt keine festen Tageszeiten für die Leerung.

Die graue Restmülltonne wird im 14-tägigen Wechsel mit der braunen Biotonne geleert.

Die blaue Papiertonne wird alle vier Wochen geleert.

Unter www.zaw-sr.de finden Sie die Abfuhrtermine auch im digitalen Afuhrkalender zur Einsicht und zum Download.

Sie können den für sie gültigen Afuhrkalender auch bei der Gemeindeverwaltung abholen.

Veranstaltungshinweis Kommunale Wärmeplanung



Am **Mittwoch, den 21. Januar 2026 um 19.00 Uhr** findet in der **Alten Turnhalle Steinach** die Akteurbeteiligung zur **Kommunalen Wärmeplanung der Gemeinde Steinach**, statt.

Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung werden die Ergebnisse durch das beauftragte Ingenieurbüro, die Energieagentur Regensburg e.V., vorgestellt.

Bürgerinnen und Bürger haben im Rahmen der Veranstaltung auch die Möglichkeit Fragen zur Kommunalen Wärmeplanung zu stellen.

Die gesamte Bevölkerung ist zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Text: Ursula Heller

Radwegbau zwischen Steinach und Wolfsberg wurde abgeschlossen

Im Zeitraum vom 08. September 2025 bis 15. Oktober 2025 wurde der Radweg entlang der Bundesstraße B 20 zwischen Wolferszell und Wolfsberg ausgebaut. Auf Grundlage einer Vereinbarung zwischen der Gemeinde Steinach und der Staatlichen Straßenbauverwaltung wurde zur Verbesserung der Verkehrssicherheit der Teilabschnitt im Bereich des bestehenden Feldweges ausgebaut. Der Radweg dient der Entflechtung des Verkehrs und schafft abseits der Bundesstraße B 20 eine verkehrssichere Verbindung. Das Bauvorhaben umfasste die erstmalige Herstellung des Weges einschließlich der Ausstattung, sodass eine Nutzung für den Radverkehr möglich ist. Die Planung, Ausschreibung, die Vergabe, die Baudurchführung neben der Abrechnung und Vertragsabwicklung wurden durch die Gemeinde Steinach



unter Begleitung des Ingenieurbüros mks, Ascha, durchgeführt. Der Auftrag für die Tiefbauarbeiten wurde nach Durchführung der Ausschreibung an die Firma Strabag erteilt. Die Baukosten mit der Herstellung der Baunebenenanlagen und der Entwässerungseinrichtung trägt die Staatliche Straßenbauverwaltung. Für die Übernahme der Planung erstattet die Staat-

liche Straßenbauverwaltung einen Verwaltungskostenbeitrag in Form einer Pauschale. Die Gesamtkosten der Maßnahme betrugen brutto € 223.413,11. Aus den anrechenbaren Kosten errechnet sich ein Anteil an den Verwaltungskosten (insbesondere Ingenieurleistungen) in Höhe von € 33.383,47 der ebenso an die Gemeinde Steinach erstattet wird.

Text: Ursula Heller / Foto: Gemeinde

Maßnahme beendet

Am 13. November 2025 fand die Bauabnahme der Wasserleitungserneuerung zwischen dem Ortsteil Moos, Gemeinde Steinach und Parkstetten mit allen Beteiligten Institutionen statt. In den vergangenen Jahren ereigneten sich mehrere Rohrbrüche an der Hauptwasserleitung aus dem Jahre 1963. Zudem wurde festgestellt, dass sich die äußere Schutzschicht der Rohre im Laufe der Zeit teilweise aufgelöst hatte. Die Erneuerung der Hauptwasserleitung erfolgte auf einer Länge von rund 2.260 Metern. Anliegende Grundstücksanschlüsse wurden ebenfalls erneuert. Verbandsvorsitzender Neumeier bedankte sich bei allen Beteiligten für die jederzeit einwandfreie Zusammenarbeit.



Bild v.l.: Verbandsvorsitzender Alfons Neumeier (Wasserzweckverband), 1. Bürgermeisterin Christine Hammerschick (Gemeinde Steinach), Dipl.-Ing. Manuel Christl (Ing. Büro Christl), Geschäftsführer Manfred Engl (Wasserzweckverband), Sophia Meier und Edmund Urmann (Firma Pro Bau GmbH), Sepp Gilch und Alfons Aumer (Gemeinde Parkstetten), Technischer Leiter Markus Obermeier und Wassermeister Günther Haas (beide Wasserzweckverband)

Text/Foto: Isabella Wanninger

Start der Straßensanierung in der Kellerbergstraße

Mit etwas Verzögerung startete im Oktober 2025 die Sanierung des zweiten Teilabschnittes der Kellerbergstraße

Seit Baubeginn wurden durch die beauftragte Firma Gegenfurter Tiefbau GmbH, Straßkirchen, entlang der Westseite der Kellerbergstraße Einzelner als Randabgrenzung zu den Grundstücken erstellt.

Auch wurde die nördliche Rand einfassung an der Fahrbahn baulich umgesetzt. Aufgrund der einsetzenden winterlichen Witterungsverhältnisse musste der Arbeitsraum zwischen dem Straßenbestand und der fertig erstellten nördlichen Randeinfassung



asphaltiert und befestigt werden. voraussichtlich im Frühjahr 2026 Die Sanierungsmaßnahme wird abgeschlossen.

Text:Ursula Heller / Fotos: Gemeinde Steinach

Informationen rund um den Winterdienst



Alljährlich bekommt die Gemeinde Steinach beim ersten Schneefall viele Anfragen und Beschwerden zum Winterdienst im Gemeindebereich.

Warum wird in meiner Straße nicht geräumt?

Wie häufig und zu welcher Tages- und Nachtzeit wird geräumt?

Welche Pflichten haben die Anlieger?

Der gemeindliche Winterdienst räumt und streut bei Schneefall oder bei der Gefahr von Straßenräumen. Damit der Berufsverkehr im Gemeindebereich nicht eingeschränkt wird, sind die Kollegen vom Winterdienst ab 03. Uhr morgens im Einsatz. Die Straßen werden hierbei in einem verkehrssicheren Zustand gehalten.

Der gemeindliche Winterdienst bzw. das Räumen und Bestreuen der Straßen ersetzt jedoch nicht ein vorausschauendes und angemessenes Fahrverhalten entsprechend den winterlichen Bedingungen!

Die Fahrer der Räum- und Streufahrzeuge räumen die Gemeindestraßen nach einem ausgearbeiteten Räum- und Streuplan. Damit die Straßen in diesen Plan mit aufgenommen werden, bzw. dass gewisse Straßen für den Räum- und Streudienst vorgezogen werden, müssen mehrere Tatbestandsmerkmale erfüllt sein. So muss es sich um einen verkehrswichtigen und gleichzeitig besonders gefährlichen Straßenabschnitt handeln.

Bei Schneefall und Eisglätte ist es jedoch nicht möglich, gleichzeitig und überall zu räumen und zu

streuen. Vor allem Blitzzeis und extreme Schneefälle können den Winterdienst erschweren.

Auch die Gemeindegäste müssen zur Schaufel greifen.

Nach der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter sind alle Grundstückseigentümer verpflichtet, Gehwege von Schnee und Eis zu befreien oder diese „befreien zu lassen“. Eigentümer müssen von Montag bis Samstag (werktag) in der Zeit von 07.00 Uhr bis 20.00 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen von 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr Gehwege frei von Schnee halten und bei Glätte streuen oder das Eis beseitigen. Sofern kein Gehweg vorhanden ist, muss ein ausreichend breiter Streifen für Fußgänger am Rand der Straße gesichert werden.

Wir alle nutzen Straßen und Gehwege. Unsere Wünsche und Ansprüche an den Winterdienst sind gewiss sehr unterschiedlich.

Trotzdem versucht die Gemeinde möglichst vielen gerecht zu werden. Deshalb weisen wir darauf hin, dass **Beleidigungen und Beschimpfungen gegenüber unseren Mitarbeitern zu unterlassen sind.**

Parken Sie Ihr Fahrzeug bitte auf Privatgrund. Andere Bürgerinnen und Bürger werden es Ihnen danken. Durch das Parken entlang der Straße wird der Winterdienst behindert. Die Fahrer sind bei Behinderungen durch parkende Fahrzeuge nicht verpflichtet den betroffenen Straßenabschnitt zu räumen.

Außerdem müssen Sie damit rechnen, dass nach dem Passieren des Räumfahrzeuges Ihr Fahrzeug von Schneemassen eingebaut ist.

Die Gemeindeverwaltung Steinach hofft auf Ihr Verständnis und wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern einen sorgenfreien Winter.

Ursula Heller
Geschäftsleiterin



Free Wheels
- alles für Dein Fahrrad

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 10 - 12Uhr und 13 - 18Uhr
Samstag 10 - 14Uhr

Free Wheels
- alles für Dein Fahrrad

Inh. Marcus Breindl
Pfalzstraße 35
94356 Kirchroth/Steinach

Tel. 09428-948990
WhatsApp 09428-948990

Mail info@free-wheels.de
www.free-wheels.de

Follow us on:
Facebook and Instagram



Zweckverband Abfallwirtschaft
Straubing Stadt und Land

Im kommenden Jahr verzichtet der ZAW-SR auf die flächendeckende Verteilung von rund 78.000 gedruckten Exemplaren des Abfuhrkalenders. In der Vergangenheit wurden diese per Post an alle Haushalte zugestellt. Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung sowie der hohen Ressourcen- und Kostenbelastung von rund 40.000 Euro wurde diese Praxis überprüft und neu bewertet. Mit Beschluss der Verbandsversammlung am 22.07.2025 wird der Abfuhrkalender deshalb nicht mehr analog versendet.

Flächendeckender Versand des ZAW Abfuhrkalenders wird eingestellt

Die Auswertung der Nutzungsdaten zeigt deutlich, dass bereits ein großer Teil der Bevölkerung auf das digitale Angebot setzt: Über 22.000 Personen verwenden die Abfall-App aktiv. Zudem haben im Jahr 2024 insgesamt 47.317 Nutzerinnen und Nutzer über die Website auf den digitalen Abfuhrkalender zugegriffen. Per Cookie-Zustimmung („eindeutige Seitenansichten“) waren es 34.272 Aufrufe.

Die Vorteile des digitalen Kalenders liegen auf der Hand: Leerungstermine können direkt in den persönlichen Kalender übernom-

men werden, und über die App lassen sich praktische Erinnerungen zur Bereitstellung der Tonnen einrichten. Wer dennoch eine gedruckte Version bevorzugt, kann den Kalender individuell für seinen Standort ausdrucken. Unter www.zaw-sr.de/abfuhrkalender-gemeinde kann der persönliche Abfuhrkalender aufgerufen werden.

Bürgerinnen und Bürger ohne Internetzugang dürfen sich gerne an den Kundenservice des ZAW-SR unter der Telefonnummer 09421 9902-33 wenden – ihnen wird der Abfuhrkalender auf Wunsch per Post zugesandt.

INDIVIDUELLE GARTENBEWÄSSERUNG

Beratung, Unterstützung & Planung

Montageservice möglich



**Jetzt planen
und die
nächsten
Sommer im
Grünen
genießen!**



**BESUCHEN SIE
UNSERE WEBSITE**

STEMAX-Wassertechnik
Fachmarkt + Ausstellung
Rothamer Str. 1
94377 Steinach

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 09:00 - 17:00 Uhr
Sa-So: geschlossen
+49 9428 9494755





**Aktueller
Busfahrplan
kann ab
Mitte Januar
abgeholt
werden**

Der neue Busfahrplan, herausgegeben vom Landratsamt Straubing-Bogen liegt voraussichtlich ab Mitte Januar 2026 in der Gemeindeverwaltung für Sie zum mitnehmen auf.

Der Plan ist für ein Jahr gültig und beinhaltet alle Fahrpläne der Regionalbusse und -bahnen des Landkreises, hierzu Tarife und Informationen.

GEMEINDEBÜCHEREI STEINACH

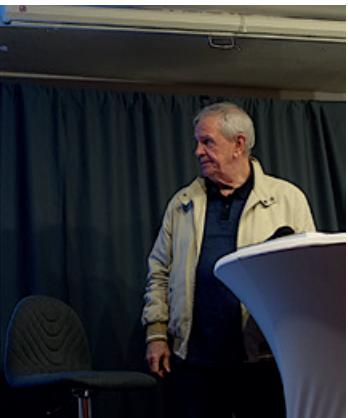
Hafnerstraße 8 (Alte Schule)
94377 Steinach
Telefon 09428 7054 (während den Öffnungszeiten)
E-Mail: buecherei-steinach@t-online.de



Öffnungszeiten:

Dienstag 16:00 - 19:00 Uhr
Donnerstag 16:00 - 19:00 Uhr

Ein Abend voller Musikgeschichten



Egner verstand es Musik und Geschichten zu verbinden. Statt bloßer Lesung bot er den Gästen einen lebendigen Abend voller Anekdoten und Musikeinspielungen.

Am 7. November 2025 war der bekannte Radiomoderator Fritz Egner zu Gast in der Bücherei Steinach. Anlass war die Vorstellung seines neu aufgelegten Buches „Mein Leben zwischen Rhythm & Blues“. Begleitet wurde er dabei vom Musiker Otto Schellinger, der den Abend musikalisch umrahmte und Egner professionell ankündigte.

Schon zu Beginn des ausverkauften Abends gestand Fritz Egner mit einem Schmunzeln, dass er ein wenig nervös sei – vor Publikum zu sprechen sei eben etwas ganz anderes, als allein im Radiostudio zu moderieren. Danach begann er mit einer kurzen Einführung in sein Buch und erzählte aus seiner Kindheit. Früh prägte ihn die Musik, besonders als er erstmals den Rock'n'Roll-Hit „Tutti

Frutti“ von Little Richard hörte – ein Schlüsselmoment, der seine Begeisterung für diese Musikrichtung weckte.

Egner verstand es meisterhaft, immer noch mit einer wohlklingenden Stimme, Musik und Geschichten zu verbinden. Statt bloßer Lesung bot er den Gästen einen lebendigen Abend voller Anekdoten und Musikeinspielungen. Er berichtete, wie ihn der amerikanische Radiosender AFN (American Forces Network) inspirierte und er sein Taschengeld lieber in Schallplatten als in Klavierunterricht investierte. Seine ersten beruflichen Erfahrungen als Studiotechniker bei AFN ebneten ihm schließlich den Weg zum Bayerischen Rundfunk, wo er über 45 Jahre lang regelmäßig zu hören war.

Auch über seine Ausflüge ins Fernsehen sprach Egner: Sendungen wie „Dingsda“ oder „Versteckte Kamera“ bedeuteten für ihn eine ganz neue Welt.

Mit großer Begeisterung schilderte er seine Erlebnisse mit internationalen Musikgrößen: Sein Besuch 1969 im Apollo Theater in Harlem,



Otto Schellinger spielte Songs der Künstler, von denen Fritz Egner erzählte.

wo er James Brown live erlebte, gehört für ihn bis heute zu den prägendsten Momenten seines Lebens. Die Zuhörer lauschten gebannt, als er von Begegnungen mit Stars wie Prince, Mick Jagger oder Michael Jackson erzählte. Besonders eindrucksvoll waren seine humorvollen Anekdoten – etwa wie er einst mit Muhammad Alis Mutter tanzte oder Stevie Wonder nachts ins Hotel brachte oder wer wusste schon, dass Diana Ross ihm einmal in ihrer Garderobe nach einem Konzert tiefe Einblicke gewährte.

Zwischendurch sorgte Otto Schellinger mit stimmungsvollen Musikbeiträgen für die passende Atmosphäre. Er spielte Songs der Künstler, von denen Egner gerade erzählte, und machte so die Reise durch die Musikgeschichte lebendig.

Zwischendurch sorgte Otto Schellinger mit stimmungsvollen



Das Büchereiteam kümmerte sich um Fritz Egner, die Gäste und sorgte für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

v.l. Anke Waas, Katrin Fischer, Fritz Egner, Petra Leutner, Bettina Schmalzl und Christa Heinl



Fritz Egner dankte der Gastgeberin Christa Heinl, als Leiterin der Bücherei Steinach, dass sie den Abend ermöglichte.



Bei der Signierung der Bücher gab es Gelegenheit mit Fritz Egner ins Gespräch zu kommen.

Musikbeiträgen für die passende Atmosphäre. Er spielte Songs der Künstler, von denen Egner gerade erzählte, und machte so die Reise durch die Musikgeschichte lebendig.

Auch in der anschließenden Fragerunde bewies Egner Spontanität: Die Besucher nannten Namen bekannter Musiker, und er wusste zu fast jedem eine Geschichte.

Zum Abschluss des gelungenen Abends bedankte sich Büchereileiterin Christa Heinl herzlich bei Fritz Egner und Otto Schellinger für den unterhaltsamen Abend. Ein rundum gelungener Abend – voller Musik, Erinnerungen und persönlicher Geschichten eines Mannes, der die internationale Pop- und Rockszene wie kaum ein anderer aus nächster Nähe erlebt hat.

Wir wünschen:
Viel Grip im neuen Jahr!

Auto Artmeier e.K
Rothamerstr. 6
94377 Steinach

<http://www.auto-artmeier.de>



Text/Fotos: Gerhard Heinl

Empfehlungen der Büchereileiterin Christa Heinl:

Hall, Claire Leslie: Wie Risse in der Erde



Inhalt:

Als Siebzehnjährige verliebt sich Beth in den schönen und klugen Gabriel. Am Ende eines leidenschaftlichen, flirrenden Sommers jedoch zerbricht ihr Glück. 13 Jahre später lebt Beth glücklich mit ihrem Mann auf einer Farm. Sie kümmern sich aufopferungsvoll um Land und Tiere und genießen ihre noch immer große Liebe. Doch dann kehrt Gabriel mit seinem Sohn Leo in das Dorf zurück und reißt alte Wunden auf.....

Am Anfang hat mich das Buch nicht sofort überzeugt – ich musste etwas Geduld aufbringen, um dranzubleiben. Doch das hat sich wirklich gelohnt: Nach den ersten Kapiteln wurde die Geschichte so spannend und fesselnd, dass ich das Buch kaum noch aus der Hand legen konnte.

Der Titel ist ein wenig irreführend, denn die Handlung entwickelt sich ganz anders, als man zunächst erwartet. Besonders beeindruckt haben mich die vielen überraschenden Wendungen, mit denen ich überhaupt nicht gerechnet habe.

Der Schluss hat mich schließlich völlig überrascht und das Buch auf eindrucksvolle Weise abgerundet.

Ein empfehlenswertes Buch für alle, die gerne Geschichten mit unerwarteten Entwicklungen und emotionaler Tiefe lesen.

Autorin:

Clare Leslie Hall ist Journalistin und arbeitet für überregionale Zeitungen. Die SPIEGEL-Bestseller-autorin lebt mit ihrem Mann und ihren drei Kindern im englischen Dorset in einem von Feldern umgebenen Farmhaus, wo sie sich von der idyllischen Natur inspirieren lässt.

Der nächste Roman von Leslie Hall erschien am 26.11.2025 mit dem Titel „**Zweimal im Leben**“ und befindet sich ebenfalls im Bestand der Bücherei.

Bundesweiter Vorlesetag begeistert Kinder in Steinach

Spannende Geschichten in Kinderhaus und Waldkindergarten

Am bundesweiten Vorlesetag am 21. November 2025 herrschte im Kinderhaus und im Waldkindergarten Steinach große Spannung. Die Leiterin der Bücherei Steinach, Christa Heinl, hatte für diesen Anlass mehrere Vorlesepaten gewonnen, die in insgesamt sieben Gruppen spannende Geschichten präsentierten.

In den beiden Waldkindergärten las Prof. Dr. Thomas Grundler, Gemeinderat und Jäger aus dem Buch „Tiere bei uns“. Auf Bildern aus dem Buch erklärte Grundler die verschiedenen Waldbewohner. Die Kinder durften sogar noch Futter für Rehe vorbereiten. Grundler hatte dafür Zuckerrü-



Im Kinderhaus trafen sich die Vorlesepaten Janine Heimerl, Petra Hofer, Birgit Wilhelm, Claudia Heigl, Thomas Grundler und Christa Heinl, bevor sie sich in die verschiedenen Gruppen aufteilten v.l.



Im Waldkindergarten erklärte Prof. Dr. Thomas Grundler die Tiere des Waldes, die er als Jäger besonders gut kennt.

ben mitgebracht, die gemeinsam zerkleinert und im Wald verteilt wurden.

Birgit Wilhelm von der Raiffeisenbank Steinach überraschte die Kinder in der Gruppe „Wolke“ mit dem Buch „Krokodil, Giraffe und die große Überraschung“. In der Gruppe „Sterne“ sorgte Petra Hofer mit der Geschichte „Die Geschichte vom kleinen Sieben-

schläfer, der den ganzen Tag grummelig war“ für Spannung. Auf Schatzsuche gingen die Kinder in der Gruppe Mond mit Janine Heimerl, die sich auch im Bilderbuchkinoteam der Bücherei engagiert, mit dem Buch „Igel Ignatz und der Schatz im Ententeich“

In der Gruppe „Kleiner Onkel“ las Büchereileiterin Christa Heinl selbst vor – im Gepäck hatte sie neben Federn, das Buch „Die Funkelfeder Oder: Alles wird wieder gut“. Superman kennen viele, aber einen Superwurm? Ge-



„La Luna - Der Friseur“

wünscht Ihnen allen
fröhliche Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr!

Wir freuen uns auf Sie!
Konradine Fritsch
Götzstraße 12, 94377 Steinach

Terminvereinbarung
unter ☎ 09428/1282

meinderätin Claudia Heigl hatte diesen ungewöhnlichen Helden in einem Buch in der Gruppe Herr Nilson mit.

Die Leiterin der Bücherei dankte allen Vorlesern, die ihre Zeit für die Kinder geopfert haben. Die Kinder dankten es Ihnen mit großen Augen, Lachen und vielen Fragen.

Text: Gerhard Heinl

Fotos: Gerhard Heinl und Kinderhaus

Erstes Bilderbuchkino im neuen Jahr in der Bücherei Steinach am 13. Januar



Mit der Geschichte „Der Schneedieb“ startet die Serie der Bilderbuchkinos im Januar 2026.

Die Bücherei bietet einmal im Monat für Kinder ab 3 Jahren ein Bilderbuchkino an. Abwechselnd wird aus einem Kinderbuch vorgelesen und die Bilder dazu werden mittels Beamer auf die Leinwand produziert, so dass die Kinder die Geschichte mitverfolgen können.

Die Termine:

Dienstag, 13.01.2026 Der Schneedieb

Dienstag, 10.02.2026 Karneval im Zoo

Dienstag, 10.03.2026 Ich geh doch nicht mit Jedem mit!

Wo: Eltern-Kind-Gruppe-Raum in der „Alten Schule“ im 1. Stock, Hafnerstr. 8

Beginn: 16 Uhr

Nach der Vorführung des Bilderbuchkinos besteht die Möglichkeit passend zum Buch zu Basteln. Bitte eigene Stifte und Schere mitbringen.

Kindergarten- und Schulkinder sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei!

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Hinweis zur Ausleihe von Spielen in der Bücherei



Liebe Nutzerin, lieber Nutzer,
wir freuen uns, Ihnen eine Vielzahl
an Spielen zur Ausleihe anbieten
zu können! Damit auch andere
Besucher/innen die Spiele in ein-
wandfreiem Zustand nutzen kön-
nen, bitten wir Sie, die folgenden
Hinweise zur Rückgabe zu be-
achten:

1. Vollständigkeit der Spiele

Bitte stellen Sie sicher, dass das
Spiel vollständig zurückgegeben

wird. Alle Spielteile, Karten, Figu-
ren und Zubehör müssen enthal-
ten sein.

2. Spielteile korrekt verpacken

Zur besseren Organisation bitten
wir Sie, die Spielteile getrennt in
die jeweiligen, beschrifteten Plas-
tikbeutel zu packen. So bleibt al-
les gut sortiert und für die nächste
Ausleihe bereit.

3. Keine Verlängerung möglich

Spiele sind von der Verlängerung

der Ausleihfrist ausgeschlossen.
Bitte denken Sie daran, das Spiel
rechtzeitig zurückzugeben, da-
mit andere Nutzer/innen eben-
falls die Möglichkeit haben, es
auszuleihen.

Wir danken Ihnen für Ihr Ver-
ständnis und Ihre Mithilfe!

Ihr Büchereiteam

Bibliotheksschaufenster Bücherei Steinach

4. Quartal 2025

zusammengestellt von Christa Heinl, Büchereileitung

Wahl, Caroline

22 Bahnen



Tildas Tage sind strikt durchgetaktet: studieren, an der Supermarktkasse sitzen, sich um ihre kleine Schwester Ida kümmern und an schlechten Tagen auch um die Mutter. Zu dritt wohnen sie im traurigsten Haus der Fröhlichstraße in einer Kleinstadt, die...

Winkelmann, Andreas Entführung im Himmelreich



Im Mittelpunkt dieses umwerfenden Romans steht eine leidenschaftliche Dreiecksbeziehung, die mit einem spannenden Todesfall verknüpft ist.

Simon, Teresa

Die Holunderschwestern



Zwei Schwestern. So vertraut - und doch so fremd. Der Duft von Vanille und ein Gefühl heiliger Wärme, das verbindet Katharina mit ihrer Urgroßmutter Fanny. Das Talent zum Kochen hat Katharina von ihr geerbt, ebenso wie ein Kochbuch...

Swan, Karen

Das verborgene Herz

Inseltochter Band 4



Eine Insel voller Geheimnisse, eine bemerkenswerte Frau, eine unerwartete Liebe St. Kilda 1930: Jayne Ferguson ist mit dem attraktivsten Mann der Insel verheiratet und hat die seherische Gabe ihrer Mutter geerbt. Doch beides ist mehr Fluch...

Fröhlich, Susanne

Ungezügelt

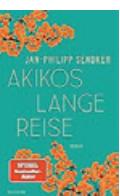
Ein Andrea Schnidt Roman Band 13



Der 13. humorvolle Roman um die Kult-Heldin Andrea Schnidt ist wie ein Treffen mit lieben Freunden, die uns jedes Mal mit den lustigsten Geschichten unterhalten. Über 60 – das wirft Fragen...

Sendker, Philipp

Akikos lange Reise



Über Einsamkeit, den Wunsch nach Selbstbestimmung und den Mut, sein Leben zu verändern Akiko hat sich getraut, wovon andere in ihrer Firma kaum zu träumen wagen: Ihren sicheren und gut bezahlten Job zu kündigen. Seitdem ist sie frei - und erst...

George, Elizabeth Wer Zwietracht sät

Ein Inspector-Lynley-Roman Band 22



Die neue Elizabeth George! Der 22. Fall für Thomas Lynley und Barbara Havers Ein Mord erschüttert das idyllische Cornwall - und eine erste Spur führt direkt zu Thomas Lynley ...

Brown, Dan

The secret of Secrets

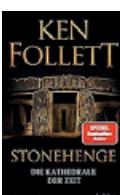
Robert Langdon Band 6



Robert Langdon, Symbolforscher aus Harvard, begleitet seine Freundin Katherine Solomon nach Prag. Katherine bereitet die Veröffentlichung eines Buches vor, das bahnbrechende Entdeckungen über die wahre Natur des menschlichen Bewusstseins offenbart. Doch ein brutaler....

Follett, Ken

Stonehenge – Die Kathedrale der Zeit



Mit seinem ambitionierten neuen Roman lädt Welt-Bestsellerautor Ken Follett uns ein, an seiner Seite eines der größten Mysterien der Weltgeschichte zu erkunden: Stonehenge

Ein Mann mit außergewöhnlicher Gabe - In der Hitze...

Göcking, Vanessa Die Liebe in Dir

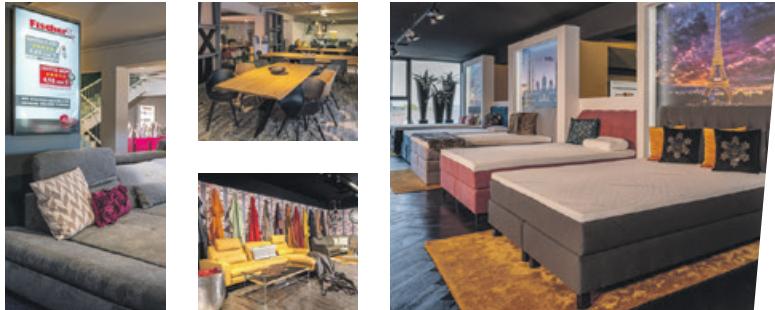
Glücksgeschichten Band 4



Über das Geschenk der Selbstliebe und den Zauber des Neubeginns „Was, wenn das Ende vom ›Wir‹ bloß der Anfang vom ›Ich‹ ist?“ Nach Kathys Trennung scheint ihre Welt in Trümmern zu liegen. Sie fühlt sich verloren und zweifelt...



NIEDERBAYERNS GRÖSSTE POLSTERMÖBEL AUSWAHL



**MARKEN
MARKEN
MARKEN
MARKEN
OUTLET**

**GARANTIERT
50% RABATT!**

**500 SOFAS, BETTEN & ESSTISCHE
SOFORT LIEFERBAR**

RETOUREN

ÜBERPRODUKTION

FOTOMUSTER

RESTPOSTEN

Fischer
DEUTSCHLANDS GROSSER POLSTERMÖBEL-SPEZIALIST
65 Jahre
94377 Steinach bei Straubing, Rotham 7
kommt von der Autobahn-Ausfahrt Cham-Mitterfels, an der B20
Polstermöbel Fischer Max Fischer GmbH polster-fischer.de



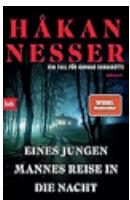
*Aktion gültig bis 25.01.2026 und nur in der Filiale Steinach. Alle Preise sind Abholpreise ohne Dekoration. Als Ort der Abholung gilt das Zentrlallager in Wöhring. Der Aktionspreis entspricht bereits dem reduzierten Preis. Die Aktions- und Anzeigenangebote sind ausschließlich für unsere Fischer-Family-Club-Mitglieder gültig. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gerne liefern wir Ihnen auch gegen geringen Mehrpreis die Ware. Diese Anzeige beinhaltet erweiterte Inhalte durch Kl.

Hausmann, Romy Himmel Erden Blau

Ein gnadenloser Thriller über das Verschwinden eines Kindes. Die Angst vor dem Erinnern. Über zerstörte Leben und die Abgründe von „True Crime“. Der Teufel hatte gewonnen. Seine Macht war grenzenlos ...

Hauptmann, Gaby Wenn ich tanzen will

Die Swinging 60s in Konstanz – Sehnsuchtsort Bodensee
Im Radio spielen sie englische Schlager, und die Kleider der anderen Frauen sind so aufregend wie noch nie. Und auch Evas Leben fängt gerade erst richtig an – da stirbt ihr Vater unter...

Nesser, Haka Eines jungen Mannes Reise in die Nacht

Eine schwedische Kleinstadt. Zwei rätselhafte Morde. Ein Ermittler, der im Dunkeln tappt. Es ist Frühsommer und Prüfungszeit in Kymlinge. Sportlehrer und ehemaliges Multitalent Allan Fremling beschließt eines Abends, seinem strengen Ernährungsplan...

Fitzek, Sebastian Der Nachbar

Sie dachte, ihre größte Angst ist es, allein zu sein. Bis sie herausfindet, dass sie es nie war...
Wer ist der „Nachbar“? Sebastian Fitzeks raffinierter Gänsehaut-Thriller für 2025
Die Strafverteidigerin Sarah Wolff leidet...

Haran, Elizabeth Outbackträume

Australien-Roman



Eine mitreißende Liebes- und Familiengeschichte, die vom Leben im Outback erzählt
1946: Die junge Rosa verlässt Italien mit Herzklopfen, um in Australien einen Farmer zu heiraten. Doch als sie in Daly Waters ankommt, stellt sie fest...

Matzko, Caro Alte Wut

Warum ich an den Ort reiste, von dem mein Vater einst fliehen musste
Als Zehnjähriger floh Caro Matzkos Vater aus Ostpreußen. Er verlor seine Heimat, seine Kindheit und erlebte Dinge, die kein Mensch je vergisst. Achtzig Jahre später reist seine Tochter seine Fluchtroute zurück, auf der Suche nach Antworten. Sie will verstehen...

Lind, Hera Die stille Heldin

Eine starke Mutter. Ein ungewolltes Mutterkreuz. Ein Schicksal in Zeiten des Krieges. Runau, 1905: Die junge Helene wird gezwungen, den gewalttätigen Großbauern Otto zu heiraten. Ihre Ehe ist vom Patriarchat geprägt. Auch ihre Söhne...

Wünsche, Christiane Es bleibt doch in der Familie

Was wir erben, wenn wir erben
Eine winzige Rheininsel, Fluch und Segen einer Erbschaft und eine bewegende Suche nach Identität
Die Schwestern Marlene, Esther und Nicole erleben, wie die Aussicht auf eine Erbschaft auch höchst...

Falk, Rita Apfelstrudel-Alibi

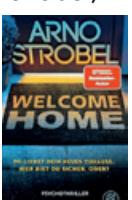
Ein Provinzkrimi



Als ob der Eberhofer Franz nicht schon Ärger genug hätt: Nein, jetzt muss die Susi-Maus sich auch noch als frischgebackene Bürgermeisterin wichtigmachen. Dabei hat er ganz andere Sorgen, als seiner vielbeschäftigt...

Föhr, Andreas Bodenfrost

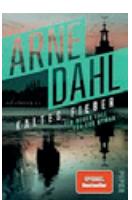
In Bayern geht der „Harpunier“ um – Fall 12 für die Kult-Kommissare vom Tegernsee!
Regio-Charme trifft intelligente Spannung mit hintersinnigem Humor.

Strobel, Arno Welcome home

Ines und Marco Winkler können ihr Glück kaum fassen, als sie den Schlüssel zu ihrem ersten eigenen Haus in Händen halten. Sofort nach dem Einzug mit ihrer kleinen Tochter Emilia wissen sie: Jetzt sind wir als Familie angekommen, doch ...

Dahl, Arne Kaltes Fieber

Ein neuer Fall für Eva Nyman



Als die Herbstsonne über Stockholm aufgeht, bietet sich Eva Nyman und ihrem Team ein seltsamer Anblick: Auf dem Skinnarviksberg thront eine kreideweisse Statue, die strafend auf sie herabblickt – eine Nachbildung der verschollenen Zeusstatue aus Olympia...



Freiwillige Feuerwehr Steinach-Agendorf

1. Vorsitzender: Andreas Foidl
1. Kommandant: Tobias Schweiger

Am Samstag, den 27. September, nahm die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr erfolgreich an der Abnahme der Deutschen Jugendleistungsspange in Hainsbach teil. Diese Auszeichnung ist das höchste Abzeichen, das ein Mitglied der Jugendfeuerwehr erreichen kann.

Die Jugendlichen mussten sich in fünf Disziplinen beweisen: einem Löschangriff, Kugelstoßen, einem Staffellauf, das Verlegen einer 90-Meter-Schlauchleitung sowie einem schriftlichem Aufgabenbeteil.

Unter der engagierten Leitung der Jugendwartin Hannah Reimann und ihrer Stellvertreter Lukas Ettl und Maximilian Lermer wurde die Gruppe in den vergangenen Wochen und Monaten intensiv auf diesen Tag vorbereitet. Teilweise fanden bis zu drei bis vier Übungseinheiten pro Woche statt – ein großer zeit-

Abnahme der Deutschen Jugendleistungsspange in Hainsbach



licher Einsatz sowohl von den Ausbildern als auch von den Jugendlichen selbst.

Der Start der Abnahme war bereits um 7 Uhr morgens, und die Veranstaltung dauerte bis etwa 14 Uhr nachmittags. Vor Ort wa-

ren beide Kommandanten der Feuerwehr, die Jugendwarte sowie alle teilnehmenden Jugendlichen. Insgesamt traten 98 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Feuerwehren an. In der Gruppe der örtlichen Ju-



Praxis für Physiotherapie

Krankengymnastik · Manuelle Therapie
Atemtherapie · Lymphdrainage · Massage

Hammerschick

Johann-Gnogler-Straße 6 · 94377 STEINACH
Tel. 0 94 28 / 73 60 · Fax 0 94 28 / 90 39 95

TERMINE NACH VEREINBARUNG

- ▶ Krankengymnastik
- ▶ Therapie bei Mukoviszidose
- ▶ Neurologische Krankengymnastik
- ▶ Reflektorische Atemtherapie
- ▶ nach Bobath (Erwachsene)
- ▶ Therapie nach Chevaillier
- ▶ Manuelle Therapie
- ▶ Sportphysiotherapie
- ▶ Craniosacrale Therapie
- ▶ Brüggertherapie
- ▶ Kiefergelenksbehandlung
- ▶ Fußreflexzonentherapie
- ▶ Massage
- ▶ Kinesiologie
- ▶ Lymphdrainage
- ▶ Beckenbodentherapie

Naturfango · Rottlicht · Ultraschallbehandlung · Elektrotherapie · Eis · Hausbesuche



gendfeuerwehr traten an: Leonie Nachreiner als Gruppenführerin, sowie Felix Nachreiner, Andreas Kilger, Adrian Schindler und Anton König als weitere Mitglieder. Nach erfolgreichem Abschluss der Disziplinen gratulierten die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Steinach der Jugendwartin Reimann Hannah sowie den Jugendlichen zu ihrer hervorragenden Leistung. Eine beson-

dere Ehre war zudem der Besuch des Bundeslandwirtschaftsministers Alois Rainer, der persönlich seine Glückwünsche überbrachte.

Ein großes Dankeschön sprachen sowohl der erste Kommandant Tobias Schweiger, sowie der Zweite Kommandant Stefan Sauerborn an die Jugendwartin sowie an ihre Stellvertreter aus, die mit viel Engagement und Zeitauf-

wand die Ausbildung übernommen und die Jugendlichen bestens vorbereitet haben.

Nach diesem großen Erfolg richtet sich der Blick nun bereits auf die nächste Herausforderung: den kommenden Wissenstest, für den die Vorbereitungen schon begonnen haben.

Text: Carina Roth / Fotos: FF Steinach

ELEKTROTECHNIK **FOIDL**

MEISTERBETRIEB



**Verkauf und Reparatur
von Elektrogeräten**



Installation und Sat-Technik



Photovoltaikanlagen



0170 460 85 71

**BLITZSCHNELLER
KUNDENDIENST**

BERATUNG • VERKAUF • SERVICE

ELEKTROTECHNIK FOIDL • August-Schmieder-Str. 33 • 94377 Steinach

Kfz-Prüfstelle Steinach



Gewerbering 7, 94377 Steinach
www.stoeger-fahrzeugpruefungen.de
 Tel. 09428 94 95 20

FSP Fahrzeug-Sicherheitsprüfung GmbH & Co KG

- Hauptuntersuchung inkl. UMA* gem. § 29 StVZO
*Untersuchung des Motormanagement- und Abgasreinigungssystems
- Änderungsabnahmen gem. § 19.3 StVZO
- Oldtimergutachten gem. § 23 StVZO
- Betriebssicherheitsprüfung (ehem. UVV-Prüfungen)

FSP Schaden- und Wertgutachterdienst GmbH

- Unfallschadengutachten
- Schaden- und Wertgutachten
- Wertgutachten für Oldtimer
- Technische Gutachten & Beratung



Wir sind für Sie da:

Mo. – Fr. 15.00 – 18.00 Uhr & Sa. 09.00 – 13.00 Uhr
 sowie nach tel. Vereinbarung

A. STÖGER Tel. 0171 83 50 087
B. Eng. & Kfz-Prüfingenieur

C. BIELMEIER Tel. 0173 56 65 402
Sachverständiger für Kfz-Schäden und Bewertungen

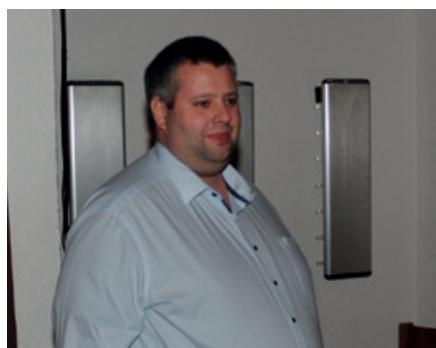
TÜVRheinland®
FSP

„Die Tante mog koan Fleischsalat“

Theatergruppe der FFW Steinach

Die Laienschauspielerinnen und Laienschauspieler der Theatergruppe der FFW Steinach haben mit „Die Tante mog koan Fleischsalat“ eindrucksvoll gezeigt, was Leidenschaft, Zusammenhalt und monatelange Arbeit bewirken können. Seit August wurde mit großem Fleiß geprobt, bis am 14. November endlich der Vorhang zur Premiere aufging – und das gleich für insgesamt sieben ausverkaufte Vorstellungen. Mit spürbarer Spielfreude, echter Bühnenpräsenz und viel Herz haben die Schauspieler das Publikum im Sport- und Pfarrheim begeistert und für unvergessliche Abende gesorgt.

Organisator Patric Biermann bedankte sich bei der letzten Vorstellung am 23. November bei den Schauspielerinnen und Schauspielern Kristina Schlecht als Tante Gretl, Edeltraud Kieninger als Helma, Josef Heisinger als Erich, Ehemann von Helma, Franz Holmer jun. als Basti und Sohn von Helma und Josef, Franz Hofer als Bruder Alois von Helma, Leonie Schreiner als Sabine, Freundin von Basti, Johannes Mäckl als



Dr. Müller und Lisa Sigl als Nachbarin Rosa, mit einem Geschenk und sprach allen Helferinnen und Helfern vor und hinter der Bühne seinen Dank aus. Die **Maske** und die Arbeit der **Souffleuse** wurden von **Martina Lehner** übernommen. Für sein Engagement in den vergangenen zehn Jahren

erhielt Patric Biermann von den Theaterspielern neben einer Urkunde auch ein Präsent.

Biermann bedankte sich und sprach allen Helferinnen und Helfern vor und hinter der Bühne seinen Dank aus.

Text/Fotos: Gerhard Heinl



HANS WOLF

GmbH & Co.KG

Kieswerk - Betonwerk

94315 Straubing - Ittlinger Str. 175

Tel. 09421/9252-0 Fax 09421/9252-30

www.kies-wolf.de E-Mail: info@kies-wolf.de



- Sand und Kies
- Bauschuttrecycling
- Entsorgung
- Containerdienst
- Betonfertigteile



- Schlüsselfertiger Bau von Gewerbeobjekten
- Erdaushub
- Abbrucharbeiten

Kieswerk Münster - Bauschuttdeponie Agendorf



Freiwillige Feuerwehr Münster

1. Vors. Florian Kiermeier
Steinacher Str. 4a, Münster
Tel. 09428 9496562

Auch in der zweiten Jahreshälfte war bei unserer Jugendfeuerwehr wieder einiges geboten.

Sehr erfreulich ist, dass die Gruppe weiter wächst. Mit Lilly Müller, Luis Müller und Sarah Kiefl sind im Juli drei neue Mitglieder hinzugekommen. Seit September ergänzt Alexa Henze die Runde der Jugendfeuerwehr.

Neben den weiterhin stattfindenden regelmäßigen Treffen, bei denen viele praktische Handgriffe und theoretisches Wissen vermittelt werden, kam auch diesmal der Spaß nicht zu kurz. Ende Juni durften sich die Jungs und Mädels über einen gemeinsamen Ausflug in den Bayernpark freuen. Am 28.06.2025 machten sie sich zu sechst gemeinsam mit Alexander Herrmann und Johannes Wagner auf den Weg nach Reisbach und genossen bei per-

Teamgeist und Tatkraft – die Jugendfeuerwehr der freiwilligen Feuerwehr Münster



Gruppenfoto Wissenstest

hinten v.l.: Klaus Kerscher (Kreisbrandmeister) und das Prüferteam, Paul Haberl, Anton Hahn, Elias Haberl, Peter Haberl, Johannes Wagner
vorne v.l.: Alexa Henze, Sophie Bilska, Leonie Kiermeier, Lilly Müller, Lena Schneider, Katharina Eckl



fektem Wetter und viel Spaß einen erlebnisreichen Tag.

Der nächste große Termin war der Wissenstest am 05.11.2025 in Steinach. Das Thema lautete dieses Jahr „Verhalten im Notfall“.



Über das Jahr hinweg, und insbesondere in den Tagen zuvor, bereiteten Alexander Herrmann, Thomas Urban und Johannes Wagner die Jugendfeuerwehr intensiv auf den großen Tag vor,

KAI

BLECHSCHMIDT *Meisterbetrieb*

- Gas- und Wasserinstallation
- Solaranlagen
- Heizungs- und Lüftungsbau
- Kundendienst
- Spenglerei

Obermayrstr. 8
94377 Steinach
Tel.: 09428 / 94 92 06
Fax: 09428 / 94 84 91
Mobil: 0175 / 20 80 491
kai-blechschildt@gmx.de



Auch in der zweiten Jahreshälfte war bei unserer Jugendfeuerwehr wieder einiges geboten.

Sehr erfreulich ist, dass die Gruppe weiter wächst. Mit Lilly Müller, Luis Müller und Sarah Kiefl sind im Juli drei neue Mitglieder hinzugekommen. Seit September ergänzt Alexa Henze die Runde der Jugendfeuerwehr.

Neben den weiterhin stattfindenden regelmäßigen Treffen, bei denen viele praktische Handgriffe und theoretisches Wissen vermittelt werden, kam auch diesmal der Spaß nicht zu kurz. Ende Juni durften sich die Jungs und Mädels über einen gemeinsamen Ausflug in den Bayernpark freuen. Am 28.06.2025 machten sie sich zu sechst gemeinsam mit Alexander Herrmann und Johannes Wagner auf den Weg nach Reisbach und genossen bei perfektem Wetter und viel Spaß einen erlebnisreichen Tag.

Der nächste große Termin war der Wissentest am 05.11.2025 in Steinach. Das Thema lautete dieses Jahr „Verhalten im Notfall“. Über das Jahr hinweg, und insbesondere in den Tagen zuvor, bereiteten Alexander Herrmann, Thomas Urban und Johannes Wagner die Jugendfeuerwehr



intensiv auf den großen Tag vor, sodass die Jugendlichen mit Elan und Selbstbewusstsein in die Prüfung gehen konnten.

Alexa Henze, Lilly Müller und Paul Haberl absolvierten den Test in Stufe 1 und mussten ihre theoretischen Kenntnisse zum richtigen Verhalten in Notfallsituations unter Beweis stellen. Sophie Bilska, Leonie Kiermeier, Lena Schneider, Katharina Eckl, Anton Hahn und Elias Haberl durften aufgrund ihrer letztjährigen Teilnahme bereits in der Stufe 2 antreten und mussten ihr Können nach dem Theorienteil noch in einem praktischen Abschnitt zeigen, in dem sie eine Person in die stabile Seitenlage bringen mussten. Am Ende des Abends durften sich alle Teilnehmer über die erfolgreiche Teilnahme am

Wissentest freuen.

Zum Ausklang des Jahres ist die Jugendfeuerwehr herzlich zur Christbaumversteigerung der Freiwilligen Feuerwehr Münster am 20.12. sowie zum Kameradschaftsabend am 27.12.2025 eingeladen.

Ein Jahr voller Aktionen, Wissen, Übungen und Kameradschaft geht damit zu Ende. Wir bedanken uns bei Alexander Herrmann, Thomas Urban und Johannes Wagner für ihr Engagement nicht nur, um Wissen zu vermitteln, sondern auch den Teamgeist der Gruppe zu fördern. Ein großer Dank geht nicht zuletzt an die Kinder und Jugendlichen für ihr Interesse und ihren Einsatz bei der Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Münster.

Text: Kathrin Haberl/Fotos: Alexander Herrmann und Peter Haberl

Zwei Feuerwehrkameraden schließen ihre Ausbildung erfolgreich ab

Bereits im Februar 2022 wurde Peter Haberl zum 2. Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr gewählt. In diesem Jahr konnte er nun die notwendige praktische und theoretische Ausbildung für dieses Amt abschließen. Im Juli 2025 beendete Haberl erfolgreich den Lehrgang zum Gruppenführer und im Oktober

2025 die Ausbildung zum Leiter einer Feuerwehr.

Ebenfalls im Juli 2025 konnte Alexander Herrmann den Lehrgang zum Gruppenführer erfolgreich abschließen.

Wir wünschen beiden Kameraden weiterhin viel Freude und Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

Text: Kathrin Haberl/ Foto: Florian Baumann



Gemeinsam stark – Ehrenabend bei der Freiwilligen Feuerwehr Münster

Allzu oft wird Engagement als Selbstverständlichkeit gesehen. Umso wichtiger sind wertschätzende Gesten für Menschen, die sich in Vereinen und für die Gesellschaft engagieren. In diesem Sinne veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Münster am 08.11.2025 einen Abend, um langjährige aktive und passive Mitglieder zu ehren.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Florian Kiermeier, 1. Vorstand, stärkten sich die geladenen Gäste bei einem vom Verein gestifteten gemeinsamen Essen und einem schmackhaften Fassbier.

Im Anschluss dankte Stefan Heller, 3. Bürgermeister der Gemeinde Steinach, den Mitgliedern der Feuerwehr für ihren Einsatz. Die Gemeinde sieht es als besondere Verpflichtung an, das uneigennützige Handeln für das Allgemeinwohl, die Vorbildfunktion sowie ständige Verfügbarkeit, den hohen Ausbildungsstand und nicht zuletzt die Zurückstellung persönlicher Interesse und die Inkaufnahme von Risiken für Leib und Leben durch die Bereitstellung bestmöglichster technischer Ausstattung und solider Schutzausrüstung zu würdigen und das Engagement zu unterstützen.

Gerade Feuerwehrkameraden mit jahrzehntelanger Erfahrung im aktiven Dienst genießen in der Bevölkerung und bei der Gemeinde Steinach hohes Ansehen und dienen mit ihrer Erfahrung als wichtige Stütze und Vorbild für junge Feuerwehrleute. Die über Jahrzehnte geleistete ehrenamtliche Arbeit soll möglichst vielen jungen Menschen ein Ansporn sein, es ihnen gleichzutun. Dass



Hintere Reihe v. l.: Josef Fürber, Reinhard Ebenbeck, Hans Wallner, Martin Breu
Vordere Reihe v.l.: Peter Haberl (2. Kommandant), Robert Schneider (1. Kommandant), Klaus Kerscher (Kreisbrandmeister), Roman Weiser, Markus Spießl, Andreas Schäfer, Florian Kiermeier (1. Vorstand), Franz-Xaver Knott (2. Vorstand)
Sitzend v.l.: Markus Weber (Kreisbrandrat), Stefan Heller (3. Bürgermeister), Laumer Josef (Landrat), Herr Pfarrer Babel

dies in Münster bereits gut gelinge, zeige sich daran, dass wenige Tage zuvor die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Münster erfolgreich am Wissens- test in Steinach teilgenommen habe, so Heller. Zuletzt dankte er auch den Familien der Feuerwehrleute, die durch ihre Unterstützung einen entscheidenden Beitrag zur erfolgreichen Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr leisten. Danach stellte Robert Schneider, 1. Kommandant, die aktive Wehr näher vor. Mit 49 aktiven Feuerwehrkameraden, die durch den regelmäßigen Besuch von Übungen und Lehrgängen über einen sehr guten Wissenstand verfügen, sowie einer stetig wachsenden Jugendfeuerwehr mit zwei Jugendwarten und weiteren Betreuern, ist Münster bestens aufgestellt. Auch die Ausstattung mit einem sanierten Feuerwehrhaus inklusive Schulungsraum, einem neuen Feuerwehrfahrzeug und

einer kürzlich angeschafften Feuerlöschpumpe trägt dazu bei, dass der Feuerwehrdienst zuverlässig geleistet werden kann. Im Durchschnitt rückt die Feuerwehr Münster zu rund zehn Einsätzen pro Jahr aus. Zum Schluss betonte Schneider, wie stolz er auf die Mannschaft und das Engagement jedes Einzelnen ist.

Anschließend ergriff Landrat Josef Laumer das Wort. Er dankte den Mitgliedern und Verantwortlichen für ihren Einsatz, sowohl im aktiven Dienst als auch in der Jugendarbeit. Besonderen Dank sprach er den Angehörigen der Feuerwehrkameraden aus, die durch ihre Unterstützung und das Verständnis wesentlich zum Funktionieren der Feuerwehr beitragen. Laumer hob außerdem die Bedeutung gemeinsamer Veranstaltungen hervor, die den Zusammenhalt und die Kameradschaft innerhalb der Feuerwehr stärken.



Nach seinen Worten folgte die Ehrung der aktiven Feuerwehrmitglieder. Kreisbrandmeister Klaus Kerscher und Kreisbrandrat Markus Weber verliehen gemeinsam das silberne Ehrenkreuz für 25 Jahre sowie das goldene Ehrenkreuz für 40 Jahre aktiven Dienst. Darüber hinaus erhielten die Geehrten durch Landrat Laufer eine Urkunde sowie seinen persönlichen Dank für ihren langjährigen Einsatz. Auch Stefan Heller im Namen der Gemeinde sowie Robert Schneider im Namen der Feuerwehrführung sprachen ihren Dank für den Einsatz der Mitglieder aus.

Für 40 Jahre aktiven Dienst wurden geehrt:

Reinhard Ebenbeck, Josef Färber, Franz Knott und Hans Wallner

Für 25 Jahre aktiven Dienst wurden geehrt:

Martin Breu, Peter Haberl, Chris-

tian Haider, Florian Kiermeier, Andreas Schäfer, Robert Schneider, Markus Spießl und Roman Weiser. Zum Abschluss der Ehrungen der aktiven Feuerwehrkameraden richtete Kreisbrandrat Markus Weber einige Worte an die Anwesenden. Er bedankte sich ebenfalls bei den engagierten Kameraden und deren Familien und betonte die Bedeutung einer aktiven und gut ausgebildeten Feuerwehr für das Gemeinwohl.

Im Anschluss ehrte Florian Kiermeier gemeinsam mit dem 2. Vorstand, Franz-Xaver Knott, langjährige Vereinsmitglieder für ihre Treue zur Freiwilligen Feuerwehr Münster. Bevor die Urkunden und Präsente überreicht wurden, betonte Kiermeier, dass insbesondere dieser Abend mit Musik, Kameradschaft und Freundschaft ein Zeichen der Anerkennung und des Dankes sein soll.

Für 60 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurde Johann Luttner geehrt.

Für 55 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurden geehrt: Josef Obermeier, Helmut Bilska und Edwin Simmel

Für 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurden geehrt: Franz Lutz, Martin Sagmeister, Hubert Mikolai, Hugo Weiß und Josef Lutz

Für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurden geehrt: Robert Achatz, Hans Wallner, Hebert Janker, Lothar Wolff, Josef Färber, Reinhard Ebenbeck, Peter Gürster sen., Otto Blum und Alfred Kulzer

Für 30 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurden geehrt: Robert Schneider, Peter Gürster jun., Markus Spießl und Martin Hahn

Für 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurden geehrt: Christian Kiefl, Günther Thiem, Andreas Schäfer, Karl Mühlbauer, Peter Wolff, Florian Kiermeier, Eugen Janker, Roman Weiser, Tanja Gürster und Ursula Heller

Nach dem offiziellen Teil ließ man den gelungenen Abend in geselliger Runde bei guter Stimmung, musikalisch begleitet von Rainer Six, und vielen anregenden Gesprächen unter Kameraden und Freunden gemütlich ausklingen.

Text: Kathrin Haberl / Fotos: Kathrin Haberl



St. Vitus Apotheke

Inhaber: Apotheker Peter Rühl e.K.

94356 Kirchroth, Bernauer Straße 24, Tel. 09428/1400
Fax 09428/8835, Email: info@apothekestitus.de

Ihre Apotheke sicher und nah!

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 8.30 bis 18.30 Uhr, Sa: 8.30 bis 12.00 Uhr

Münster geht aufs Floß – Sonne, Musik und gute Laune

Am 13.09.2025 hieß es bereits zum zweiten Mal für Freunde und Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr – Münster geht aufs Floss. Trotz der wechselhaften Prognosen war uns der Wettergott wohlgesonnen und schenkte uns für unseren Ausflug einen sonnigen Tag und so stieg bereits bei der Hinfahrt die Vorfreude.



Mit dem Floß aus massiven Holzstämmen ging es schließlich um 9 Uhr morgens von der Pupplinger Au bei Wolfratshausen los in Richtung München. Neben der Sonne sorgte die bekannte Volks-



festkapelle „Blechgranaten“ für ausgelassene Stimmung auf dem Floß. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Dank schmackhaftem Augustiner Bier aus dem Holzfass, Gegrilltem und Würstl war für jeden etwas dabei. Neben stimmungsvoller Musik, guter Unterhaltung und bester Verköstigung stand für die ganz Hartgesottenen der Sprung ins kühle Nass noch auf dem Programm – ganz gleich, ob mit Badehose oder Dirndl. Doch wie so oft gingen auch an diesem Tag die schönen Stunden viel zu schnell vorbei. In bester

Laune und mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck traten wir gegen 17 Uhr von München aus den Heimweg nach Münster an.



Text: Kathrin Haberl/
Fotos: Daniela Schneider

Weinfest 2025 der Freiwilligen Feuerwehr Münster – ein Abend voller Genuss

Am 27.09.2025 war es wieder so weit – Die Freiwilligen Feuerwehr Münster lockte zum ersten Mal zahlreiche Gäste in den festlich geschmückten Saal zum Weinfest. Gegen 19 Uhr eröffnete Florian Kiermeier, 1. Vorstand, den Abend mit einer kurzen Begrüßung und im Anschluss konnte das gemütliche Beisammensein losgehen.

Bereits am Eingang zum Festsaal lag das Weinkenner-Quiz bereit. Mit Fragen rund um Rebsorten, Herkunft und vielem mehr konnte



jeder sein Wissen über die flüssigen Köstlichkeiten unter Beweis stellen und wurde im besten Fall mit einem tollen Preis belohnt.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Krönung des Weinfasslstemmkönigs und der Weinfasslstemmkönigin. Unter

lautstarken Anfeuerungsrufen lieferten sich die Teilnehmenden einen spannenden Wettkampf. Am Ende setzten sich Johanna Biermann bei den Frauen und Günther Schütz bei den Männern mit beeindruckenden 67 Hüben in einer Minute durch und sicherten sich jeweils den Titel sowie einen wohlverdienten Siegpreis. Kurz vor Mitternacht bestand dann noch bei einer großen Tombola die Chance einen der attraktiven Preise mit nach Hause nehmen zu dürfen.

Kulinarisch wurden die Gäste bestens versorgt mit einer

liebevoll zusammengestellten Speisekarte voller mediterraner Köstlichkeiten, einem abwechslungsreichen Weinsortiment – von italienischem Lambrusco bis portugiesischem Rosé war für jeden Geschmack etwas dabei – sowie einem umfangreichen Barangebot. Für die richtige Stimmung sorgte Rene Rodenstock alias DJ Edelweiss, der die Tanzfläche mit schwungvoller Tanzmusik und mitreißender Partymusik bis tief in die Nacht füllte.

Am Ende dieses gelungenen, abwechslungsreichen Abends bleibt die Vorfreude auf das



Weinfest 2026 der Freiwilligen Feuerwehr Münster.

Text: Kathrin Haberl / Fotos: Michael Sicker

Spannendes Watterturnier der Freiwilligen Feuerwehr Münster begeisterte

Am 01. November 2025 veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Münster ihr alljährliches Watterturnier im Wirtshaus der Dorfgemeinschaft. Auch in diesem Jahr war das Interesse wieder groß, sodass um 17.30 Uhr nach einer kurzen Begrüßung durch Florian Kiermeier, 1. Vorstand, die Spiele starten konnten.

Im Losverfahren musste jede Mannschaft gegen drei Gegenmannschaften jeweils drei Runden bestreiten. Nach spannenden und heiß umkämpften Partien standen gegen 22 Uhr die Sieger fest. Den dritten Platz belegten Peter Gürster sen. gemeinsam mit Rudi Heigl, den zweiten Platz konnten Johannes



v.l.: Johannes Wagner, Markus Handwerker, Rudi Heigl, Bernhard Bilska, Florian Kiermeier, Thomas Urban, Matthias Fendl

Wagner und Markus Handwerker für sich entscheiden und die Sieger des Turniers waren Florian Kiermeier und Bernhard Bilska, die sich darüber freuten, nach der langjährigen Organisation einmal selbst auf dem Treppchen stehen zu dürfen. Über die

traditionelle Schwarzwurst für die letztplatzierte Mannschaft durften sich Thomas Urban und Matthias Fendl in diesem Jahr freuen. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Neben Fassbier von Karmeliten gab es einen köstlichen Schlemmertopf von Heidi Kiermeier.

Nach dem Turnier ließen viele den Abend noch in der Gaststube bei guten Gesprächen und dem ein oder anderen Getränk gemütlich ausklingen.



Text: Kathrin Haberl
Fotos: Markus Janker und Kathrin Haberl



Kinderhaus St. Ursula
Warterweg 6, 94377 Steinach
Tel. 09428 94 201-10 oder 94 20 1-11

Ein langersehnter Wunsch ging dieses Jahr im Herbst in Erfüllung: Die Kinder und Mitarbeiterinnen des Kinderhauses wünschten sich schon lange eine gemeinsame Apfelsaftpress-Aktion vor Ort. Ohne den Wunsch zu kennen, stellte Judith Grundler hierfür die Weichen und ging bei diesem wunderbaren Gemeinschaftsprojekt sogleich als engagierte „Kinderhaus-Mama“ in die Federführung. Es beteiligten sich alle Kindergartengruppen des Kinderhauses St. Ursula.

Um genügend Äpfel für unseren Apfelsaft zu bekommen, stellten einige großzügige Spender ihre Streuobstwiesen bzw. Apfelbäume im Garten zur Verfügung. Hier sind besonders hervorzuheben: Elisabeth Dietl (bei ihr durften die Kindergartenkinder vom Kunterbunten Kinderhäuschen Äpfel und Birnen sammeln), Hubert Mair unter der Eggn (in seinem Garten durften die Kinder der Gruppe Mond ernten) und Ka-

Vom Apfel zum Apfelsaft – mobile Apfelsaftpresse im Kinderhaus



tharina Heusinger/Martin Waubke (bei ihnen durften die beiden Waldgruppen im Rahmen einer Familienaktion Äpfel sammeln). Zur „eigenen“ Ernte kamen noch unzählige elterliche Apfelspenden hinzu, sodass am Schluss 825 Liter frisch gepresster Apfelsaft im Keller des Kinderhauses eingelagert werden konnten!

Die mobile Apfelsaftpresse Trautinger stand dafür am 11. September am Parkplatz der Alten Turnhalle und presste am Vormittag mit den Kindern aus unseren Gruppen sowie am Nachmittag für die Bürger und Bürgerinnen Steinachs. Die Tatkräft der Kinder war auch an diesem Vormittag besonders gefragt: Sie halfen die Äpfel aufs Förderband zu legen

und warfen nochmals einen kritischen Blick darüber, ob vielleicht der ein oder andere Apfel mittlerweile eine faule Stelle hatte und noch aussortiert werden musste. Nach der Anstrengung von Ernte und Pressen schmeckte der frische Saft natürlich vorzüglichst! Aber auch im Alltag oder an besonderen Tagen, wie z.B. St. Martin, heiß und mit Zimt verfeinert, ist unser eigener Saft einfach ein wahrer Genuss.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Initiatorin Judith Grundler, Familie Neidl für die Organisation der Familienaktion und den Bauhof Steinach für die geleistete Unterstützung beim Pressen und Einlagern.



Elternaktionen – fantastisches „Werkzeug“ der Erziehungspartnerschaft

Die vom Elternbeirat vor 2 Jahren ins Leben gerufenen Elternaktionen sind auch weiterhin hoch im Kurs. Die Kinder lieben die elterlichen Angebote, zugleich kommen Eltern und pädagogische Mitarbeiterinnen durch die liebevoll ausgewählten Aktionen der Elternschaft miteinander in wohltuenden Austausch.



Liebevoll und gar nicht gruselig waren die gespenstischen Ergebnisse einer Elternaktion aus der Gruppe Sterne. Antonias Mama Theresa und Larissas Mama Tanja gipsten mit den Kindern lustige Gespenster aus Mullbinden.



Mal ein anderes Schnitzen als mit Schnitzmesser und Stöcken: Lustige Kürbisgesichter dekorierten Ende Oktober den Rumpelwichtwald. Hierfür ergriffen Helena, die Mama von Vitus, gemeinsam mit Nici, der Mama von Benjamin und Emelie, und Lisa, Valentins Mama, die Initiative.



Im Wurzelzwerge-Wald unterstützen Laura, die Mama von Johannes, und Kathrin, die Mama von Ludwig die Kinder der Gruppe beim Werken. Dabei entstanden viele kleine Igel.



Bei den Rumpelwichten kamen Lias' und Marlos Eltern Kristina und Tobias, und bereiteten mit den Kindern gemeinsam Stockbrot mit Würstel an der Feuerstelle zu.

Für Sankt Martin buken Beate, die Mama von Emma und Eva, und Lea, die Mama von Luis und Emily, in der Gruppe Mond Käse-Martinsgänse.



...und die ersten Vorbereitungen für den Besuch des heiligen Bischof Nikolaus erledigten Theos Mama Susanne und Lennys Mama Kerstin gemeinsam mit den Kindern der Gruppe Kleiner Onkel. Der angenehme Plätzchenduft verbreitete sich sofort durchs ganze Haus.

Dankbar für die Gaben der Erde



Die Kindergartengruppen des Kinderhauses feierten an allen Standorten wieder das Erntedankfest. Verschiedenste pädagogische Aktionen fanden hierbei statt. Einige Gruppen bauten im Gruppenzimmer einen eigenen kleinen Erntedankaltar auf, manche trafen sich zum gemeinsamen Gebet, wieder andere kochten gemeinsam mit frisch geernteten Lebensmitteln. Fast

alle Kinderhaus-Gruppen gingen hoch zur Kirche und besichtigten den ebenso eindrucksvollen wie schönen Erntedankaltar, den Claudia Heisinger zusammen mit freiwilligen Helferinnen errichtet hat. Mit dem Lied „Im Herbst ist Erntezeit“ bedankten sich die Kinder bei Gott für die reichhaltige Ernte, die Jahr für Jahr bei uns erzielt wird und uns nicht hungrn lässt.



Schreinerei LAUMER-BIERL

Handwerkskunst aus Überzeugung

- Wintergärten in Holz und Holz/Alu
- Holzfenster und Holz-Alu-Fenster
- Kunststoff-Fenster und -Türen
- Fensterläden, Fensterschiebeläden
- Rollläden, Insektengitter
- Treppen und Geländer
- Zimmer- und Haustüren

- gesamte Inneneinrichtung
- Planung und Fertigung von Küchen
- Massiv- und Fertigparkettböden
- Laden- und Geschäfts-Einrichtungen
- Labor-Einrichtungen
- Schulungsräume, Kindergärten
- Glastrennwände, Glasregale

■ Einbruchsschutz für Fenster und Türen

August-Schmieder-Straße 23 · 94377 Steinach

Telefon 0 94 28/90 20 36 · Fax 0 94 28/89 90

E-Mail: Laumer-Bierl@t-online.de · www.Laumer-Bierl.de

Der Mantel der Nächstenliebe leuchtete wieder



Unsere Martinsdarsteller von links:

Leni Berl bei den Rumpelwichten, Julia Ecker im Warterweg, Lukas Berger in der Schlichtstraße, Theresa Berger bei den Wurzelzwergen

Unser Kinderhaus veranstaltete am 11. November den alljährlichen Martinszug, der einmal mehr das Teilen in den Mittelpunkt stellte. Die Kinder lernten durch die Martinslegende, wie wichtig Hilfsbereitschaft ist. Der Abend endete sowohl im Warterweg, als auch in der Schlichtstr. und im Rumpelwicht- bzw. Wurzelzwergwald mit einem gemeinschaftlichen Teilpicknick.

Vorab wurde den Kindern durch Erzählungen, Bilderbuchkino, Schattentheater oder Rollenspiele die Martinslegende nähergebracht. Die vom Förderkreis finanzierten Semmeln wurden in diesem feierlichen Rahmen untereinander geteilt, somit wurde der Wert des Teilens konkret für die Kinder erfahrbar gemacht. Im Anschluss zogen die Kinder mit ihren leuchtenden Laternen hinter Sankt Martin durch die Straßen und Wege. Die Zugstrecken der Gruppen, die innerhalb Steinachs gingen, waren wieder gesäumt von unzähligen Lichtern der Anwohner, während die Waldgruppen auf die Leuchtkraft ihrer Laternen in der Finsternis wirklich angewiesen waren. Allesamt hatten als Ziel ein entzündetes Martinsfeuer. Am Ende der Strecken, zum Feuer hin, standen die Eltern mit Lichtern Spalier für die einzelnen Züge.

Am Feuer sangen die Kinder miteinander „Ein bisschen so wie Martin“ bevor sich dann die Familien als gemeinschaftliches Finale einen Platz ums Feuer zum gemeinsamen Picknick suchten.

Damit die vier Züge in und um Steinach gelingen, sind jedes Jahr viele Helfer nötig. Hier möchten wir uns ausdrücklich noch bei allen bedanken:

Der FW Steinach-Agendorf für das sichere Geleit, Kristina Schreiner und Thomas Obermeier für die musikalische Begleitung, Benni Reith und Ida Gottwald für die gesangliche Unterstützung, den verantwortlichen Eltern fürs Ent-

zünden und Beaufsichtigen der Martinsfeuer, den Vereinen (ASV, FFW und TC) für diverse Leihgegenstände, Siglinde Kiermeier und Ines Röbisch fürs Fotografieren, Pfarrei und Gemeinde für die Lautsprecher, dem Bauhof Steinach für die Unterstützung, dem Förderkreis für die schmackhaften Semmeln zum Teilen und last but not least Liane und Julia (Martinsdarstellerin) Ecker-Taun sowie dem Reitstall Susann Peikert mit den Martinsdarstellern Leni Berl, Theresa und Lukas Berger. Hilfe ist sicherlich gleichzusetzen mit Energie und Kraft. Danke, dass ihr alle am Martinstag mit uns eure Kraft geteilt habt!

**MALER- UND LACKIERARBEITEN
FARBENHANDEL + GERÜSTVERLEIH**

OBERMEIER
Malerfachbetrieb Manfred

Falkenfelser Straße 29
94377 Steinach / Münster

Tel. 0 94 28 / 26 08 679 Fu 0179/ 49 32 474

Streiflicht vom rundum gelungenen Martinsfest:

Martinsfest der Kleinsten – eine Projektwoche



Die vielen Inhalte rundum die Martinsfeier werden in unseren Krippengruppen „aufgeteilt“. So werden die pädagogischen Schwerpunkte verständlicher und annehmbarer für die jüngsten Kinder im Kinderhaus St. Ursula. Licht und Dunkelheit erfahren, teilen, Laternen gestalten und hinter St. Martin herziehen, das sind hohe Anforderungen an die Krippenkinder! Deshalb wird aus einem Fest der großen Kindergar-

tenkinder eine ganze Projektwoche bei den Kleinsten. In unserer St.-Martin-Projektwoche erarbeiteten die Krippenpädagoginnen jeden Tag einen Schwerpunkt mit den Kindern. Der Start war natürlich kreativ: Die Kinder gestalteten ihre Laternen und konnten ein Bild von St. Martin ausmalen. Am Dienstag wurde es besonders aufregend, denn am Vormittag kam St. Martin (dargestellt von Leilani Diener) zu Besuch.

Die Kinder konnten gemeinsam mit den Erzieherinnen im Garten des Kinderhauses hinter St. Martin herziehen. Staunen und Freude war gleichermaßen groß über dieses besondere Erlebnis. Am Mittwoch buken die Kinder Apfelmuffins und Martinsgänse zum Teilen für Freitag. Am Donnerstag folgte ein gemütlicher Martins-Brunch, mit den vom Förderkreis gespendeten Semmeln, zu dem die Kinder mit ihren leuchtenden Laternen aktiv Licht ins Dunkle gebracht haben. Zum Abschluss dieser schönen Woche teilten die Kinder der Gruppen Sternschnuppe und Sonne am Freitag die selbstgebackenen Muffins und kleinen Martinsgänse untereinander. Eine Woche voller Licht, Gemeinschaft und kleinen Momenten des Teilens fand somit einen herzerwärmenden Ausklang.



GS Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG

Bachstrasse 5 • 94377 Steinach • Telefon 09428/26 06 98
Fax 09428/26 08 47 • www.gs-zerspanungstechnik.de

Ihr zuverlässiger & flexibler Partner für CNC Dreh- und Fräsbearbeitung



RenHai
Hobbywolle
Bastel- und Handarbeitswaren

Renate Haimerl
Bernauer Str. 6 • 94356 Kirchroth
Tel. 09428/1507
Fax 09428/948381
haimerl.renate@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo - Sa ab 10.00 • Mi geschlossen

Der neue Elternbeirat des Kinderhauses St. Ursula stellt sich vor

Ende Oktober wurde der Elternbeirat des Kinderhauses St. Ursula via Briefwahl gewählt. Der Elternbeirat markiert einen wichtigen Moment für die Gemeinschaft unseres Kinderhauses. Er spielt eine zentrale Rolle in der Zusammenarbeit zwischen Eltern, pädagogischen Mitarbeiterinnen und dem Träger der Einrichtung. Er ist das Bindeglied, das die Interessen der Kinder und Sorgeberechtigten vertritt und aktiv an der Gestaltung des Kinderhausalltags mitwirkt.

Zu den wesentlichen Aufgaben des Gremiums gehören unter anderem die Unterstützung bei der Jahresplanung und die Planung gemeinsamer Veranstaltungen. Durch dieses Engagement haben Eltern die Möglichkeit, direkt Einfluss auf wichtige Entschei-



Der neu gewählte Elternbeirat stehend von links: Maximiliane Grundler, Nadine Schneider (1. Vorsitzende), Andreas Grunow, Maria Schötz, Beate Suttner
sitzend von links: Nicole Lang (stellvertretend für Tanja Pongratz), Lisa Schwarzensteiner, Johanna Biermann, Susanne Dorfner und Madeleine Fuchs

dungen zu nehmen und eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die sich bereit erklärt

haben, im Elternbeirat ein Amt zu übernehmen. Ihr Engagement ist nicht selbstverständlich und kommt direkt den Kindern des Kinderhauses zugute.

Warmer Ofen, glühende Feuerstelle und nussige Leckereien



Die Kinder und das Team der Wurzelzwerge zusammen mit Kinderhausleitung Gabi Berger möchten sich von ganzem Herzen bei Familie Neidl für ihre großzügigen Spenden bedanken. Laura und Mike Neidl haben uns nun bereits zum wiederholten Male mit reichlich Brennholz versorgt. Obendrein gabs noch einen großen



Vorrat an Walnüssen.

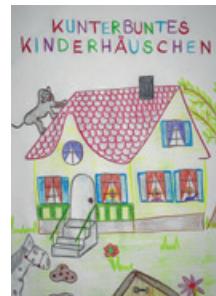
Gerade jetzt, wo die Tage kälter werden, ist das gespendete Brennholz eine enorme Bereicherung. Es sorgt nicht nur für wohlige Wärme in unserer Schutzhütte und an unserer Feuerstelle, sondern ermöglicht uns auch, gemütliche Runden am Feuer zu verbringen, zu singen und Ge-

schichten zu lauschen. Die Wärme macht es den Wurzelzwergen behaglich und lässt sie die kalte Jahreszeit in vollen Zügen genießen.

Darüber hinaus haben die Kinder mit großer Begeisterung die gespendeten Walnüsse in Empfang genommen. Sie sind mehr als nur ein gesunder Snack, denn das Knacken der Nüsse fördert spielerisch die Feinmotorik und das gemeinsame Kochen und Backen unter anderem das Gemeinschaftsgefühl.

Herzlichen Dank für die enorme Hilfsbereitschaft, das große Engagement und die Spenden!

Anmeldung im Kinderhaus St. Ursula in Steinach



Am 03. Februar 2026 ist im Kinderhaus St. Ursula in Steinach von 14 bis 17 Uhr Anmeldenachmittag für alle Teilbereiche des Kinderhauses. Es handelt sich hierbei um die verbindliche Anmeldung für das Betreuungsjahr 2026/27, also September 2026 bis August 2027.

Kinderkrippe:

Angemeldet werden können alle Kleinkinder, die zum Tag der Aufnahme das 1. Lebensjahr vollendet haben.

Mit insgesamt 44 Krippenplätzen liegt unser Angebot weit über dem Landkreisdurchschnitt.

Haus- und Waldkindergarten:

Alle Kinder, die zum Tag der Aufnahme in unser Kinderhaus das 3. Lebensjahr vollenden, können für den Kindergarten angemeldet werden.

Für die Kindergartenkinder aus dem Schulsprengel der Steinacher Grundschule stehen insgesamt 155 Plätze zur Verfügung.

Der Anmeldenachmittag findet für alle Interessenten - **Krippe, Haus- und Waldkindergarten** - im Kinderhaus St. Ursula, Warterweg 6, statt. Von 14 bis 17 Uhr sind die pädagogischen Mitarbeiter aller Teileinrichtungen vor Ort um Fragen bezüglich einer anstehenden Anmeldung aufzugreifen und entsprechend zu beraten.

Maxreiter Bau
Meisterbetrieb

Martin Maxreiter
Götzstraße 9b
94377 Steinach

Telefon: 09428-260857
Mobil: 0171-3693407

- Rohbau, Umbau
- Außen- und Innenputz
- Vollwärmeschutz
- Bagger- und Minibaggerarbeiten

**CLEVER KOCHEN –
EINFACH GENIESSEN**

Lassen Sie sich vom neuen Thermomix® in die digitale Welt des Kochens entführen!

Anita Pfeffer
Telefon: 09428/8650

VORWERK **thermomix**

Bischof Nikolaus besucht das Kinderhaus



Wie jedes Jahr, kurz vor dem 6. Dezember, war die Aufregung im Kinderhaus groß. Die Kinder wussten, dass der Nikolaus bald kommt, und bereiteten sich eifrig darauf vor. Bereits Wochen vorher wurden Lieder geübt und Gedichte auswendig gelernt um den hohen Gast gebührend zu empfangen.

Als es dann so weit war, klopfte es plötzlich an der Tür. Nikolaus trat ein, mit langem, weißem Bart, rotem Mantel und der Mitra auf dem Kopf. In den Händen hatte er sein goldenes Buch und den Bischofsstab. Kinderhausleitung Gabi Berger assistierte ihm und trug einen großen Sack mit Geschenken herein. Die Augen der Kinder leuchteten. Manche waren schüchtern und zurück-

haltend, andere wiederum hoch erfreut und redselig. Nach der Begrüßung im Kreis war der große Moment gekommen, in dem die Kinder ihr ganzes Können zeigen konnten. Stolz sangen sie ihre gelernten Lieder und sagten ihre Gedichte auf. Der Nikolaus hörte aufmerksam zu und lobte die Kinder für ihre Mühen. Als Dankeschön für die Darbietungen und weil sie das ganze Jahr über brav waren, bekamen die Kinder ein gefülltes Nikolaus-Sackerl.

Bevor der Nikolaus sich verabschiedete, versprach er im nächsten Jahr wiederzukommen. ...und wenn der Nikolaus den Paul Hübel zufällig einmal trifft, dann soll er ihn schön und lieb von den Mitarbeiterinnen des Kinderhauses grüßen und ihm DANKE sagen!

Texte/Fotos: Kinderhaus

- Professionelle Unfallinstandsetzung aller Fabrikate
- Rahmenrichtbank
- Computerunterstützte Karosserievermessung
- 3 D Achsvermessung
- Fahrzeuglackierung mit neuesten Techniken
- Reparatur nach Herstellervorgaben



alles wieder im Lack!

Liebe Gönner, Unterstützerinnen und Unterstützer des Kinderhauses St. Ursula,

die Weihnachtszeit steht vor der Tür und das Jahr neigt sich dem Ende zu. Dies ist für uns ein Anlass, innezuhalten und all jenen von Herzen zu danken die unser Kinderhaus das ganze Jahr über begleitet und unterstützt haben.

Ihre/eure Grobzügigkeit, sei es durch Spenden, ehrenamtlichen Einsatz, materielle Gaben oder einfach nur durch ein offenes Ohr und freundliche Worte, hat das Leben unserer Kinder bunter und reicher gemacht. Durch Ihre/eure Hilfe konnten Projekte realisiert, Feste gefeiert und eine Umgebung geschaffen werden, in der sich die Kinder wohl und geborgen fühlen.

Dafür möchten wir Ihnen/euch im Namen der Kinder und des gesamten Teams von Herzen „Danke!“ sagen.

Eins schönes Zitat von Albert Camus fasst treffend zusammen, was uns antreibt:



„Wirkliche Grobzügigkeit gegenüber der Zukunft bedeutet, alles dem Jetzt zu geben.“

Bild: Mila Lutz, Münster

In diesem Sinne haben Sie/ habt ihr uns geholfen, den Kindern im „Jetzt“ eine wundervolle Kinderhauszeit zu schenken und damit einen wertvollen Grundstein für ihre Zukunft zu legen.

Ganz besonders hervorheben möchten wir an dieser Stelle die Gemeinde Steinach, unseren Träger, und den Kinderförderkreis Steinach e.V. !

Wir wünschen Ihnen/euch und Ihren/euren Familien ein frohes, besinnliches und friedliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start in ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Mit herzlichen Weihnachtsgrüßen



Das Team des Kinderhauses St. Ursula



Am 16. Oktober unternahm die Jahrgangsstufe 4 eine Exkursion zum Neuen Schloss Steinach. Das Neue Schloss Steinach wurde zwischen 1904 und 1908 durch den Bauherren Karl August von Schmieder errichtet und umfasste einst 198 Räume und einen 20 ha großen Park.

Am 23.04.1945 wurde das Hauptgebäude jedoch in Brand gesetzt, damit eingelagerte Partei-

Unterrichtsgang zum Neuen Schloss Steinach



akten den Alliierten nicht in die Hände fielen. Das Hauptgebäude brannte dabei nieder und die Ruinen wurden später abgebrochen. Der Hauptturm und einige

Nebengebäude blieben jedoch bis heute erhalten. Hauptsächlich konnten die Schüler die Überreste dieser Anlage nun bestaunen und erhielten viele interessante Informationen. Ein Höhepunkt des Ausflugs war dabei sicherlich der Besuch eines erhaltenen Luftschutzkellers.

Mandl
Inh. A. Heisinger e. K.

- ★ - Metallbau
- ★ - Bauspenglerei
- ★ - Edelstahlverarbeitung
- Schmiedearbeiten
- Landmaschinen-/ Schlepperteile

www.mandl-metallbau.de

Komm' lass' auf Weihnachten dich doch ein – so wie als Kind vor vielen Jahren. Gib dem Christuskind Gelegenheit, und lass' dir Gutes widerfahren. (Aus dem Weihnachtsbüchlein von Adelheid Heisinger; erhältlich auch bei Schreibwaren Stolz in Mitterfels und Bücher Pustet in Straubing)

Für Ihr Vertrauen in uns und unsere Arbeit sowie die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr sagen wir von Herzen DANKE! Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten, Zeit zur Entspannung, innere Ruhe und die Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge. Im neuen Jahr sollen viele Lichtblitze ihr Leben erleichtern und alles Gute, Glück und Gesundheit sie begleiten.
Auf ein 2026 mit Ihnen freuen wir uns.
Ihre Firma Mandl, Inh. A. Heisinger e. K.



Weihnachten ist

...wenn dein Auto mit dem Baum um die Wette strahlt!

Auto Artmeier e.K
Rothamerstr. 6
94377 Steinach



<http://www.auto-artmeier.de>

Auf nach Agendorf

Die Klassen 2a und 2b holten den witterungsbedingt verschobenen Wandertag am 15.10. 2025 nach. Auf dem Fuß- und Radweg gingen die Kinder nach Agendorf. Unterwegs betrachteten sie unter Anleitung der Lehrkräfte Heckenfrüchte und bestimmten die Pflanzen, die noch auf den Feldern zu sehen waren. So fanden sie Hagebutten, viele Schlehen, sahen Mais und abgeerntete Felder. Zudem hatte jedes Kind eine Aufgabe zu erfüllen, wie etwa: „Suche etwas Gelbes.“

In Agendorf angekommen war erst einmal eine große Esspause auf dem schönen Dorfplatz bei der Kapelle angesagt. Besonders freuten sich die Kinder, dass eine Dame spontan Gummibärchen für die Schulkinder vorbeibrachte. Danach spielten die Kinder mit dem Ball oder am Spielplatz.



Auf dem Rückweg bestaunten die Mädchen und Jungen Kühe und freuten sich, wenn sie die Aufmerksamkeit der Vierbeiner auf sich zogen.

Nach einem Abstecher auf einem Steinacher Spielplatz kamen die Kinder zurück an die Schule. Dort berichteten ihren Lehrkräften, was ihnen am bes-

ten gefallen hatte und welche „Schätze“ sie gesammelt hatten. Vielen herzlichen Dank sagen wir alle den verständnisvollen Landwirten und Bewohnern von Agendorf, besonders auch für die süße Überraschung. Danke nochmals!

Beim Schlittschuhlaufen

Am 10.11.2025 durften alle Kinder der 2., 3. und 4. Klassen die Schul-tasche mit den Schlittschuhen vertauschen. Das große Stadion war für die Steinacher Schüler reserviert. Sollte ein Kind keine eigenen Schlittschuhe besitzen, konnten diese vor Ort ausgeliehen werden. So durften die Mädchen und Jungen an diesem Tag ihre Runden auf dem Eis drehen. Für die werdenden Könner standen ausreichend Laufhilfen zur Verfügung. So übten die Kinder fleißig und manch ein Anfänger stand am Ende weit sicherer auf den Schlittschuhen. Die anderen Eisläufer trainierten Schnelllaufen oder Übertreten. Am Ende dieses Sporttages meinten alle Kinder, dass das Schlitt-



schuhlaufen eine sehr schöne Abwechslung im Sportunterricht darstellte.

Natürlich dürfen auch die Kinder der 1. Klassen noch zum Eislauen. Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt im Eisstadion eine Schnupperstunde mit Eishockey-spielern erleben dürfen. Vielen

herzlichen Dank den Eltern, die beim Schlittschuhziehen am Morgen halfen und an die Gemeinde, die die Kosten für die Unterrichtsfahrt übernahm.

Der neue Elternbeirat für das Schuljahr 2025/26 stellt sich vor

LIEBE ELTERN DER GRUNDSCHULE STEINACH, LIEBE GEMEINDE, wir sind der neu gewählte Elternbeirat und möchten mit viel Herzblut und Engagement Abwechslung in den Schulalltag bringen und uns tatkräftig für die Anliegen unserer Schulfamilie einsetzen.

Bettina Proksch wurde erneut einstimmig zur Vorsitzenden des Elternbeirats 2025/2026 gewählt – wir freuen uns sehr darüber und bedanken uns herzlich für ihr großes Engagement! Auch Teresa Mandl, die bereits seit 2023 Teil des Elternbeirats ist, wirkt weiterhin mit vielen Ideen und Tatkräft an zahlreichen Projekten mit.

Natürlich finden auch in diesem Schuljahr wieder die traditionellen Aktionen des El-



(v.li.): Verena Moser (2. Kassiererin), Claudine Tauscher (1. Schriftführerin), Kathrin Barth, Christina Straßer (dahinter), Andrea Kummer (2. Schriftführerin), dahinter Alina Dietl (stellv. Vorsitzende), Julia Elser, dahinter Bettina Proksch (Vorsitzende) und Kerstin Aiwanger (1. Kassiererin). Auf dem Bild nicht dabei: Teresa Mandl.

Die „Gesunde Pause“ kommt bei den Kindern ebenfalls sehr gut an und findet deshalb regelmäßig, meist freitags vor den Ferien, statt. Sie trägt dazu bei, gesunde Ernährung spielerisch und mit Freude in den Schulalltag einzubinden.

liches Dankeschön an alle, die uns bei unseren Aktionen so tatkräftig unterstützen – ohne dieses Engagement wäre vieles gar nicht möglich.

Wir sind Brücke zwischen Eltern und Schule – hören zu, geben Anliegen weiter und suchen ge-



Die erste gesunde Brotzeit gab es heuer an Halloween – das Buffet war bunt und abwechslungsreich.



Am Sankt-Martins-Tag sorgten selbst gebackene Martinsgänse für leuchtende Kinderaugen

ternbeirats statt, die aus dem Jahreskalender der Schule nicht mehr wegzudenken sind. Dazu zählen das beliebte Schulfrühstück, die Martinsgänse, liebevoll gestaltete Adventskranz-Gestecke für die Schulfamilie, Schoko-Nikoläuse und der Weihnachtspunsch vor den Ferien. Auch Faschingskrapfen dürfen nicht fehlen, und zum Abschluss des Schuljahres freuen wir uns heuer ganz besonders auf ein fröhliches Sommerfest.

Der Elternbeirat beteiligt sich auch am Schulfruchtprogramm, über das wöchentlich frisches Obst geliefert wird. Danke, allen fleißigen Händen, die das Obst liebevoll vorbereiten und für die Kinder schneiden! So tragen wir gemeinsam dazu bei, dass Gesundheit, Genuss und Gemeinschaft in unserer Schule Hand in Hand gehen. Außerdem unterstützen wir Ausflüge, Busfahrten und besondere Projekte für alle Klassen. Ein herz-

meinsam nach Lösungen, die den Schulalltag bereichern.

Über persönliche Nachrichten und Anregungen freuen wir uns sehr – einfach per E-Mail an: elternbeirat@grundschule-steinach.de

Text: Claudine Tauscher / Fotos: Sebastian Mayer, Tamara Brandl, Claudine Tauscher

Liste der Selbstvermarkter im Gemeindebereich und näheren Umgebung

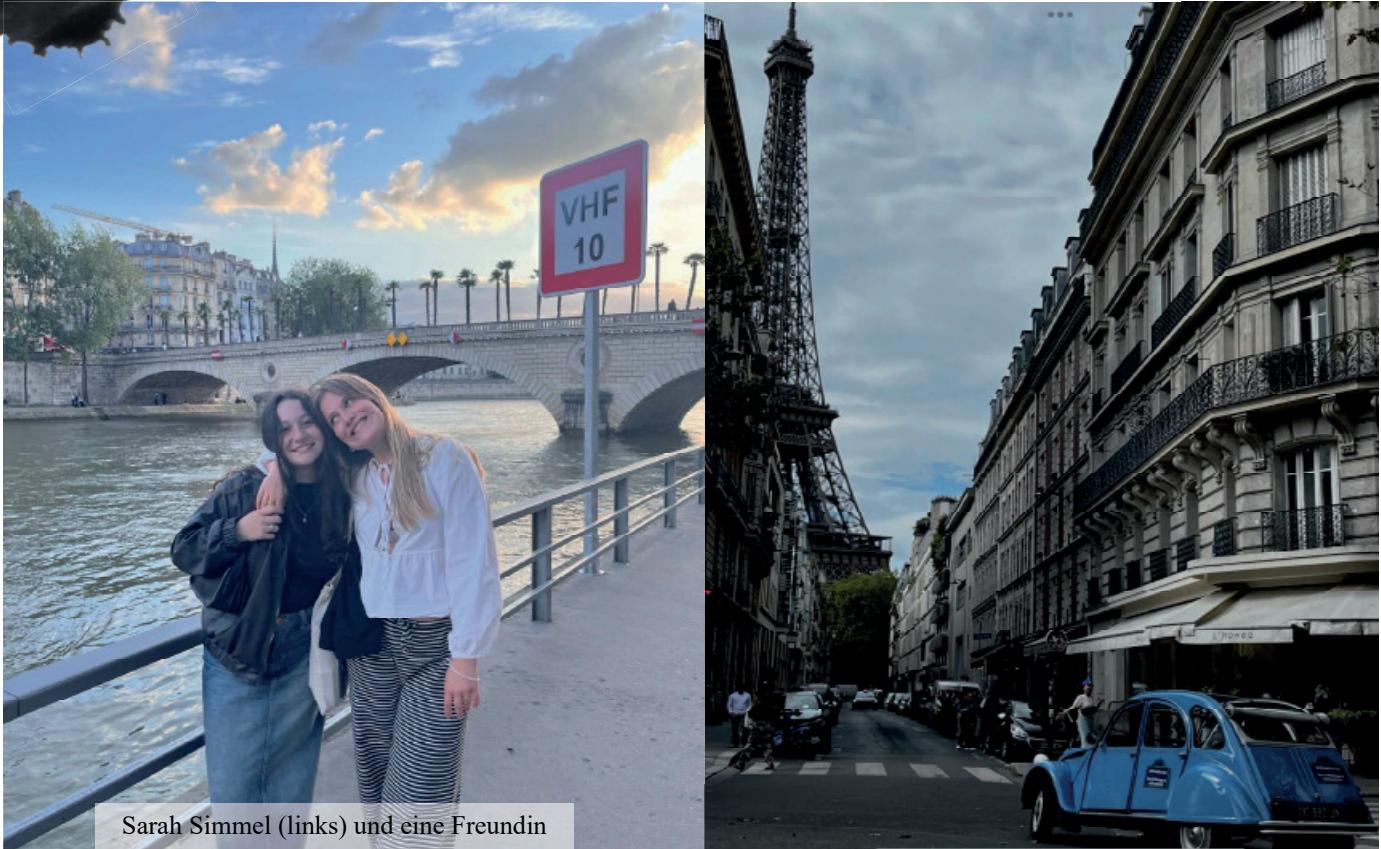
Peter Aschenbrenner Steinach, Rotham 8, Tel. 09428 8820	Honig aus eigener Imkerei, Waldhonig, Blütenhonig, je nach Verfügbarkeit
Familie Berl Ascha, Thanhof 1 Tel. 09961 9437498 Mobil 0170 2266034	Bioeier, Milch (nicht pasteurisiert), Käse (Weichkäse, Hartkäse), Hanföl, Rindfleisch gegen Vorbestellung
Dorfner-Mühle Mühlendladen u. Tierfuttermarkt Wolferszell, Mühlenweg 7 Tel. 09961 5474001 Mo - Fr: 9 - 18 Uhr	Mehl u. Getreide aus konventionellem u. biologischem Anbau in unterschiedlichen Abpackungsgrößen (1-25 kg) Backmischungen, Müslis, Flocken, Saaten, Gewürze u. andere Backzutaten, sowie Backzubehör, Tierfutter für Pferde, Hunde, Katzen, Kaninchen, Hühner, Wachteln, Tauben
Martin Hahn Münster, Chorherrenstr. 5a Tel. 09428 947808	Honig aus eigener Imkerei, Waldhonig, Blütenhonig und Sommertracht, je nach Verfügbarkeit
Katharina Heusinger u. Martin Waubke Wolferszell, Spitalweg 2 Tel. 09961 7659	Apfel-Birnensaft
Stefan Kiermeier Steinach, Singbergstr. 5 Tel. 09428 9474565	Honig aus eigener Imkerei, Blütenhonig auch cremig gerührt, Waldhonig, je nach Verfügbarkeit
Hubert Mair Steinach, Hohe-Kreuz-Siedlung 5 Tel. 09428 1308	Gartenäpfel ungespritzt, alte Sorten (ab ca. Ende Juli)
Saatzucht Steinach GmbH & Co. KG Steinach, Wittelsbacher Str. 15 Tel. 09428 94190	Steinacher Qualitätsrasen
Stefan Schneider Steinach, Lerchenring, 8 Tel. 09428 9479087	Verschiedene Produkte aus eigener Imkerei: verschiedene Blütenhonige u.a. auch cremig gerührt, sowie Waldhonig, je nach Verfügbarkeit. Weitere saisonale Produkte wie Bienenwachs, Propolis und Blütenpollen, je nach Verfügbarkeit. Handgegossene Bienenwachskerzen, u.a. mit Oster- und Weihnachtsdeko
Gemüsehof Stangl Bogen, Freundorf 1 Tel. 09422 2678 Mo - Fr: 8 - 18 Uhr u. Sa: 8 - 14 Uhr	Hofladen: Gemüse ganzjährig je nach Saison aus eigener Erzeugung, Kartoffeln, Kraut gehobelt für Sauerkraut, Sauerkonserven, Geschenkkörbe und vieles mehr
Wir veröffentlichen auch Ihr Angebot! Ansprechpartnerin in der Gemeindeverwaltung: Renate Hofer Tel. 09428 94203-7 E-Mail: hofer@steinach.bayern.de	



**GEMÜSEHOF
STANGL**

Freundorf 1 • 94327 Bogen | Tel.: 09422 / 26 78 | www.gemuesehof-stangl.de

Tintenklecks



Sarah Simmel (links) und eine Freundin

Sarah Simmel als Au-pair in Paris

Wir, das sind, ich Martin Waubke und Katharina Heusinger treffen uns mit Sarah Simmel. Wir haben uns zu einem Videoanruf auf WhatsApp verabredet, da Sarah gerade viel zu tun hat.

Sarah war elf Monate von Ende August 2023 bis Ende Juli 2024 als Au-Pair in Frankreich. Sie hätte gerne ein Au-pair-Jahr in den USA oder Australien verbracht, da sie aber erst 17 Jahre alt war, war dies nur innerhalb Europas möglich.

Warum wollte sie als Au-pair nach Frankreich gehen?

Zuerst einmal wusste sie nach dem Abitur nicht so recht, was sie machen wollte.

Sie wollte aus der Komfortzone herauskommen, aus dem gewohnten Umfeld, wo alles bereitsteht.

Im Laufe des Gesprächs wird deutlich, wie sorgfältig Sarah sich im Vorfeld auf ihren Aufenthalt als Au-pair-vorbereitet hat. Dies hat sicher dazu beigetragen, dass sie weniger Schwierigkeiten hatte und das Jahr für sie so gut verlaufen ist. Sarah registrierte sich auf einer Au-pair-Vermittlungsseite und legte einen eigenen Account an. Sie suchte auf der Plattform nach Au-pair-Gastfamilien. Sie wollte in eine größere Stadt. Ein weiteres Kriterium war, dass sie zu einer erfahrenen Gastfamilie kommen wollte, die schon mehrfach Au-pairs bei sich aufgenommen hatte und damit im Umgang mit jungen Menschen bereits erfahren war.

Sie fand eine Familie, die in Paris, im 16. Arrondissement (Passy) ganz in der Nähe des Eiffelturms war.

Die Gastfamilie hatte schon sieben Au-pairs bei sich aufgenommen.

Da sie zunächst nur über das Internet einen Eindruck der Gastfamilie gewinnen konnte, war es ihr wichtig, mit früheren Au-pairs der Familie zu sprechen. Über Facetime sprach sie mit ihnen und erfuhr, dass die Erfahrungen durchweg positiv waren.

Auch mit der Familie trat sie zweimal über Facetime in Kontakt. Da die Chemie auf beiden Seiten stimmte, kam sie Ende August 2023 nach Paris.

Ihre Gastfamilie hat drei Kinder. Im Jahr 2023 war die Tochter zwölf Jahre alt und die beiden Jungs zehn und acht Jahre alt. Die Tochter der Gastfamilie hatte einen Gendefekt, der sie daran hinderte zu sprechen und durch den sie auf Sarahs Unterstützung angewiesen war. Da Sarah zuvor keine Erfahrung im Umgang mit beeinträchtigten Menschen hatte, begann sie dieser Aufgabe mit Respekt. Letztlich war es mit der Tochter jedoch einfacher als mit den beiden Jungs, die sie in den ersten Wochen etwas herausforderten.

Die Familie war gut situiert, der Mann hatte mehrere Firmen und die Frau arbeitete als Rechtsanwältin in einer renommierten Kanzlei.

Insgesamt war das Au-pair Verhältnis professionell. Die Familie stellte Sarah eine eigene Wohnung im Nachbarhaus. So waren ihre Arbeitszeiten und ihre Freizeit klar geregelt. Von befreundeten Au-pairs erfuhr Sarah, dass bei ihnen Freizeit und Arbeitszeit oft einander verschwammen und wenig klar waren.

Sarah hatte in der Schule mehrere Jahre Französisch. Sie merkte aber am Anfang ihres Aufenthalts, dass ihre Französischkenntnisse nicht mehr so präsent waren und sie wenig verstand. Sie hatte sich deswegen dreimal in der Woche Sprachkurse organisiert. Mit den Eltern sprach sie Französisch. Da die Kinder in der Schule Englisch und Deutsch



lernten, unterhielt sie sich mit ihnen in einem Sprachmix aus Englisch, Deutsch und Französisch. Über Dating-Apps, die auch dabei halfen, neue Freunde zu finden, knüpfte sie Kontakt zu jungen Leuten, die wie sie neu in Paris waren und an Treffen und Austausch interessiert waren.

Auch ging sie zu Willkommen-Picknicks. Dort lernte sie schnell andere junge Leute kennen, die wie sie neu in Paris waren. Das entwickelte sich schnell zu einem Schneeballsystem. Sie hatte aber mehr mit Leuten aus Deutschland oder anderen Ländern zu tun, weniger mit Franzosen. Für sie war es dann aber auch erholsam mal Deutsch sprechen zu können.

Sie hatte mit der Familie ein gutes Verhältnis. Sie fuhr mit ihnen in den Urlaub in die Auvergne, wo die Familie ein Ferienhaus hatte und dort auch arbeitete. Im Winter begleitete sie die Familie in den Skीurlaub in die Schweiz.

Sie schreiben sich zum Geburtstag und als Sarah im Frühjahr in diesem Jahr wieder in Paris war, besuchte sie die Familie. Ihre Gastmutter schlug vor, ob Sarah im Sommer vielleicht wieder mit in die Auvergne mitfahren möchte. Sie nahm das Angebot an und fuhr mit in das Ferienhaus und begleitete sie noch nach Sardinien.

Was hat sich bei ihr nach dem knappen Jahr geändert, wie ist sie zurückgekommen?

Sarah meint, dass sie selbstständiger geworden ist. In den ersten Wochen nach ihrer Rückkehr war es für sie ungewohnt, wieder in ihrem Kinderzimmer zu sein und sich in einen Haushalt einzugewöhnen. Hatte sie doch in Paris eine eigene Wohnung in Paris.

Der Aufenthalt hat ihr auch geholfen, was sie in Zukunft machen möchte.

Als sie den beiden Jungs half, Referate für den Deutschunterricht vorzubereiten, merkte sie nämlich, wie viel Freude ihr diese Aufgabe bereitete.

So entschloss sich Sarah dazu, ein Lehramtsstudium zu beginnen. Sie befindet sich mittlerweile im dritten Semester ihres Studiums in den Fächern Englisch und Politik für das gymnasiale Lehramt.

Sarah entschied sich für das Fach Englisch, da dieses bereits von Beginn an am Gymnasium unterrichtet wird. Politik wählte sie, weil sie es in der heutigen Zeit als besonders wichtig erachtet, um Schülern gesellschaftliche Zusammenhänge und Hintergründe zu vermitteln.

Auf die Frage, ob sie sich vorstellen könne, während ihres Studiums über ein Programm wie Erasmus ins Ausland zu gehen – vielleicht sogar zurück nach Frankreich – antwortete sie:

Ja, das könnte ich mir gut vorstellen, vielleicht in Verbindung mit dem Fach Politik.

Text Martin Waubke, Fotos Sarah Simmel

Tintenklecks ist eine Seite für Jugendliche und junge Erwachsene.

Wer Lust oder eine Idee hat, etwas zu schreiben, kann sich bei mir gerne melden.

Martin Waubke Tel. 09961 7659 mail@heusingerwaubke.de

Wenn Erfahrung auf Leidenschaft trifft

Zwei goldene Meister erzählen

Sie sind mehr als nur Handwerker – sie sind Gestalter, Ausbilder, Unternehmer und Vorbilder. Seit über 35 Jahren stehen sie für Qualität, Ausdauer und Hingabe im Handwerk. Nun wurden sie im Oktober 2025 von der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz mit dem Golde-

nen Meisterbrief ausgezeichnet – eine Ehrung, die nicht nur ihre fachliche Kompetenz würdigt, sondern auch ihr jahrzehntelanges Engagement für ihre Berufe und ihre Region.

Im Interview mit dem Gemeindeboten der Gemeinde Steinach sprechen zwei dieser verdienten

Meister über ihre persönlichen Wege, Herausforderungen und die Freude am Handwerk. Sie geben Einblicke in eine Welt, in der Präzision, Verantwortung und Menschlichkeit auch in Zeiten der Digitalisierung unverzichtbar bleiben – und zeigen, warum das Handwerk Zukunft hat.



Die Handwerkskammer ehrte ihre „Goldenen“ Meister.
Es gratulierten HWK-Vizepräsident Hans Kastl (links) und HWK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Kilger.

Fotos: Fotostudio Bosl

Wie haben Sie damals Ihre Meisterprüfung erlebt – erinnern Sie sich noch an besondere Momente?

Waltraud Ebenbeck-Bosl: Ich bin bis heute stolz darauf, dass ich meinen Meisterstitel in Regensburg, Passau und München erworben habe – und das neben meinem Beruf, in der Abendschule und an den Wochenenden. Damals war die Meisterpflicht Voraussetzung, um sich selbstständig zu machen und ausbilden zu dürfen. Diese Herausforderung habe ich mit Entschlossenheit angenommen. Besonders lebhaft erinnere ich mich an eine Aufgabe, die mir bis heute im Gedächtnis ge-

blieben ist: die Gestaltung einer Bierwerbung. Es waren unzählige Versuche nötig, bis jedes Detail perfekt saß – die feinen Tropfen des Kondenswassers an Glas und Flasche, der cremige Schaum im Glas und der liebevoll arrangierte Brotzeitsteller. Alles musste harmonieren, visuell ansprechen und gleichzeitig authentisch wirken. Eine echte Meisterleistung – im wahrsten Sinne des Wortes.

Heinz Simmel: Ich habe meine Meisterprüfung 1990 in Regensburg (Fachtheorie und Fachpraxis) und in der Handwerkskammer Straubing (Buchführung und Ausbildungsergebnisprüfung) absolviert. In Erinnerung geblieben ist mir der gute Vorbereitungskurs

durch die Handwerkskammer und Innung sowie der Zusammenhalt der damaligen Meisterklasse und natürlich die Freude über das Bestehen der Prüfung.

Wenn Sie Ihrem jüngeren Ich – frisch nach der Meisterprüfung – einen Rat geben könnten: Was würden Sie sagen?

Waltraud Ebenbeck-Bosl: Wer diesen Weg geht und ihn erfolgreich abschließt, darf mit Recht stolz auf sich sein. Es ist ein Zeichen von Durchhaltevermögen, Kompetenz und dem Willen, Verantwortung zu übernehmen.

Heinz Simmel: Mit dem Meisterstitel bist du für die Zukunft gut gerüstet, versuche, das Gelernte

gut umzusetzen und bleibe dir selbst treu.

Was war Ihr „Meisterstück“ im übertragenen Sinne – das Werk, auf das Sie am meisten stolz sind?

Waltraud Ebenbeck-Bosl: Ein Geschäft über 36 Jahre erfolgreich zu führen, erfüllt mich mit Stolz – besonders, wenn ich an die Anfänge zurückdenke: ein kleiner Laden am Stadtplatz von Bogen, direkt neben dem Rathaus. Ohne große Basis, aber mit viel Einsatz, Leidenschaft und Durchhaltevermögen habe ich diesen Weg begonnen – ein Weg, der viel abverlangte und noch mehr zurückgegeben hat.

Was mich besonders bewegt: Aus Mitarbeitenden, die mich über all die Jahre begleitet haben, sind echte Freundschaften entstanden. Diese menschliche Verbindung ist für mich genau-

so wertvoll wie der geschäftliche Erfolg.

Heinz Simmel: Ein bestimmtes Meisterwerk möchte oder kann ich nicht herausheben, vielmehr ist es die Beständigkeit und Konstanz, die 35 Jahre Selbständigkeit verlangen.

Versucht habe ich, jeden Auftrag „meisterlich“ abzuwickeln.

Was hat Sie dazu bewegt, Ihren Beruf über so viele Jahrzehnte mit Leidenschaft auszuüben?

Waltraud Ebenbeck-Bosl: Jedes positive Feedback war wie ein Bühnenmoment – eine stille Anerkennung für die Leidenschaft, Präzision und Kreativität, die in meine Arbeit geflossen sind.

Heinz Simmel: Es war die Freude daran, etwas mit den eigenen Händen zu erschaffen – und die Gewissheit, dass das eigene Könn-

ten Menschen weiterhilft. Handwerk ist für mich nie Routine gewesen, sondern eine Verbindung aus Kreativität, Können und Verantwortung. Besonders die positiven Rückmeldungen zufriedener Kunden sind die größte Motivation gewesen

Welche Veränderungen im Handwerk haben Sie im Laufe Ihrer Karriere besonders geprägt oder überrascht?

Waltraud Ebenbeck-Bosl: Der Übergang von der analogen zur digitalen Fotografie war ein prägender Meilenstein – technisch wie emotional. Anfangs ließ die Qualität der digitalen Kameras noch zu wünschen übrig, und nicht selten blickte man sehnsgütig auf die bewährte analoge Technik zurück. Die Wärme des Filmkorns, die Tiefe der Farben – all das schien verloren.



Eine schöne Weihnachtszeit

und alles Gute im neuen Jahr wünscht:

Waas & Baumann GmbH & Co.KG

Erlenstr. 4
94356 Kirchroth
Tel: 09428 8710



Doch die Entwicklung hat Fahrt aufgenommen: Heute bietet die digitale Fotografie eine Präzision, Flexibilität und Bildqualität, die kaum noch Wünsche offenlässt. Die nostalgische Wehmut ist der Begeisterung für neue kreative Möglichkeiten gewichen – und das ganz ohne Kompromisse.

Heinz Simmel: Das Raumausstatter Handwerk hat sich seit meiner Meisterprüfung stetig verändert, nicht nur durch neue Materialien und Arbeitsweisen, auch die Digitalisierung bzw. Datenverarbeitung sind im Handwerk stets präsent. Gleichzeitig hat mich überrascht, wie sehr traditionelle Techniken wieder an Wert gewinnen. Qualität bleibt eben zeitlos.

Was bedeutet Ihnen persönlich der Goldene Meisterbrief – ist er für Sie eher Anerkennung oder Rückblick?

Waltraud Ebenbeck-Bosl: Der Goldene Meisterbrief würdigt nicht nur jahrzehntelange Berufserfahrung, sondern auch einen Lebensweg voller Engagement, Fachkompetenz und Verantwortung. Als Handwerksmeisterin und mehrfache Ausbilderin steht diese Auszeichnung für eine Karriere, die Generationen geprägt, Wissen weitergegeben und das Handwerk mit Herz und Verstand gelebt hat.

Heinz Simmel: Der Goldene Meisterbrief bedeutet mir eine Anerkennung über die geleistete Arbeit der letzten Jahrzehnte, aber natürlich blicke ich auch dankend zurück. Erwähnen möchte ich dazu noch, dass die Raumausstattung Simmel schon eine lange Geschichte hat, zurückgehend auf meine Vater Hans Simmel (Sattlermeister) und meinen Großvater Johann Simmel, der seine Meisterprüfung im Jahre 1913 absolviert hat.

Welche Rolle spielt das Handwerk heute in Ihrer Familie – gibt

es Nachfolger oder Interessierte?

Waltraud Ebenbeck-Bosl: Auch wenn ich meine Begeisterung für das Handwerk nicht in der Familie weitergeben konnte, bleibt sie ein zentraler Teil meines Lebenswegs. Aus diesem Grund habe ich meinen Laden am Stadtplatz in Bogen schweren Herzens geschlossen und arbeite heute ausschließlich von zuhause aus. Was bleibt, ist die Erfahrung, die Freude am Gestalten – und die Freiheit, meine Arbeit in einem neuen Rahmen fortzuführen. Die Leidenschaft lebt weiter, nur in anderer Form.

Heinz Simmel: Da mein Raumausstatterbetrieb weiterhin von mir betrieben wird, bestimmt er nach wie vor das Familienleben. Aktuell ist bezüglich einer Nachfolge nichts entschieden, aber man muss sehen, was die Zukunft noch bringt.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Handwerks – lokal und allgemein?

Waltraud Ebenbeck-Bosl: Gerade in der Fotografie wünsche ich mir, dass sich nur derjenige Fotograf nennen darf, der das Handwerk auch wirklich gelernt hat. Denn was wir festhalten, sind oft unwiederbringliche Momente – Augenblicke voller Emotion, Bedeutung und persönlicher Geschichte.

Besonders bei Ereignissen wie Hochzeiten, Taufen oder Jubiläen ist es entscheidend, dass nicht nur Technik, sondern auch Gespür und Erfahrung zusammen spielen. Leider habe ich zu oft Bilder gesehen, in denen der Zauber dieser Erinnerungen verloren ging – weil das Verständnis für Licht, Komposition und Atmosphäre fehlt.

Fotografie ist mehr als nur ein Klick – sie ist Verantwortung gegenüber den Geschichten anderer.

Heinz Simmel: In den letzten Jahren hat sich Gott sei Dank das

Ansehen und die Wertschätzung des Handwerks bzw. der Handwerker in der Gesellschaft schon positiv verändert. Es ist angekommen, dass man nicht nur durch „studierte“ Berufe etwas erreicht, sondern auch im Handwerk Karriere machen kann.

Was würden Sie jungen Menschen raten, die heute eine Karriere im Handwerk beginnen möchten?

Waltraud Ebenbeck-Bosl: Das Handwerk hat zweifellos eine goldene Zukunft. Denn wer seinen Beruf liebt, erlebt jeden Arbeitstag nicht als Pflicht, sondern als gelebte Leidenschaft. Für viele ist es mehr als ein Job – es ist das eigene Hobby, das zur Berufung wurde. Und das Schönste daran: Man darf das tun, was man liebt – und wird dafür auch noch bezahlt.

Heinz Simmel: Wie oben schon erwähnt, kann man durch Fleiß und Beständigkeit besonders im Handwerk vieles erreichen. Bleib lernfähig und neugierig, dann kann man als Handwerker viel erreichen. Und ich wünsche mir, dass junge Menschen entdecken, wie erfüllend handwerkliche Arbeit sein kann.

Gibt es einen handwerklichen „Geheimtipp“ oder eine Weisheit, die Sie gerne weitergeben würden?

Waltraud Ebenbeck-Bosl: Sei offen für Neues – und hab den Mut, dir mehr zuzutrauen, als du dir vielleicht im ersten Moment zutraust. Auch wenn der Anfang ungewohnt oder herausfordernd erscheint: Genau dort beginnt Entwicklung.

Heinz Simmel: Sei immer bestrebt, gute und ehrliche Arbeit abzuliefern, behandle deine Mitmenschen mit Respekt.



Am Samstag, den 20. September 2025 konnte der Kinder – Förderkreis Steinach e.V. ein ganz besonderes Fest feiern – sein 40-jähriges Jubiläum.

Bei herrlichem Wetter kamen zahlreiche Besucher auf das Gelände des Kinderhauses.

An aufwändig vorbereiteten Bastelstationen konnten Schlüsselanhänger aus Perlen angefertigt und bunte Windräder gestaltet werden. Das Highlight waren dieses Jahr Zwisteln aus Holz, für die die Kugeln selbst gefilzt werden durften. Hier war ganztägig Hochbetrieb.

Zwischendurch konnten an der Fotobox mithilfe lustiger Verkleidungen schöne Erinnerungen zum Sofortausdruck festgehalten werden.

Auch ein Zauberer besuchte das Fest und gestaltete nach seiner Show für die Kinder Luftballontiere.

Groß und Klein konnten sich bei Kaffee und Kuchen und Leckereien vom Foodtruck, wie zum Beispiel Burger, Pommes oder Hot Dogs, stärken.

Außerdem boten die Erzieherinnen ein Kinderschminken an, das wie immer sehr gut angenommen wurde.

Ein weiteres Highlight der Veranstaltung war die Verlosung der Preise. Im Vorfeld konnten die Kinder an einem Quiz mit Fragen rund um Steinach teilnehmen.

40 Jahre Kinder – Förderkreis Steinach e.V.



Da alle Kinder die Chance haben sollten, teilzunehmen, gab es ein Quiz für Kinder unter 6 Jahren, und eins für Kinder ab 6 Jahren. Es gab Gutscheine vom Straubinger

Tierpark, dem Wald-Wipfel-Weg in St. Englmar, ROFU, Müller, Frechdax und etliche Sachpreise zu gewinnen. Glücksfee bei der Ziehung war Irmgard Penzkofer.



Gewerbering 9 94377 Steinach

Unsere Leistungen für PKW, Transporter und LKW:

- Inspektion nach Herstellervorgaben,
- Instandsetzung aller Art, Verschleißreparaturen,
- Diagnosearbeiten, Reifenservice PKW / LKW und Agrar,
- Scheibentausch, Hol- und Bringservice,
- täglich HU, AU und SP,
- Klimaanlagenservice,
- Achsvermessung für PKW / LKW,
- digitale Fahrtenschreiberprüfung nach § 57b/57d

Telefon: 09428/9499830 info@nutzfahrzeuge-fendl.de



Die Vorsitzende Helena Mandl begrüßte am Anfang die Gäste, vor allem die geladenen Ehrengäste, wie Bürgermeisterin Christine Hammerschick, einige Gemeinderäte, Herrn Pfarrer Hagedorn und ehemalige Vorstandsmitglieder des Förderkreises. Außerdem ging sie auf die Entstehungsgeschichte des Vereins näher ein und hob die gute Zusammenarbeit der Vorstandsschaft untereinander und mit dem Kinderhauspersonal hervor. In ihrer Rede betonte auch Christine Hammerschick den Wert des

Kinder-Förderkreises für die Gemeinde Steinach und dankte der Vorstandsschaft für ihre Arbeit.

Gegründet wurde der Förderkreis im Jahr 1985. Damals gab es in Steinach noch keinen Kindergarten, deshalb haben sich ein paar Eltern rund um Irmi Penzkofer zusammengetan und einen Kinderspielkreis gegründet. Dieser sollte ein kindergartenähnlicher Betrieb sein und dazu musste ein Verein

gegründet werden, der die Trägerschaft übernahm.

Der Verein stellte damals eine Erzieherin ein, die im Keller des Pfarrheims am Vormittag 18-20 Kinder betreute. Diese Dame, Frau Birkeneder, wurde aus Mitteln des Vereins bezahlt.

Als dann 1987 der Kindergarten in Steinach in Betrieb genommen wurde, brauchte man diesen Kinderspielkreis in der Form nicht mehr und so wurde das Ganze dann zum „Förderkreis Kindergarten“.

Seitdem unterstützt der Förderkreis den Kindergarten finanziell. Es wurden schon einige Anschaffungen bezahlt oder bezuschusst. Einige Beispiele sind die große Weltenschaukel und eine Spielelandschaft. Die Kinder bekommen jährlich die Krapfen an Fasching und die Semmeln zum Teilen an St. Martin vom Verein, außerdem werden z.B. die Kosten für Busfahrten zum Theater übernommen.

HEINZ SIMMEL

**Bodenbeläge • Parkett • Polsterei
Trockenbau • Malerarbeiten • Sonnenschutz**



**Götzstr. 3 • 94377 Steinach
Tel.: 0 94 28 / 6 79 • Fax: 72 10
Mobil: 01 71 / 1 73 10 94
info@simmel-raumaustattung.de**

www.simmel-raumaustattung.de



Abschließend wollen wir uns noch bei einigen Leuten im Besonderen bedanken:

- Zunächst bei Gabi Berger und dem gesamten Personal des Kindergartens, weil sie uns bei jeder

Veranstaltung tatkräftig unterstützen.

- bei den Mitarbeitern des Bauhofs, die jedes Mal für uns da sind und uns bei den Vorbereitungen eine große Hilfe sind, zum Beispiel um Bierfischgarnituren zu fahren.
- beim Elternbeirat des Kindergartens und allen Eltern, die uns beim Kuchen backen und Verkauf helfen.
- bei allen Leuten, die uns bei den Bastelstationen unterstützen.
- bei der Lutz Getränke, für das kostenlose Bereitstellen der Bierfischgarnituren,
- bei Patric Biermann, der uns bei diesem Fest kostenlos seine Foto-box zur Verfügung gestellt hat,
- bei Herrn Bierl, von der Schreine-

rei Laumer - Bierl, der uns für die Bastelstation die Zwisteln ausgeschnitten hat,

- bei Sepp Heisinger, der uns Holz für unsere Deko zur Verfügung gestellt hat

- bei Herrn Bauer, der uns bei der Holzgravur sehr entgegen gekommen ist und

- bei allen Vereinen und der Gemeinde, die uns diverse Sachen ausgeliehen haben – ein herzliches Vergelt's Gott!

Ebenso ein herzliches Danke geht an alle Gönner, Helfer und Spender – die uns das ganze Jahr über unterstützen.

Text: Nicole Lausser

Fotos: Helena Mandl

Spende der INTERATIO-MediTec GmbH

INTERATIO-MediTec®

A part of LOSCH healthcare Group

Zum wiederholten Male spendet die Firma INTERATIO-MediTec Medizintechnik Vertriebs-GmbH für den guten Zweck.

Auch diesmal profitieren die Steinacher Kinder davon, denn

sowohl der Kinder – Förderkreis Steinach e.V. als auch die Grundschule Steinach erhielten Spenden in Höhe von 500€.

Vor allem die Kinder in der Betreuung des Kinderhauses St. Ursula profitieren vom Förderkreis, da der Verein jedes Jahr Kosten für Ausflüge, Anschaffungen, Faschingskrapfen etc. übernimmt. Aber auch bei eigenen Veran-

staltungen oder Gemeindefesten bietet der Kinder-Förderkreis für alle Kinder etwas, wie z.B. Bastel- und Spielstationen beim Neujahrstreff.

Die Spende von der INTERATIO Meditec GmbH trägt einen großen Teil dazu bei, dass diese Aktionen verwirklicht werden können. Herzlichen Dank dafür!

Text: Helena Mandl

Ich passe Ihre Kleidung an SIE an:

verlängern verschönern neu gestalten taillieren
kürzen, auch mit Originalsaum Unikate schaffen
Abend-/Brautkleider

Josie's Flickstube

Änderungsschneiderei

Ich berate Sie gerne. Rufen Sie mich an!

09428 – 94 83 79



Josefine Lichtinger
Turmfalkenstraße 31, 94377 Steinach

Kerzen für
alle Anlässe



dieKerze.eu
Wachswaren + Schmuck

Alles zur Hl.
Kommunion

Sylvia Kienberger-Götz
Hofmarkstr. 13
94377 Steinach

www.diekerze.eu

0 94 28 / 94 99 84 8

Termine nach Vereinbarung



Wachswaren und Geschenke für Taufe, Hl. Kommunion,
Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum;
Fotokerzen, Gotteslob, Devotionalien, Schmuck,
Strickwaren, Wolle, Rohmaterial zum Basteln von Kerzen

Ein dreifaches „Anker – Wirf“

Major Gnad verabschiedet - Igor Stroh ist neuer Kompaniechef

Am 25. September 2025 wurde am Sportzentrum in Steinach die 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 in Bogen feierlich übergeben. Der Stab mit dem Stabzug und die Kompanien waren zur Übergabe angetreten. Bürgermeisterin Christine Hammerschick, Altbürgermeister Karl Mühlbauer, Vertreter der RK Münster KSK, mit denen die 3. Kompanie eine Patenschaft verbindet, stellvertretende Landräatin Barbara Unger, Verwandte und Weggefährten von Major Gnad aus der Pionierschule sowie Militärpfarrer Pater Patrick nahmen an der Kompanieübergabe teil.

Der Kommandeur des Panzerpionierbataillons 4 in Bogen Oberstleutnant Florian Balthasar würdigte Major Florian Gnad lässlich der Kompanieübergabe für seine drei Jahre als Chef der 3. Kompanie. Er hob die besondere Verantwortung eines Kompaniechefs hervor, der seine Einheit zusammenhält, prägt und für jeden einzelnen Soldaten Verantwortung trägt. Balthasar erinnerte an



Hand in Hand: Begrüßung und Verabschiedung bei der Kompanieübergabe der 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 in Bogen, von links Hauptmann Stroh, Kommandeur Oberstleutnant Balthasar, Major Gnad

Gnads Werdegang, seine Auslandseinsätze (u.a. Afghanistan, EUMAM) sowie seine fordernde, kritische, aber stets loyale und fürsorgliche Führung. Unter seiner Leitung habe die Kompanie große Herausforderungen gemeistert, etwa Umgliederungen und gleichzeitige Einsatzaufgaben. Zum Abschluss zeichnete er

ihn mit der Bataillons-Ehrennadel aus.

Anschließend entband ihn der Kommandeur offiziell von der Führung, um das Kommando an Hauptmann Igor Stroh zu übergeben, dem er viel Erfolg und Soldatenglück für die Zukunft wünschte. Mit einem dreifachen „Anker – Wirf“ der angetretenen Kompanien wurden der scheidende Kompaniechef verabschiedet und der neue Kompaniechef beglückwünscht.

Die Ansprache von Bürgermeisterin Hammerschick war eine feierliche Verabschiedung von Major Florian Gnad, der drei Jahre lang Kompaniechef der Patenkompanie in Bogen war. Sie hob die lange Tradition der Patenschaft zwischen der Gemeinde Steinach und der 3. Kompanie hervor, die von Respekt, Freundschaft und Verbundenheit geprägt ist. Hammerschick würdigte Gnads Zielstrebigkeit, Verantwortungsbe-



Die RK Münster KSK im Gespräch mit dem scheidenden Kompaniechef Major Gnad und dessen Freundin Laura Kahr

wussten und Fürsorge sowie die offene, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Besonders betonte sie die vielen gemeinsamen Veranstaltungen und persönlichen Begegnungen, die von Humor und Herzlichkeit getragen waren. Im Sportheim dankte sie Gnad im Namen der Gemeinde herzlich und wünschte ihm mit einem Präsent für die Zukunft alles Gute, bevor sie seinen Nachfolger Hauptmann Igor Stroh begrüßte.

Gegenseitige Unterstützung, Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen der Gemeinde sowie der Bundeswehr in Zusammenarbeit mit der RK Münster KSK waren stets für beide Seiten selbstverständlich. Eugen Janke, Vorsitzender der RK Münster KSK, bestätigte ein inniges und freundschaftliches Verhältnis und überreichte den Vereinswimpel.

Major Gnad übernahm 2022 die 3. Kompanie und führte sie durch einefordernde Zeit mit Umgliederungen, der Ausbildung ukrainischer Soldaten sowie großen Übungen wie Orange Road, Flash Code I und II und Real Rumble I. Er zeichnete sich dadurch aus, dass er stets schützend vor seiner Kompanie stand, Stärke, Tapferkeit und Führungsqualität bewies und immer ein offenes Ohr für seine Soldaten hatte. Zum



Bürgermeisterin Christine Hammerschick überreicht an den scheidenden Kompaniechef Major Florian Gnad ein Abschiedsgeschenk

Abschied erhielt er ein Schild und eine Streitaxt als Symbole seiner Rolle. Abschließend wurde Hauptmann Stroh als neuer Kompaniechef mit seiner Lebensgefährtin herzlich begrüßt und ihm eine gute Zusammenarbeit gewünscht.

Der scheidende Kompaniechef blickte auf drei intensive Jahre zurück, die von zahlreichen Übungen, Umgliederungen und Einsätzen geprägt waren. Er betonte die Leistungen und den Zusammenhalt seiner Kompanie trotz hoher Belastungen und Ver-

änderungen. Besonders hob er die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit seinem Spieß, den Rückhalt seiner Familie sowie die Unterstützung durch Kameraden, Vorgesetzte, die Reservistenkameradschaft Münster und die Patengemeinde hervor. Am Ende sprach er allen seinen Dank für Einsatz, Vertrauen und Kameradschaft aus.

Der weitere Weg in der Bundeswehr führt Major Gnad über die Pionierschule in Ingolstadt nach Hamburg zum Nationalen Generalstabsdienstlehrgang.

Text/Fotos: Gerhard Heinl

BISCHER

ZWEIRAD · WERKSTATT

Reparatur und Wartung

von Fahrrädern, E-Bikes, Pedelecs
Motorräden, Roller, Quads, APEs
aller Marken

Vladimir Bischer · Zweiradmeister
Industriestraße 2 · 94365 Parkstetten
T 09421 - 9684301 · M 0159 - 01377749 (auch WA)
zweiradwerkstatt.bischer@gmail.com

Bischer

Gase & mehr



- Technische Gase zum Schweißen, für Camping, Küche und Baustelle, Ballongas
- Schweißtechnik und Zubehör
- Schankgase für die Gastronomie

Vladimir Bischer
Industriestraße 2 · 94365 Parkstetten
T 09421 - 9684301 · M 0159 - 0137749 (auch WA)
info@bischer-gase.de

Ein Interview mit Hauptmann Igor Stroh

Er übernimmt die Kommandostelle der 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 in Bogen

Gemeindebote (GB): Grüß Gott Herr Hauptmann Stroh. Am 25. September wurde das Kommando der 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 der Graf-Aswin-Kaserne in Bogen von Major Florian Gnad auf Sie übertragen. Wir beglückwünschen Sie zu dieser Kommandostelle.

Wieviel Soldatinnen und Soldaten umfasst diese 3. Kompanie?

Herr Hauptmann Stroh: Voll aufgestellt hätte die Kompanie eine Stärke von 174 Soldatinnen und Soldaten. Allerdings wird diese Zahl real nicht erreicht da einige Dienstposten nicht besetzt sind und Personal sich aufgrund von Lehrgängen, Krankheit oder Urlaub nicht am Standort befindet.

GB: Herr Hauptmann, wo waren Sie zuvor stationiert?

Herr Hauptmann Stroh: In der Theorie war ich von Oktober 2024 bis zu meiner Kompanieübernahme am 25. September Angehöriger des deutsch/britischen Pionierbrückenbataillons 130 in Minden. Praktisch habe ich mich aber hauptsächlich auf verschiedenen Lehrgängen und in einer Einsatzverpflichtung befunden.

GB: Wird man als Kompaniechef verpflichtet, oder haben Sie sich für diesen Posten beworben?

Herr Hauptmann Stroh: Grundsätzlich gehört zur Laufbahn eines Offiziers und Berufssoldaten im Heer eine Verwendung als Kompaniechef dazu. Allerdings kann man in Verbindung mit dem Personalamt der Bundeswehr Wünsche äußern, an welchem Standort man diese Verwendung durchläuft. Mir war es wichtig in



Begrüßung bei der Kompanieübergabe der 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 Bogen am 25. Sept., Kommandeur Oberstleutnant Balthasar (links) überreicht den Wimpel an Hauptmann Igor Stroh

der 10. Panzerdivision zu dienen und somit fiel die Auswahl auf die 3. Kompanie in Bogen.

GB: Herr Stroh, wie kamen Sie zur Bundeswehr? Wie war dort Ihr Werdegang?

Herr Hauptmann Stroh: Ich wurde im Jahr 2008 als Wehrpflichtiger eingezogen, verließ die Bundeswehr zunächst wieder um ein Studium zu beginnen. Während dem Studium habe ich aber festgestellt, dass ein Bürojob nicht wirklich meinen Interessen entspricht und ich habe mich als Offizier bei der Bundeswehr beworben. Von 2012 bis 2019 durchlief ich erfolgreich die Ausbildung zum Pionier- und Kampfmittelabwehr-offizier und wurde anschließend als Zugführer im Panzerpionierbataillon 1 in Holzminden eingesetzt, in dieser Zeit absolvierte ich auch meinen ersten Auslandseinsatz in Afghanistan. Nach der Zeit in Holzminden wurde ich nach Stetten am kalten Markt an die Kampfmittelabwehrschule ver-

setzt. Dort war ich als Hörsaalleiter verantwortlich für die Planung und Durchführung von verschiedenen Lehrgängen im Bereich der Kampfmittelabwehr.

GB: Die 3. Kompanie besitzt eine Patenschaft mit der Gemeinde Steinach. Was ist der Zweck einer solchen Patenschaft und werden Sie die Verbindung in dieser Form aufrechterhalten?

Herr Hauptmann Stroh: Der Zweck der Patenschaft ist es die Verbundenheit zwischen der Bundeswehr und der Gesellschaft zu stärken und auch zu zeigen. Die Bundeswehr und die dort dienenden Menschen sind keine Fremden die sich hinter dem Kassenzaun verstecken. Wir sind Teil der Gesellschaft und möchten auch unsere Verbundenheit zur Region und zu den dort lebenden Menschen zeigen und fördern. Also ja, selbstverständlich werde ich diese Verbindung weiter pflegen und aufrechterhalten.



GB: Welche Aufgaben hat die 3. Kompanie des Panzerpionierbataillon 4?

Herr Hauptmann Stroh: Die 3. Kompanie ist eine Pioniermaschinenkompanie und im Panzerpionierbataillon 4 Teil der so genannten Divisionspioniere. Damit sind wir verantwortlich für die Pionierunterstützung im rückwärtigen Raum der 10. Panzervision. Zu den Aufgaben gehört unter anderem das Beseitigen von Kampfmitteln, das Instandsetzen von Verkehrswegen und das Errichten von Behelfsbrücken. Darüber hinaus kann die Kompanie, mit ihren besonderen Fähigkeiten und Maschinen auch bei Naturkatastrophen wie Hochwasser oder besonders heftigen Schneefällen, die Zivilbevölkerung unterstützen.

GB: Aktuell in der Diskussion ist eine Änderung der Wehrpflicht. Ein verpflichtender Wehrdienst ist in Deutschland zur Zeit ausgesetzt. Man hofft auf Freiwilligkeit. Was raten Sie diesbezüglich jungen Menschen?

Herr Hauptmann Stroh: Ich kann jedem nur empfehlen, nach dem Abschluss der Schule oder der Ausbildung, für ein Jahr freiwillig zur Bundeswehr zu gehen bevor man den nächsten Lebensabschnitt mit Studium oder dem Einstieg ins Berufsleben beginnt. Zum einen sind die Erfahrungen, die man macht und der Zusammen-

halt innerhalb der Bundeswehr einzigartig und in dieser Form in keinem anderen Beruf zu finden. Zum anderen lernt man so innerhalb kurzer Zeit Verantwortung für sich und seine Mitmenschen zu übernehmen. Und vielleicht gefällt es dem einen oder der anderen sogar so gut bei der Bundeswehr, dass eine längere Verpflichtung angestrebt wird.

GB: Herr Hauptmann, wurden Sie früher auch in Krisengebieten eingesetzt?

Herr Hauptmann Stroh: Ich war Angehöriger des letzten Kontingents der Bundeswehr in Afghanistan und war im Jahr 2021, bis kurz vor den Abzug der deutschen Soldaten, im Land. Dort wurde ich als Truppführer im Bereich Kampfmittelabwehr eingesetzt und war verantwortlich für die Absuche von Flächen und Fahrzeugen nach versteckten Kampfmitteln.

GB: Herr Hauptmann Stroh, was sind Ihre persönlichen Ziele bei der Bundeswehr?

Herr Hauptmann Stroh: Da ich sehr gerne anderen Menschen mein Wissen vermitte und diese ausbilde, möchte ich nach der Verwendung als Kompaniechef

zurück an eine der Truppenschulen des Heeres, um dort als Hörsalleiter eingesetzt zu werden.

GB: Der Namensgeber der Bogen Kaserne war Graf Aswin, bezeichnet wurde dessen Tapferkeit und seine Wildheit. Lehnen Sie Ihren Führungsstil an diese Eigenschaften an?

Herr Hauptmann Stroh: Tapferkeit ist sicherlich eine Eigenschaft, die jede Soldatin und jeder Soldat haben sollte. Da ich jedoch, zum Glück, noch nie in einer Situation war, in der ich meine Tapferkeit unter Beweis stellen musste, wäre es in meinen Augen etwas vermessen mich selbst als tapfer zu bezeichnen. Wildheit gehört allerdings definitiv nicht zu mir und meinem Führungsstil. Besonnenheit passt an dieser Stelle schon deutlich besser.

GB: Herr Hauptmann, wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Ihnen eine erfüllende Zeit in Bogen.

Das Gespräch führte Johann Landstorfer

Fotos: Gerhard Heinl

KIERMEIER
Physiotherapie & Osteopathie

Hohe-Kreuz-Str. 2a • 94377 Steinach
✉ 09428 9480260
PhysiotherapieKiermeier@gmail.com



60plus

Ansprechpartner: Detlev Schneider Tel. 09428 8740 und Hans Agsteiner Tel. 09428 1602

Die Trutzburg Oberhaus in Passau



„Vorsorglich den Regenschirm einpacken“, so lautete schon wieder die Devise am 12. September, denn ein Regenschauer ließ Schlimmes befürchten. Doch da täuschte man sich! Sankt Petrus hatte wieder ein Einsehen mit den Mitgliedern der 60plus-Gruppe aus Steinach und er schickte Sonne und schönes Wetter am Nachmittag für den Ausflug nach Passau. Detlev Schnei-

der informierte im Bus über den Programmablauf und Hans Agsteiner gab einen kurzen Einblick über die Geschichte von Passau, insbesondere über die Feste Oberhaus.

Nachdem Bischof Ulrich im Jahr 1217 vom Kaiser mit der Würde eines Reichsfürsten ausgestattet worden sei, begann er mit dem Bau einer Burganlage oberhalb

der Stadt Passau, führte Agsteiner aus. Passau war nun ein Fürstbistum, d.h. ein eigener politischer Staat in Altbayern, so wie auch das Fürstbistum Regensburg mit seiner Zwingburg Wörth. Im Gegensatz zur Stadt Regensburg schaffte es die Stadt Passau aber nicht sich vom Fürstbistum zu trennen und eine Freie Reichsstadt zu werden, die nur dem Kaiser unterstellt ist. Hier oben am Berg konnten sich die Fürstbischöfe während der Bürgeraufstände sicher fühlen. Zu unterscheiden waren das geistliche Bistum Passau, das bis Wien reichte und das politische Fürstbistum Passau, das die Umgebung von Passau bis zur tschechischen Grenze umfasste. Die Fürstbischöfe ließen die Burg immer wieder erweitern und ausbauen. Unter Napoleon wurde das Fürstbistum aufgelöst und dem neugeschaffenen Königreich Bayern eingegliedert. Die Burg wurde sogar Landes-

MVH - Baumaschinen

*Maschinen-Vermietung
Transporte auf Anfrage*

Sagmeister

0171/ 83 30 14 4
roland.sagmeister@web.de

festung, auch Militärgefängnis. Als Gefangenengefängnis war im Ersten Weltkrieg der französische Offizier und spätere Staatspräsident General de Gaulle hier inhaftiert und machte pflichtgemäß immer wieder Ausbruchversuche.

Heute gehört die Burg der Stadt Passau, die hier ein großartiges Museum nicht nur zur Stadtgeschichte untergebracht hat. Zwar war der Abstieg vom Busparkplatz zu den weitläufigen Burggebäuden, vor allem für Fußkranke, etwas beschwerlich, doch dann war die Besichtigung der Ausstellungen im Burgschloss ein besonderes Erlebnis. Nicht nur die Vor- und Römergeschichte, auch die mittelalterliche und neuzeitliche Stadtgeschichte sowie die Geschichte des Fürstbistums Passau waren vertreten. Auch ein Feuerwehr- und ein Böhmerwaldmuseum zählten zu



den Sehenswürdigkeiten, die mit informativen Hinweisschildern gut bestückt waren. Besonders interessant war die umfangreiche Salzausstellung, denn Passau war über Jahrhunderte ein wichtiger Salzhändelsort. Erst spät hatten wir bemerkt, dass es auch einen Aufzug und einen Shuttle-Bus gab, die wir dann aber für die Be-

förderung zum Busparkplatz nutzen konnten.

Die anschließende Einkehr beim bekannten Weißbierbräuhaus Andorfer war ein weiterer Höhepunkt des Ausflugs, wo man noch lange über das Gesehene diskutierte.

Text: Hans Agsteiner

Fotos: Detlev Schneider

Martin Weinzierl Architekt

Beratung - Planung - Bauleitung

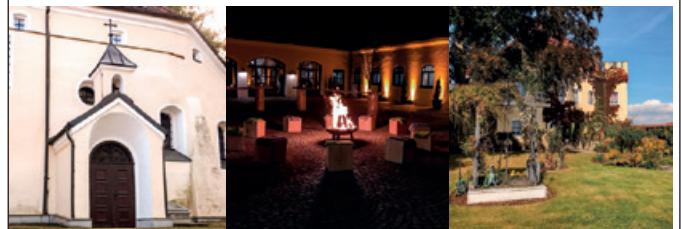
Büro: Stadtgraben 22, 94315 Straubing
Fon 09421/89315

Privat: Götzstraße 11a, 94377 Steinach
Fon 09428/7072



Ihre Eventlocation für Hochzeiten,
Geburtstage, Betriebsfeste, uvm.

*Feiern im
Schloss Steinach*



Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigstermin!

Patric Biermann • August-Schmieder-Str. 21
94377 Steinach • Tel. 01 70/22 38 450
www.ihr-festplaner.de

Ludwig I. – Bayerns größter König?



Die Oktoberfahrt der 60plus-Freunde aus dem Gemeindebereich führte sie am 10.10.2025 nach Regensburg ins Haus der Bayerischen Geschichte zur Landesausstellung 2025 mit dem Thema Ludwig I. – Bayerns größter König? Bereits bei der Hinfahrt im Bus informierte der Seniorenbefragte der Gemeinde Steinach und Heimatforscher Hans Agsteiner die Teilnehmer über Ludwig I.

Viele Informationen erhielten die Teilnehmer in der Ausstellung. So verdanken wir König Ludwig I. die heutige Schreibweise von „Bayern“. Er tauschte das „i“ gegen das „y“. Aber nicht nur das! Auch das Wappen des heutigen Freistaates lehnt sich an das Wappen, das Ludwig I. 1835 gestalten

ließ. Die bayerischen Rauten in den Landesfarben weiß und blau gehen auf das Wappen der Grafen von Bogen zurück. Es wurde von den Wittelsbachern übernommen und steht nun für ganz Bayern.

König Ludwig I. und Königin Therese besuchten am 19. Oktober 1830 die Stadt Straubing. Zur Feier des Tages veranstaltete die Stadt einen Ball. Der Ludwigsplatz und Theresienplatz erinnern an das Königspaar.

Unter Ludwig I. wurde Bayern zur Baustelle. Seine Leidenschaft für Architektur und Kunst veränderte das Land. König Ludwig I. von Bayern hinterließ eine Reihe von bedeutenden Bauwerken, die das Stadtbild Münchens prägen. Zu den bekanntesten gehören:

Glyptothek, Pinakothek und die Ludwigstraße. In unserer Nähe errichtete er die Walhalla und die Befreiungshalle in Kelheim.

Er initiierte weiterhin den Ludwig-Donau-Main-Kanal, eine Verbindung zwischen Nordsee und Schwarzen Meer, den Vorgängerbau des heutigen Main-Donau-Kanals.

Seine Beziehung zur Tänzerin und Abenteurerin Lola Montez war skandalumwittert. Ihre Affäre brachte ihn in Konflikt mit Regierung und Volk, da sie durch seine Gunst erheblichen Einfluss gewann. Die öffentliche Empörung über diese Liaison trug 1848 schließlich zu seiner Abdankung zugunsten seines ältesten Sohnes Maximilian bei.

Einige Teilnehmer besuchten auch die Dauerausstellung die lautet: Wie Bayern Freistaat wurde und was ihn besonders macht.

Nicht nur über König Ludwig I. unterhielten sich die 60plus-Freunde bei der Brotzeit im Gasthaus Deutsch in Barbing. Mit einigem Wissen mehr ging es nach einem gelungenen Ausflug wieder zurück.

Text: Gerhard Heinl

Fotos: Gerhard Heinl und Detlev Schneider

RA Andreas Krumm

**Rechtsanwälte
Krinner & Krumm**

Ihr kompetenter Ansprechpartner für
**Versicherungsrecht • Erbrecht
Sozialrecht • Unfallregulierung
Forderungsbeitreibung • Reiserecht**

Wittelsbacherstraße 13 • D-94315 Straubing
 Telefon: 0 94 21 / 10 00 1 • Internet: www.anwalt-straubing.de

Informationsveranstaltung zu Betrugsmaschen

Kriminalhauptkommissar warnt vor Schockanrufen und Internetbetrug



Der Arbeitskreis der 60plus-Freunde Steinach hat am 23. Oktober 2025 zu einer Informationsveranstaltung ins Sportheim eingeladen. Kriminalhauptkommissar Manfred Reumann von der Kriminalpolizeiinspektion Straubing informierte über aktuelle Betrugsmaschen und gab Tipps zum Selbstschutz.

Allein in Niederbayern wurden 2023 über zwei Millionen Euro durch Trickbetrug erbeutet. Täter geben sich oft am Telefon als Amtspersonen aus oder täuschen Notlagen von Angehörigen vor, um Geld zu erpressen. Besonders perfide sind sogenannte Schockanrufe oder der Enkeltrick. Reumann warnte: „Die

Polizei ruft niemals über die 110 an und fordert Geld oder Wertgegenstände.“ Auch gefälschte WhatsApp-Nachrichten seien verbreitet.

Ein weiterer Schwerpunkt war Internetbetrug. Phishing-Mails mit angeblichen Zahlungsaufforderungen oder Sicherheitswarnungen von Banken und Bezahlstellen sollten umgehend gelöscht werden. Jedes gemeldete Delikt helfe den Ermittlungsbehörden.

Darüber hinaus gab Reumann Ratschläge zum Schutz vor Ta-

schediebstahl und Manipulationen an Geldautomaten. Wichtige Hinweise: PIN und Geldkarte getrennt aufbewahren, Computer regelmäßig aktualisieren und sichere Passwörter nutzen. Auch beim Online-Shopping und in sozialen Netzwerken sei Vorsicht geboten.

Zum Abschluss appellierte Reumann: „Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Bleiben Sie wachsam und informieren Sie die Polizei bei Verdacht.“ Die Anwesenden dankten ihm für die aufschlussreiche Veranstaltung.



Text/Fotos: Gerhard Heinl

Wir glauben an die Kraft der Gemeinschaft.

Seit mehr als 180 Jahren versteht die Sparkasse Niederbayern-Mitte die Förderung des Gemeinwohls als ihren Auftrag: Wir fördern Vereine, Initiativen und soziale Einrichtungen, die wichtige Beiträge in allen Bereichen der Gesellschaft leisten.

Weil's um mehr als Geld geht.

www.sparkasse-niederbayern-mitte.de



Sparkasse
Niederbayern-Mitte

60plus-Freunde Steinach zur Zollner Elektronik AG

Die letzte Ausflugsfahrt der 60plus-Freunde Steinach im Jahr 2025 führte nach Zandt zur Zollner Elektronik AG. Im Schulungsraum erhielten die Teilnehmenden zunächst eine Einführung in die Geschichte und Arbeitsweise des Unternehmens. Zollner, ein reines Dienstleistungsunternehmen in Familienbesitz, wurde 1965 gegründet und beschäftigt weltweit rund 13.000 Mitarbeitende an 26 Standorten. Der Umsatz lag 2023 bei 2,9 Milliarden Euro. Das Unternehmen entwickelt und fertigt komplexe mechatronische Systeme und begleitet diese mit maßgeschneiderten Lösungen über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg.

Besonders beeindruckte die breite Branchenaufstellung: Automobilindustrie, Bahntechnik, Datentechnik, Industrielektronik, Luftfahrt und Verteidigung, Messtechnik sowie im Gesundheitswesen. Vorgestellt wurden zudem die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in kaufmännischen, technischen und IT-Berufen.

Ein Blick in die moderne Lehrwerkstatt bot interessante Einblicke, bevor im Schauraum zahlreiche Beispiele der Produktionspalette



zu sehen waren. Als eindrucksvolles Beispiel eines komplexen mechatronischen Systems wurde der Further Drache vorgestellt.

Nach vielen informativen Eindrücken kehrte die Gruppe nach einer Brotzeit im Gasthof Zur Post in Stallwang zufrieden zurück.

Text/Fotos: Gerhard Heinl



Hans Kreittmayr Immobilien & Bauträger



Verkauf und Vermietung

- Häuser
- Wohnungen
- Grundstücke
- Gewerbeobjekte

Kirchweg 10, 94377 Steinach

Tel. 09428/949073, Fax 09428/949083, Mobil 0170/2939994
info@immobilien-hk.de

www.immobiliens-hk.de

15 Jahre 60 plus – eine Erfolgsgeschichte und

Film über die Geschichte von Gemeinde Steinach

Am 9. Januar 2026 um 14 Uhr begeht die Gemeinschaft der 60plus-Freunde Steinach im Sport- und Pfarrheim Steinach ihr 15-jähriges Bestehen. Die kleine Feier zeigt die Entwicklung eines Angebots, das seit seiner Gründung zu einem festen Bestandteil des Gemeinlebens geworden ist.

Der Aufbau der Initiative begann 2011, nachdem in der Gemeinde der Wunsch nach regelmäßigen Aktivitäten für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger laut geworden war. Die Gemeinderäte Det-

lev Schneider und Hans Agsteiner sowie der damalige Bürgermeister Karl Mühlbauer erarbeiteten daraufhin das Konzept, das 2012 in ein kontinuierliches Programm mündete. Anfangs standen Treffen im Pfarrheim im Mittelpunkt, später kamen Filmvorführungen hinzu – und heute erfreuen sich besonders die vielseitigen Busfahrten großer Beliebtheit. Gemeinsamkeit, Geselligkeit sowie die Verbindung von Kultur und Begegnung bilden bis heute den Kern des Angebots, das traditionell mit einer gemütlichen Einkehr abgerundet wird.

Zum Jubiläum erwartet die Gäste ein bildhafter Rückblick auf die eindrucksvollsten Ereignisse der vergangenen Jahre. Nach einer gemeinsamen Kaffeerunde mit Kuchen präsentiert Hobbyfilmer Detlev Schneider erstmals seinen Film über die Geschichte von Steinach und gibt damit einen besonderen Einblick in die Vergangenheit des Ortes.

Eingeladen sind alle Mitglieder der 60plus-Freunde sowie alle Interessierten, die das Angebot kennenlernen möchten.

Text: Gerhard Heinl



In weihnachtlicher Atmosphäre schaut der Arbeitskreis 60plus auf ein Jahr voller lebendiger Treffen mit eindrucksvoller Beteiligung zurück. Wir wünschen allen frohe Weihnachten, Gesundheit und einen guten Start ins neue Jahr. Die gemeinsame Zeit motiviert uns für ein vielseitiges Programm im Jahr 2026, auf das wir uns, Gisela Haßkerl, Detlev Schneider, Magdalena Dahlke vorne v.l., Gerhard Heinl, Heinz Dahlke, Hans Agsteiner und Horst Ittner hinten v.l. schon jetzt sehr freuen und viele weitere spannende Aktivitäten verspricht.



Jahresprogramm 2026



60plus

Stand 18.11.2025

Datum	Abfahrt Steinach Münster + 5 Min.	Ziel	Einkehr
		Abfahrt Steinach, Am Sportzentrum, Münster Kreuzung Parkstettener Str. - Falkenfelser Str. - Hohlweg	
Fr 09.01.2026	14:00	15 Jahre 60plus und Film über die Geschichte von Steinach	Sport- und Pfarrheim Kaffee und Kuchen
Fr 30.01.2026	14:00	Medienakademie Attenkofer Straubing	Gasthaus Reisinger Sossau
Di 17.02.2026	14:00	Faschingskehraus, zusammen mit Pfarrgemeinde Musik, Kaffee und Kuchen	Sport- und Pfarrheim Steinach
Fr 06.03.2026	13:00	Betriebsbesichtigung Wolf System Deutschland Osterhofen	Bayerischer Löwe Osterhofen
Do 16.04.2026	14:00	Drachenhöhle mit Vorführung Further Drache Furth im Wald	Gasthaus Zur Post Stallwang
Fr 15.05.2026	12:00	Schifffahrt Kelheim - Kloster Weltenburg	Klostertschänke Weltenburg
Fr 12.06.2026	09:30	Betriebsbesichtigung Venus Tonwerk Schwarzach	mittags Ripperlessen Gsth. Schmid, Windberg
Fr 10.07.2026	13:00	Bierunterwelten in Vilshofen	Flugplatz Restaurant Vilshofen
Fr 21.08.2026	12:00	Burg Trausnitz Landshut	Gasthof Scheuenpflug Dreifaltigkeitsberg
Fr 11.09.2026	11:30	Betriebsbesichtigung Firma Horsch, Landmaschinen Schwandorf	Gasthof Deutsch Barbing
Fr 09.10.2026	12:00	Drexler-Hof, Kunsthandwerk und Kulturelles Arrach	Gasthaus Sonnbichl Lam
Fr 27.11.2026	14:00	Westernstadt Pullman City - Weihnachtsmarkt Eging am See	Pullman City
Fr 04.12.2026	14:00	Jahresabschluss Film und Essen	Sport- und Pfarrheim Steinach
SO 13.12.2026	14:00	Adventfeier mit Pfarrgemeinde Kaffee und Kuchen	Sport- und Pfarrheim Steinach

15,00 Euro pro Fahrt Unkostenbeitrag

Anmeldung zu allen Fahrten erforderlich!

Anmeldung beim Seniorenbeauftragten der Gemeinde Steinach

Detlev Schneider, 09428-8740 oder 0178-4343398



Seniorentreff

Hafnerstr. 9, Steinach • Tel. 09428 942030 (Gemeinde Steinach)

Öffnungszeiten Seniorentreff 2026

Januar 2026:

Sonntag, 11.01. von 14.00 – 16.00 Uhr
 Mittwoch, 21.01. von 14.00 – 16.00 Uhr
 Mittwoch, 28.01. von 14.00 – 16.00 Uhr

Februar 2026:

Sonntag, 08.02. von 14.00 – 16.00 Uhr
 Mittwoch, 18.02. von 14.00 – 16.00 Uhr
 Mittwoch, 25.02. von 14.00 – 16.00 Uhr

März 2026:

Sonntag, 08.03. von 14.00 – 16.00 Uhr
 Mittwoch, 18.03. von 14.00 – 16.00 Uhr
 Mittwoch, 25.03. von 14.00 – 16.00 Uhr

April 2026:

Sonntag, 12.04. von 14.00 – 16.00 Uhr
 Mittwoch, 22.04. von 14.00 – 16.00 Uhr
 Mittwoch, 29.04. von 14.00 – 16.00 Uhr

Spende an Seniorentreff

Eine große Herzensangelegenheit für mich als Bürgermeisterin ist der Seniorentreff in der Hafnerstraße 9, den ich initiiert und mit dem Helferkreis eingerichtet habe.

Deshalb möchte ich auch mit gutem Beispiel vorangehen und diese Einrichtung mit einer Spende von 200 Euro zusätzlich unterstützen.

Mein großer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die an den Treffen für die Seniorinnen und Senioren ihre Zeit und gute Laune einbringen sowie die Gäste bedienen.

Wer selber nicht mehr fahren kann, oder kein Auto hat, der wird abgeholt und wieder nach Hause gebracht – vielen Dank Hans Haselbeck (Helferkreis). Ein großes Lob und Dankeschön auch an die Bäckerinnen, die



die Teilnehmer abwechselungsweise mit Kuchen versorgen. Als da sind: Elli Jobst und Hanni Leibl (beide vom Helferkreis), Pia Windfelder, Monika Zörner, Christa Heisinger, Elfriede Kettl, Rosa Hiegeist und Angela Lindmeier.

Weitere Mitglieder des Helferkreises sind: Regina Schiemann, Ruth Thomas, Katharina Heusinger, Reinhard Langner, Gabi Loder und Magdalena Dahlke.

Alle Beteiligten freuen sich sehr, wenn möglichst viele zu diesen Treffen kommen.

In der Muni App und im Veranstaltungskalender des Straubinger Tagblatts wird in Zukunft zusätzlich auf die Termine aufmerksam gemacht. Außerdem wird regelmäßig ein abwechslungsreiches Programm angeboten.

Text: Christine Hammerschick

Foto: Gemeinde

Informatives für Seniorinnen und Senioren



Notfallmappe der Gemeinde

In der Notfallmappe der Gemeinde Steinach können Sie für Notfälle klare Handlungsanweisungen (z. B. Vorsorgevollmachten, Patientenverfügung) und Informationen (Versicherungsdaten, Allergien, Medikamentenplan, u.v.m.) hinterlegen. Die kostenlose Notfallmappe erhalten Sie bei uns in der Gemeindeverwaltung.

Kostenloser Lieferservice für Arzneimittel

Apotheke St. Georg, Parkstetten, Tel. 09421 8467-0
Lieferung nach Steinach jeden Dienstag und Freitag
Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 08:30 - 18:00 Uhr
Mi 08:30 - 15:00 Uhr

St. Georgs-Apotheke, Mitterfels, Tel. 09961 204
Lieferung nach Rücksprache
Öffnungszeiten:

Mo, Di	08:00 - 12:30 u. 14:00 - 18:30 Uhr
Mi, Fr	08:00 - 12:30 u. 14:00 - 18:00 Uhr
Do	08:00 - 12:30 u. 14:00 - 18:30 Uhr
Sa	08:00 - 12:00 Uhr

60plus - Ausflüge und Vorträge

Das ehrenamtliche Team um Detlev Schneider, Tel. 09428 8740, bemüht sich um interessante Ausflüge und Vorträge. Es werden monatliche Veranstaltungen angeboten, die in der Presse bekanntgegeben werden, bzw. das Jahresprogramm finden Sie in der Dezemberausgabe des Gemeindeboten. Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich.

Seniorenkino in Straubing

Monatliche Kinovorstellungen im Citydom Straubing, Theresienplatz 23 mit ausgewählten aktuellen Filmen. Ein barrierefreier Zugang mit Aufzug ist über den Eingang Bernauergasse möglich. Die Termine finden Sie im Straubinger Tagblatt oder im Internet unter www.citydom.de

Ich bewege mich - Rückenfit

Der ASV Steinach bietet verschiedene seniorengerechte Kurse unter der Leitung von Alexandra Bochenek, Tel. 09428 903803. Eine Anmeldung ist erforderlich. Weitere Infos unter: www.asv-steinach.de

Seniorenfachstelle im Landkreis Straubing-Bogen

Leutnerstraße 15, 94315 Straubing,
Tel. 09421 973-528 oder 09421 973-133,
E-Mail: seniorenfachstelle@landkreis-straubing-bogen.de

Seniorenwegweiser

Von der Stadt Straubing und dem Landkreis Straubing-Bogen wurde ein Seniorenwegweiser erstellt. Diese Broschüre liegt in der Gemeindeverwaltung auf. Außerdem ist die digitale Version unter https://flipbook.inixmedia.de/straubing_sen_2567/ abrufbar.

Rotkreuzdose

Mit einer Rotkreuzdose kann mal alle lebenswichtigen Informationen (z. B. Gesundheitsdaten, Medikamentenpläne, Kontaktadressen, Patientenverfügung) für Notfälle bereithalten. Hinweisaufkleber an der Wohnungstür sowie am Kühlschrank signalisieren den Helfern, dass es eine solche Dose gibt. Der Aufbewahrungsort für die Dose ist der Kühlschrank. Die Rotkreuzdose erhalten Sie für 5 € beim BRK Straubing, Siemensstraße 11a.

Essen auf Rädern

Der Menü-Service des Bayerischen Roten Kreuzes liefert mit dem FrischeMobil ein Menü nach Hause, auch an Wochenenden und Feiertagen. Alle Menüs werden nach neuesten ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen mit natürlichen Zutaten zubereitet und sind frei von künstlichen Zusätzen. Informationen unter Tel. 09421 99527604.

Seniorentaxi „seniormobil“

Mit „seniormobil“ verbessert der Landkreis Straubing-Bogen die Verkehrsmobilität von Senioren. Die Busunternehmen der Verkehrsgemeinschaft Straubinger Land (VSL), die Gemeinden Feldkirchen und Oberschneiding als Betreiber des Bürgerbusses sowie die teilnehmenden Taxiunternehmen akzeptieren die Wertschecks in Höhe des Nennwertes als Zahlungsmittel.

- Für alle ab 70 Jahren (mit Hauptwohnsitz im Landkreis Straubing-Bogen)
- Start/Ziel der Fahrt muss im Landkreis Straubing-Bogen liegen
- Die Wertschecks gibt es im Wert von 2, 5 und 10 €
- 50 % Ermäßigung auf Kartenwert. Die verbleibenden 50 % übernimmt der Landkreis.

Die seniormobil-Wertschecks erhalten Sie u. a. bei uns in der Gemeindeverwaltung.

Ansprechpartner bei Fragen und Anliegen

In der Gemeindeverwaltung:

Renate Hofer, Tel. 09428 942037

E-Mail: hofer@steinach.bayern.de

Miteinander - Füreinander

Unterstützung, Hilfen und Ratschläge für Senioren

Älter werden bringt nicht nur einen Zuwachs an Lebenserfahrung, manche Dinge des täglichen Lebens lassen sich auch schwerer bewältigen. Z.B. Einkaufen, Arztfahrten, Anträge an Behörden, Gartenarbeiten, Schneeräumen, usw.

Die Gemeinde Steinach zusammen mit der Pfarrgemeinde Steinach und Münster will eine Plattform schaffen, an die sich Personen wenden können, die Hilfe anbieten und leisten wollen. Senioren oder andere hilfsbedürftige Bürger, die Hilfe

suchen, können sich mit den Inserenten in Verbindung setzen und vereinbaren direkt mit den Helfern die gewünschten Dienstleistungen. Nachfolgende Gemeindemitglieder wollen unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen.

Hilfe für unsere Senioren in der Gemeinde Steinach

Markus Lutz, Lindenstraße 30, 94356 Kirchroth

Tel. 09428 948580 oder Mobil 0162 7937300

- Senioren-und Demenzbetreuung
(Ausbildung vorhanden)
- Einkaufsfahrten, Besorgungsfahrten
- Arztbesuche, Behördengänge, usw.

Wenn auch Sie unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen wollen,
melden Sie sich bitte in der Gemeindeverwaltung, Frau Hofer, Tel. 09428 942037 • Mail: hofer@steinach.bayern.de

Hubert Mair, Hohe-Kreuz-Siedlung 5, Steinach

Tel. 09428 1308

- Rollstuhlpazierfahrten
- Stephanie Hoffmeister**, Steinach
- Tel. 09428 903917
- Hilfe am PC

**WEBDESIGN
WIRTH**

Wir präsentieren Sie im Internet!



Lerchenring 20
94377 Steinach

09428 / 949800

www.webdesign-wirth.de

LB



Print



Textildruck



Werdeartikel



Marketing



Stick



Webdesign

0172 95 60 40 2

www.lbwerbung.de

info@lbwerbung.de



**HAUS FÜR DAS
LEBEN e.V.**

Mutter-Kind-Wohngruppe · Frauenhaus ·
Appartement-Wohnanlage

Frauenhaus Straubing
Tel. 09421/830486

Schutz und Beratung · Rund um die Uhr



ZIMMERER ANDREAS über 20 Jahre Erfahrung
BAUWERKSABDICHTUNGEN

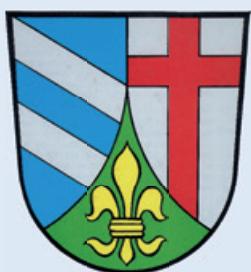


- **Bauwerks- & Gebäudeabdichtungen** (Alle Abdichtungen rund um's Haus)
- **Beschichtungen & Beläge** (Balkon-, Boden-, Treppenbeschichtungen, Garagenböden uvm.)
- **Nachhaltigkeit** (Dachbegrünungen, Wärmedämmung uvm.)

Garantie von 5 bis 20 Jahren möglich

0162 - 94 84 699





Archiv für Heimatgeschichte

Sammeln - Sichern - Bewahren - Ausstellen

Alte Schule - Hafnerstraße 8, Steinach

Für individuelle Terminvereinbarung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Kontakt: mail: Heimatarchiv-Steinach.de oder Tel. 0151 17295402

Die neuesten Beiträge auf unserer Online-Chronik

www.Heimatgeschichte-Steinach.de

- Das Heimerl-Anwesen Hs.Nr. 18, heute August-Schmieder-Str. 8 in Steinach
- Der neue Geschichts- und Naturlehrpfad in Münster
- Karl Mühlbauer - neuer Ehrenbücher der Gemeinde Steinach
- Das Webergütl Hs.Nr. 11 in Wolferszell, heute Chamer Str. 8
- Das Habrunner-Anwesen Hs.Nr. 16 (Sieber-Anwesen, heute Bachstr. 16 in Steinach
- Helmberg und Buchberg - Grüße aus der Zeit der Dinos
- Der Leibl-Hof in Agendorf

zurück'schaut

**1995 - vor 30 Jahren:
(Straubinger Tagblatt)**

Aus der Gemeinderatssitzung im Oktober

- **Rettungsschere für die FFW Steinach**

Der Gemeinderat Steinach genehmigte in seiner letzten Sitzung die Anschaffung einer Rettungsschere in verstärkter Ausführung für die Freiwillige Feuerwehr Steinach-Agendorf für 27 616 Mark.

- **Zustellung der Post künftig von Ascha aus**

BGM Mühlbauer informiert den Gemeinderat über die Bemühungen zum Erhalt des Zustellstützpunktes Steinach der Bundespost. Leider konnte der Zustellstützpunkt nicht gehalten werden. Künftig erfolgte die Zustellung der Post vom Stützpunkt Ascha aus.

- **Antrag auf Einstufung als Kleinzentrum wird gestellt**

Der Gemeinderat stellt beim Landratsamt einen Antrag, dass Steinach als Kleinzentrum ausgewiesen werden solle. Aufgrund der Entwicklung von Steinach ist BGM Karl Mühlbauer der Auffassung, dass dies in Steinach inzwischen gerechtfertigt sei.

**Aus dem Kreistag:
Denkmalgeschützter Gasthof „Zum Kinsachtal“ in Agendorf:
Kreisräte fürchten Folgekosten**

„Neues Leben soll in die alten Räume im denkmalgeschützten Wirtshaus „Zum Kinsachtal“ in Agendorf einziehen. Der Kulturregion Josef Schlicht hat sich die Renovierung dieses derzeit desolaten Schmuckstückes aus dem 18. Jahrhundert zum Ziel gesetzt. Doch die Hürden auf dem Weg

dorthin sind hoch. Besonders die Finanzierung des Zwei-Millionen-Mark-Projektes erweist sich nicht gerade als einfach. Auch die Mitglieder des Kreisausschusses konnten sich in ihrer Sitzung nicht zu einer ausdrücklichen Zuschuss-Zusage durchringen. Dabei war nicht der einmalige Zuschuss, der sich in einer Höhe von rund 150 000 Mark bewegt, das eigentliche Problem. Vielmehr fürchten die Politiker die künftigen Kosten.“

Scherben bringen Glück

Mit dem Richtfest zum Neubau einer Grundschule in Steinach wurde am Wochenende ein weiterer Schritt in Richtung Einweihung im Sommer nächsten Jahres getan..... Mit einem dreifachen Hoch stießen die drei Zimmerer jeweils mit einem Glas

Wein auf die Beteiligten an. Die Richtfestkrone wurde nach oben gezogen und die Zimmerleute ließen ihre Weingläser mit folgenden Worten zerspringen: „Scherben bringen Glück – nun Glas zerspring recht fein, umso größer wird das Glück in diesem neuen Schulhaus sein.“

Aus der Bürgerversammlung im Dezember 1995

Bei der Bürgerversammlung in Steinach im Dezember stellte Bürgermeister Karl Mühlbauer fest, dass die Aufgaben der Gemeinde immer umfangreicher werden.

- 61 Bauanträge wurden allein 1995 eingereicht
- Von 1848 Einwohnern im Jahr 1980 stieg die Einwohnerzahl auf 2507 im Jahr 1995
- Für den Schulhausneubau werden 7 Millionen Mark als Gesamtkosten angesetzt
- Erschließung des Baugebietes Kellerberg West 1 wurde abgeschlossen
- Die Sanierung der Kellerbergstraße und der August-Schmieder-Straße wurde noch im Herbst durchgeführt

2005 - vor 20 Jahren: (Straubinger Tagblatt)

Neues Leben auf Schloss Steinach

Parkende Autos im Schlosshof, frisch bezogene Wohnungen in den Appartementhäusern, Läden, die neu renovierte Schlosskapelle, ein Bierstüberl im Schlossrestaurant und eine Frauenarztpraxis finden sich hinter dem prächtigen Schlosstor mit dem Wappen der Familie Lichtinger, den neuen Eigentümern des alten Schlosses Steinach.

Infos rund um den Steinbruch

Im Rahmen der 900-Jahrfeier der Gemeinde konnten sich die

Bürger über den Steinbruch, der zum Teil auf Gemeindegebiet und zum Teil auf dem Gemeindegebiet Ascha liegt, informieren. Vor 25 Jahren wollte eine Bürgerinitiative den Steinbruch aus verschiedenen Gründen verhindern.

Dennoch konnte die Firma Mineralgestein 1984 mit dem Abbau von Gestein beginnen. 300 000 Tonnen Material werden jedes Jahr abgebaut. Der Granit wird mit Sprengstoff herausgesprengt. Das Material wird weiter gebrochen und Frostschutz für Straßenbau, Brechsand und Splitt in zwölf Körnungsgrößen hergestellt.

Der vierte Pfarrhof Steinach erhält Segen

Am Sonntag fand nach dem Gottesdienst die kirchliche Segnung des neuen Pfarrhofes statt. Zusammen mit dem Pfarrgemeinderat, der Kirchenverwaltung und den geladenen Gästen sowie der Bevölkerung segnete Pfarrer Wolfgang Reischl das neu erbaute Pfarrhaus.

Landgasthof Schmid feiert Saaleinweihung und 70-jähriges Bestehen

Im Jahr 1447 wurde das Gebäude erstmals urkundlich erwähnt. Damals diente es als Unterkunftsmöglichkeit auf der Salzhandelsstraße von Salzburg nach Böhmen. Noch heute profitiert der Gastronomiebetrieb von der günstigen Verkehrsanbindung zur A3 und B20.

Seit 2001 wird das Familien-Dorfwirtshaus von Anton Schmid in dritter Generation geführt. Mit einer großen Feier wird die Saaleinweihung am heutigen Tag gewürdigt.

Aus der Bürgerversammlung im Dezember 2005

- 35 Veranstaltungen wurden im Rahmen der 900-Jahr-Feier im Gemeindegebiet angeboten

Der nächste Gemeindebote erscheint Ende März.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist

Freitag, 27. Februar 2026

Mit einem Inserat erreichen Sie über 1.400 Haushalte in unserer Gemeinde.

Ansprechpartnerin in der Gemeindeverwaltung ist Frau Renate Hofer, Tel. 09428 94203-7 E-Mail: hofer@steinach.bayern.de

- Nur 19 Bauanträge in diesem Jahr
- Die Einwohnerzahl beträgt zurzeit 2944
- Geschäftsführung des Kindergarten wurde von der Kirchenstiftung an den Caritasverband übertragen
- Die Einführung von zwei Kombiklassen in der Grundschule hat großen Wirbel verursacht
- Der ASV erhielt 5000 € Zuschuss für die Anschaffung eines Vereinsbusses
- Die Bücherei 5000 € für die Anschaffung von neuen Medien
- 5000 € wurden an Zuschuss für die Kreismusikschule gezahlt
- 160 000 € wurden für Straßenanierungen ausgegeben
- Kreisumlage an den Landkreis beträgt 637 000 €
- Der Schuldenstand der Gemeinde liegt insgesamt bei 811 203 €
- Ab 1996 Jahr wieder Neujahrsempfang am Neujahrstag

Text: Irmgard Penzkofer

Ein verfälschtes Stifterwappen über dem Hochaltar

Der Mäzen der ehem. Stiftskirche St. Tiburtius in Münster:

Johann Bartholomäus Höller

von Hans Agsteiner

Beim Betreten der Pfarrkirche St. Tiburtius in Münster wird das Augenmerk des Besuchers sofort auf den prächtigen Hochaltar gelenkt, eine Frührokokoschöpfung von 1738. Läßt er dann seinen Blick nach oben schweifen, so fällt ihm eine seltsame Darstellung im Zwickel über dem Hochaltar ins Auge. Was ist das und was soll das bedeuten, das fragt man sich. Es sieht beinahe aus wie eine Pelzmütze, aber was soll eine Pelzmütze in der altehrwürdigen ehemaligen Stiftskirche? Bei intensiver Betrachtung hat es den Anschein, als sei hier vielleicht ein übermaltes Wappen dargestellt. Und so ist es tatsächlich. Es handelt sich um das Wappen des Straubinger Stiftskanonikus Johann Bartholomäus Höller, dem das Schicksal der ehemaligen Stiftskirche in Pfaffmünster, die nach der Stiftsverlegung im Jahre 1581 als einfache Pfarrkirche diente, sehr am Herzen lag. Die Pfarrei Pfaffmünster war damals ja dem Straubinger Stift einverleibt worden. Doch mit der Tiburtiuskirche in Münster lag es sehr im Argen, sie bot nach den Schwedeneinfällen im Dreißigjährigen Krieg einen traurigen Anblick, war fast baufällig. Da erbarmte sich ihrer dieser Straubinger Stiftsherr, der als Adoptivsohn des berühmten Straubinger Bürgermeisters Simon Höller, ein bedeutendes Vermögen geerbt hatte.

Höller ließ auf seine Kosten die beiden baufälligen romanischen



Höller-Wappen als Stifterwappen im Chorscheitel der ehem. Stiftskirche St. Tiburtius über dem Hochaltar ist durch unsachgemäße Restaurierung in der Farbgestaltung verfälscht

Foto: Albert Lindmeier

Osttürme abbrechen und den heutigen Westturm mit einer schindelgedeckten barocken Doppelzwiebel errichten, die 1865 durch eine Turmpyramide ersetzt wurde. Er finanzierte neue Altäre und beauftragte den berühmten Künstler Johann Adam Schöpf mit der Ausmalung des Kirchenraums mit Szenen aus dem Leben des Heiligen Tiburtius, des Kirchenpatrons.

Auch eine Sakristei ließ er anbauen und schließlich stiftete er ein bedeutendes Sebastian-Reliquiar, das heute zu den Kult- und Kunstschatzen der Pfarrei zählt. Da er ein Millionenvermögen aus seiner Privatschatulle in die Kirche gesteckt hatte, sollte die Erinnerung an ihn bei den Gläubigen in Münster wachgehalten werden. So beauftragte er nach Abschluss der Arbeiten einen

Künstler mit der Herstellung eines Ölgemäldes mit seinem Portrait, das heute im Pfarrhof aufbewahrt wird – und er ließ über dem Hochaltar der Kirche sein Wappen, das Höller-Wappen, anbringen, damit er der Nachwelt als der große Mäzen der Tiburtiuskirche in Erinnerung bleibe.

Das Aussehen des Höller-Wappens war bei den letzten Innenrenovierungen nicht mehr bekannt und der Kirchenrestaurator übermalte es teilweise mit Brauntönen, welche den geschilderten „Pelzmützeneffekt“ ergaben.

Anmerkungen zu Johann Bartholomäus Höller

Johann Bartholomäus Höller wurde am 24. August 1667 als Sohn des Straubinger Tuchhändlers und Ratsherrn Hans Christoph



Portrait des Straubinger Chorherrn Johann Bartholomäus Höller im Pfarrhof von Müns- ter

Foto: Hans Agsteiner

Schwaiger geboren. Sein Vater war mit dem Straubinger Bürgermeister Simon Höller eng befreundet. Simon Höller fand nicht nur als tüchtiger Apotheker allgemeine Wertschätzung, er war auch ein guter Geschäftsmann. Im Laufe seines abwechslungsreichen Lebens konnte er einen umfangreichen Besitz erwirtschaften. Neben seinem Haus am Stadtplatz (heute Straubinger Tagblatt) gehörten ihm unter anderem die Hofmarken Aiterhofen und Metting, zuletzt auch Schloss und Hofmark Herrenfehlburg. Insbesondere im Hinblick auf seine Tapferkeit im Schwedenkrieg („mit Gott es Hilfe habe ich 34 Feinde, darunter vornehme Offiziere, totgeschossen...“) und seines aufopferungsvollen Einsatzes in der anschließenden Pestzeit wurde er vom Kaiser Ferdinand III. in den erblichen Adelsstand erhoben. Lange Jahre war der ehemalige Führer der Bürgerwehr auch Bürgermeister der Gäubodenstadt Straubing.

Mit seiner Nachkommenschaft hatte Simon Höller aber kein Glück. Zwar wurden ihm in erster

Ehe vier Söhne und eine Tochter geboren, doch sind ihm alle noch zu seinen Lebzeiten gestorben. Nachdem auch noch sein letzter Sohn Philipp Jakob, dem er bereits seine Apotheke übergeben hatte, verstarb und eine weitere Ehe, die er 1670 fast siebzigjährig eingegangen war, kinderlos blieb, hatte er keinen Nachfolger und keinen Erben für seinen großen Besitz.

Da adoptierte er mit kurfürstlicher Genehmigung zwei Söhne seines Freundes Schwaiger: Franciscus und Johann Bartholomäus. Die Hoffnungen, die er in Bezug auf Fortsetzung seines Geschlechts in die adoptierten Kinder gesetzt hatte, wurden ihm aber nicht erfüllt, denn die beiden Brüder blieben unverheiratet und wandten sich dem geistlichen Stand zu: Johann Bartholomäus, der jüngere der Brüder, wurde Chorherr bei Kollegiatstift St. Jakob und Tiburtius in Straubing, Franciscus finden wir als Stiftspropst in Vilshofen.

Wappenbeschreibung nach dem Adels- und Wappenbrief

„Zu mehrerer Gedächtnis solcher Unserer Erhebung haben Wir ihnen hernachfolgendes adeliges Wappen zu gebrauchen erlaubt: einen weiß- oder silberfarbenen Schild, darin von beiden unteren Ecken bis Mitte oben ein rot- oder rubinfarbener Spickel, darin eine weiße, doppelte Lilie mit Bund, in jedem weißen Seitenwinkel aber eine rote Rose mit ihrem gelben Bätzeln; auf dem Schild ein offener adliger Turnierhelm, beiderseits mit roter und weißer Helmdecke geziert, darauf ein hoher, roter zugespitzter heidnischer Hut mit einer heidnischen Königlichen Krone geziert; auf dessen Spitz entspringen aufrecht, oben etwas anhangend, drei Straußfedern, deren mittlere rot und äußere beide weiß sind...“



Das Höller-Wappen nach dem Adels- und Wappenbrief für den Straubinger Bürgermeister Simon Höller wurde von seinem Adoptivsohn Johann Bartholomäus Höller übernommen.

(Copyright Gäubodenmuseum, Foto Stadtarchiv Straubing; für die freundliche Überlassung einer Druckvorlage und für die Genehmigung zur Veröffentlichung danke ich dem Museumsleiter, Herrn Prof. Dr. Günther Moosbauer, sehr herzlich)

Renovierung des Höller-Wappens wünschenswert

Die vielgerühmte Schönheit der Münsterer Pfarrkirche St. Tiburtius ist in besonderem Maße der Großzügigkeit des Straubinger Chorherrn Johann Bartholomäus Höller zu verdanken. Die aus seiner Privatschatulle finanzierten Baumaßnahmen haben das Aussehen der Kirche und des ganzen Ortes bis in die heutige Zeit geprägt.

Zu Recht hat die Gemeinde den bedeutenden Mäzen mit einem Straßennamen in der Buchberg-Siedlung gewürdigt, dem „Johann-Höller-Weg“. Die Restaurierung des Höller-Wappens in der Tiburtiuskirche unter Berücksichtigung der zutreffenden Farbgestaltung würde Höllers Andenken an hervorragender Stelle über dem Hochaltar bewahren.

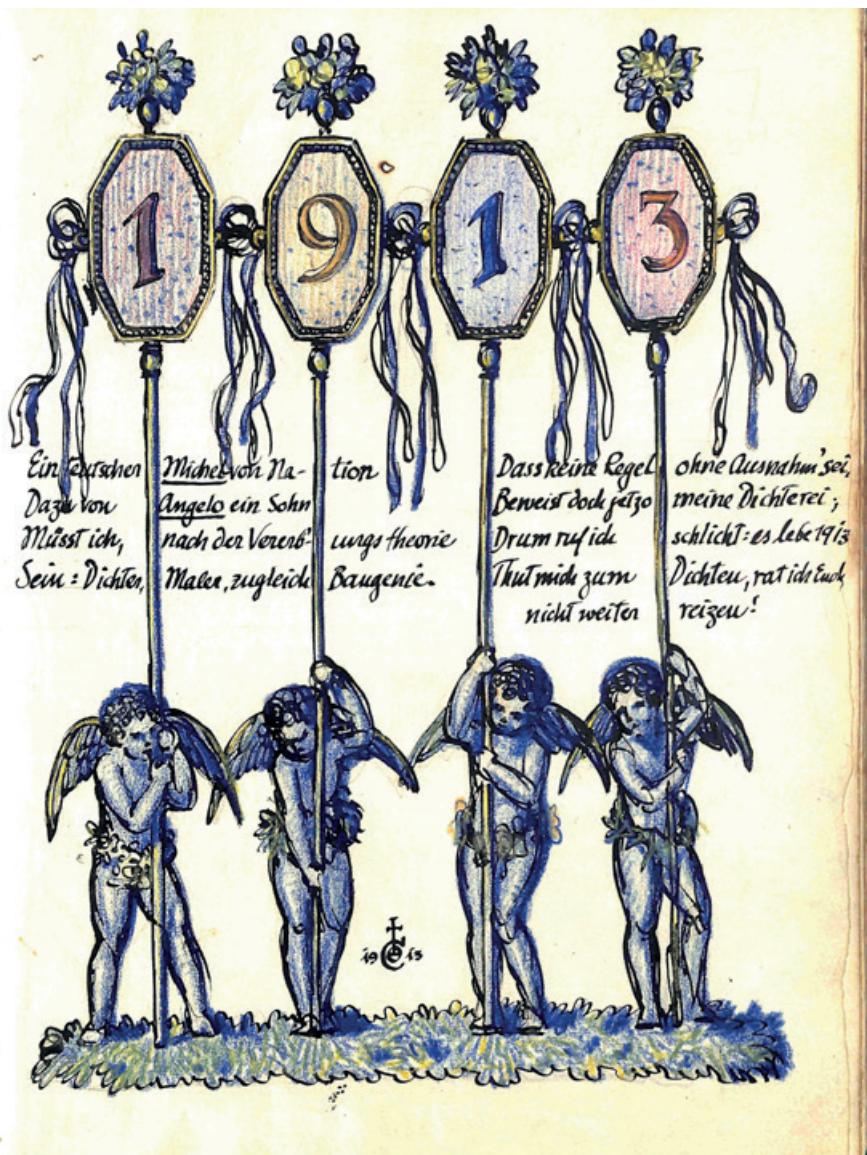
Aus dem Gästebuch der Familie August von Schmieder

Schloss Steinach 1904 - 1929

Dr. Thomas Grundler

Von 1904 – 1929 führte die Familie von Schmieder ein prächtiges Gästebuch, zunächst im Alten Schloss und ab 1908 im Neuen Schloss Steinach. Neben den unzähligen, einfachen Unterschriften der vielen Personen, die Gäste in den beiden Schlössern der Familie von Schmieder waren, finden sich dort kleine Verse, teilweise auch längere Gedichte, kleine Zeichnungen und etliche kunstvolle Gemälde bekannter Maler aus dieser Zeit. Damit gibt das großformatige Gästebuch einen zeitgeschichtlich interessanten Einblick ins damalige Leben auf Schloss Steinach und dokumentiert, welche Persönlichkeiten in den beiden Steinacher Schlössern zu Gast waren.

2014 erhielt die Gemeinde Steinach das Gästebuch von Familie von Schmieder als Dauerleihgabe. Die schönsten und interessantesten Bilder daraus werden fortlaufend im Gemeindeboten vorgestellt.



Felix von Courten ist einer der vier Söhne des damals sehr bekannten Münchener Kunstmalers Angelo von Courten (1848-1925). Alle vier Söhne von Angelo von Courten hatten malerisches Talent, wurden aber nicht so bekannt wie ihr Vater. Angelo von Courten hatte in München ein großes Atelier. Besonders berühmt geworden ist er durch seine für König Ludwig II. zur Ausstattung von Schloss Herrenchiemsee angefertigten Bilder. Der aus der Schweiz stammende Angelo von Courten, wurde 1894 von Prinzregent Luitpold in den erblichen Grafenstand erhoben.

Felix von Courten studierte in München Architektur und arbeitete danach als Architekt in München. Die Kirche St. Georg in Milbertshofen ist nach seinen Plänen 1910 errichtet worden. Nicht nur bei Familie von Schmieder in Schloss Steinach war Felix von Courten oft zu Gast, sondern auch bei Familie von Cramer-Klett in Schloss Neuweuern in Oberbayern. In dem dortigen, von sehr vielen renommierten Künstlern gestalteten Gästebuch hinterließ er etliche Aquarelle und Federzeichnungen (www.gaestebuecher-schloss-neuweuern.de).

Alle Mitglieder der Familie von Courten waren eng mit August und Mary von Schmieder befreundet und häufig deren Gäste im Neuen Schloss Steinach. Im Gästebuch finden sich jedes Jahr etliche Einträge von meist längeren Aufenthalten von Mitgliedern der Familie von Courten. So feierten auch mehrere „Courtens“ mit Familie von Schmieder das Weihnachtsfest 1912 und blieben bis über den Jahreswechsel 1913 im Neuen Schloss Steinach.

Das **Neujahrsbild von 1913** zeigt vier, mit kleinen Flügeln ausgestattete, nur spärlich mit einem Lendenschurz bekleidete Engel. In der Hand hält jeder Engel eine Tafel an einem langen Stab hoch. Auf jeder der mit kleinen Girlanden und einem Blumensträußchen geschmückten Tafel ist eine Zahl abgebildet. Die Zahlenreihe ergibt die neue Jahreszahl 1913. Zwischen die Stäbe hat Felix von Courten über sich selbst ein lustiges kleines Gedicht geschrieben: „Ein deutscher Michel von Nation. Dazu von Angelo ein Sohn. Müssst ich, nach der Vererbungstheorie Sein: Dichter,

Maler, zugleich Baugenie. Dass keine Regel ohne Ausnahm` sei. Beweist doch jetzo meine Dichterei; Drum ruf ich schlicht: Es lebe 1913! Tut mich zum Dichten, rat ich euch, nicht weiter reizen!“

Im hier beginnenden Jahr 1913 herrscht auf der Welt noch Frieden. Im Neuen Schloss Steinach, das erst 5 Jahre zuvor bezogen wurde, werden noch große Feste gefeiert. Der immens reiche August von Schmieder und seine mit 28 Jahren noch sehr junge Frau Mary können es sich leisten, in den über 15 Fremenzimmern und den großen Repräsentationsräumen zu den großen Feiertagen viele Gäste zu beherbergen.

1913 ist das letzte, gänzlich unbeschwerde Jahr in der Geschichte des Neuen Schlosses Steinach. Im darauffolgenden Jahr 1914 beginnt der 1. Weltkrieg und August von Schmieder wird im Alter von 47 Jahren noch zum Kriegsdienst eingezogen. Er muss sein wunderbares Schloss verlassen und dient in einem Ersatzbataillon des III. Armeecorps in Belgien. Seine

Frau Mary stellt im Neuen Schloss, wie viele andere, kaisertreue Adlige auf ihren Schlössern dies auch tun, Räume für ein Lazarett des Roten Kreuzes für verwundete Krieger zur Verfügung. Fast vier Jahre dauert der Kriegseinsatz von August von Schmieder, mit 51 Jahren kehrt er als Major am Generalkommando des I. Bayerischen Reservekorps nach Steinach zurück. Durch den Friedensvertrag von Versailles verliert August von Schmieder den Großteil seiner im Ausland angelegten Geldmittel. Die Zeit der großen Feste im Neuen Schloss Steinach ist damit vorbei. Das riesige Haus wird zur finanziell nicht mehr tragbaren Last.

1930 verlässt Familie von Schmieder ihr famoses Neue Schloss leer. 9 Jahre lang steht das Schloss leer. 1939 wird es an die Reichsautobahn Gesellschaft veräußert. Damit die seit 1943 dort gelagerten NSDAP Personalakten nicht den Amerikanern in die Hände fallen, stecken die Wachmannschaften am 23.4.1945 das Schlossgebäude in Brand und es brennt, nur 37 Jahre nach seiner Fertigstellung, völlig nieder.



Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Regionaldirektion

BERNHARD BILSKA

Falkenfelser Str. 1, OT Münster
94377 Steinach
0 94 28 / 94 85 03 0
bernhard.bilska@allfinanz.ag

The advertisement features the Allfinanz logo at the top left. Below it, the text "Starke Partner für Ihre finanzielle Zukunft." is displayed next to the Generali logo, which consists of a red heraldic lion holding a book. To the right, a person's hands are shown using a laptop keyboard, with several financial institution logos visible on the screen, including Allianz, DWS, and Commerzbank.

Martinsfeier in der Pfarrgemeinde Münster

Am 9. November 2025, also zwei Tage vor dem Namenstag vom heiligen Martin, fand die traditionelle Martinsfeier statt. Es waren wieder unzählig viele Kinder zusammen mit ihren Eltern und Großeltern gekommen, um gemeinsam „St. Martin“ zu feiern. Mit ihren schönen, bunten und vielfach selbst gebastelten Laternen fanden sie sich pünktlich um 16:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Tiburtius zur Feier zu Ehren des Hl. Martin ein.

Die musikalische Gestaltung der Martinsfeier oblag Chorregentin Regina Wildner-Gruber und Thomas Obermeier. Gemeinsam wurden mit den Kindern Martinslieder gesungen.

Manuela Kiermeier hatte für die diesjährige Martinsfeier wieder eine interessante Geschichte parat: Es ging um einen „Roten Stoff“, der reden konnte. Der Stoff erzählte den Kindern, dass er einmal zum Mantel eines Soldaten gehört hatte und deshalb immer mit dem Soldaten unterwegs war. Er hatte den Soldaten eingehüllt und gewärmt. Aber eines Tages passierte etwas ganz



Schlimmes. Der Soldat Martin ritt in einer klirrend kalten Nacht durch das Stadttor und hörte eine jammernde Stimme: „Mich friert, mich friert, hab 'doch Erbarmen mit mir.“ Martin zögerte nicht lange und schnitt mich, „den Roten Stoff“ mit seinem Schwert hindurch und warf eine Hälfte von mir dem Bettler hin. Der Bettler freute sich so sehr darüber, dass er nicht mehr frieren musste. Auch ich, „der Rote Stoff“ konnte mich freuen, weil ein Teil von mir jemanden helfen konnte, durch die Hilfsbereitschaft von

Martin. In der folgenden Nacht träumte Martin davon, dass Jesus der Bettler war. Von dieser Zeit an wollte Martin kein Soldat mehr sein. Er gründete ein Kloster und wurde Bischof.

Zusammen mit den Kindern hatte man auch gemeinsam überlegt, wie man im Kindergarten oder in der Schule wie St. Martin sein könnte. Bei der Martinsfeier wirkten die Kinder auch mit, indem sie die Kyrierufe sowie die Fürbitten vortrugen.



Bei der diesjährigen Martinsfeier spielte zudem das Thema „Frieden“ eine große Rolle. Kinder hatten Friedenslichter angezündet und zu jedem Friedenslicht wurde von Manuela Kiermeier ein Friedenstext gelesen. Zum Abschluss reichten sich alle die Hände und sangen gemeinsam ein Friedenslied. Schließlich wurden an alle Familien Friedenslichter verteilt.

Nach der Andacht versammelten sich alle Anwesenden beim Dorfbrunnen zum Martinsumzug. Allen voran, St. Martin hoch zu Ross, alias Leonie Peikert aus Steinach mit ihrem Pferd Baroness. Mit dem Lied „Ich geh` mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Dort oben leuchten die Sterne und unten, da leuchten wir“ zogen die Kinder mit ihren Eltern durch das Dorf.

Beim Pfarrheim St. Martin angekommen, stellten sich alle, ob groß oder klein, vor dem Pfarrheim auf. Die Kinderaugen funkelten und die Laternen leuchteten. Dass es bei diesem Fest St. Martin ums Teilen geht, wurde allen nochmal deutlich gemacht, denn es wurden an alle Kinder selbstgebackene und gesegnete Martinsgänse verteilt.

In der Zwischenzeit hatten die Mitglieder des Seelsorgerates im Pfarrheim Punsch, Kinderpunsch



und heiße Wiener in der Semmel als kleine Stärkung vorbereitet.

Die diesjährige St. Martinsfeier fand wiederum ihren geselligen Ausklang im Pfarrheim „St. Martin“.

Ein „Herzliches Vergelt's Gott“ geht auch wieder an die Freiwillige Feuerwehr Münster, die dafür gesorgt hatte, dass der Martinsumzug durch das Dorf reibungslos stattfinden konnte.

Text/Fotos: Lydia Ebenbeck



**ROBERT
SCHNEIDER**

Sanitär · Heizung · Lüftung

Weicherstr. 2 • 94377 Steinach-Münster
Tel.: 09428 / 947598 • Fax.: 09428 / 947803
robert.schneider79@t-online.de



Anmeldung bei **Martina Lehner**
Münsterer Str. 2
94377 Steinach
steinach@vhs-straubing-bogen.de
Tel. 09428 8548

VHS Programm - Außenstelle Steinach

Buchung der Kurse unter
www.vhs-straubing-bogen.de

Budo - Taekwondo für Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab 1,40 m

Donnerstag, 08.01.2026, 18:00 bis 19:30 Uhr, 80,00 Euro, Alte Turnhalle Steinach

Kursleitung: Michaela Dietl

Budo steht für eine werteorientierte Kampfkunst, die sich auf die pro soziale Persönlichkeitsentwicklung der Trainierenden konzentriert. Die Grundlage für Budo - Taekwondo bildet der Unterricht von traditionellem Taekwondo nach Kwon Jae-hwa. Neben der Stärkung von körperlicher Fitness, wie Ausdauer, Gleichgewicht und Kraft bietet Budo - Taekwondo auch den Rahmen um die Selbstwirksamkeit und das Selbstbewusstsein zu stärken und Formen der Deeskalation zu erlernen. Das Training eignet sich für alle Altersgruppen. Es kann jederzeit begonnen werden und ist kein in sich abgeschlossener Kurs.

Budo - Taekwondo für Kinder ab 6 Jahren

Freitag, 09.01.2026, 14:00 bis 15:00 Uhr, 47,00 Euro, Alte Turnhalle Steinach

Kursleitung: Michaela Dietl

Budo steht für eine werteorientierte Kampfkunst, die sich auf

die pro soziale Persönlichkeitsentwicklung der Kinder konzentriert und nicht auf Leistungsdruck ausgerichtet ist. Es geht um den Aufbau und Stärkung des Selbstbewusstseins und das Erleben von Selbstwirksamkeit im Sinne von „Ich kann das!“.

Die Grundlage für das Budo - Taekwondo bildet der Unterricht von traditionellem Taekwondo nach Kwon Jae-hwa. Neben der Stärkung von körperlicher Fitness, wie Ausdauer, Gleichgewicht und Kraft bietet Budo - Taekwondo auch den Rahmen um Formen der Deeskalation zu erlernen um Konflikte faustlos zu lösen. Es kann jederzeit begonnen werden und ist kein in sich abgeschlossener Kurs.

Zentangle® - Weihnachtsspezial

Dienstag, 11.11.2025, 19:00 bis 21:00 Uhr, 22,00 Euro, Alte Schule Steinach, vhs-Raum

Kursleitung: Birgit Heinze

Weihnachtliches „Tanglen“ Teil 1 Im ersten Teil werden gemeinsam mehrere weihnachtliche Muster erkunden, die unter anderem perfekt auf Karten, Geschenkanhänger oder kleine Mitbringsel passen.

Weihnachtliches „Tanglen“ Teil 2 Im zweiten Teil werden wir mit einigen Muster aus dem ersten Teil eine zauberhafte Weihnachtskarte gestalten.

Nähtreff für Anfänger und Fortgeschrittene

Montag, 12.01.2026, 19:00 bis 21:00 Uhr, 0,00 Euro, Alte Schule Steinach, vhs-Raum

Kursleitung: Martina Lehner

Nähen ist eine kleine Auszeit vom Alltag für dich - einfach „Me-Time“? Du kommst mit deinem Nähprojekt zu Hause nicht weiter oder wagst dich nicht alleine an das etwas schwierige neue Teil? Dann schau in unserem Nähtreff vorbei und tausch dich mit Gleichgesinnten aus! Egal, ob es um die neuesten Schnittmuster, Ebooks, Plotten, Stoffe, Nähmaschinen, Tipps & Tricks geht, hier bist du richtig! Ob Anfänger oder Profi! Jeder ist herzlich willkommen!

Yoga für Alle – Kurs 1

Mittwoch, 14.01.2026, 17:30 bis 18:45 Uhr, 101,00 Euro, Alte Schule Steinach, vhs-Raum

Kursleitung: Sabine Krause-Horcher

Yoga für Alle – Kurs 2

Mittwoch, 14.01.2026, 19:00 bis 20:15 Uhr, 101,00 Euro, Alte Schule Steinach, vhs-Raum

Kursleitung: Sabine Krause-Horcher

Yoga verbessert Gleichgewicht und Beweglichkeit, Körper und Geist werden in Einklang gebracht. Mit Hilfe von Atem- und Bewegungsübungen, geführ-

ten Meditationen und Entspannungsübungen können Sie mit mehr Kraft, Konzentration und Gelassenheit dem Alltag begegnen. Die Teilnehmer sollen über normale Bewegungsfähigkeit verfügen. Auch Männer sind herzlich willkommen!

Dirndl nähkurs für Fortgeschrittene
Freitag, 30.01.2026, 19:00 bis 22:00 Uhr, 192,00 Euro, Alte Schule Steinach, vhs-Raum
Kursleitung: Zita Rothammer

In diesem sehr umfangreichen Kurs fertigen Sie unter fachkundiger Anleitung Ihr passgenaues und individuelles Dirndl. Sie erstellen nach und nach Oberteil, Rock und Schürze. Sie lernen den Zuschnitt, das Nähen und verschiedene Verarbeitungstechniken, außerdem die Anprobe inkl. abstecken. Am Ende des Kurses besitzen Sie ein einzigartiges Dirndl, auf das Sie zu Recht stolz sein dürfen. Gute Grundkenntnisse im Nähen sind erforderlich.

Zentangle® - Osterspezial Meditativ Zeichnen mit der Zentangle®-Methode Ein Kom
Dienstag, 10.03.2026, 19:00 bis 21:30 Uhr, 27,00 Euro, Alte Schule Steinach, vhs-Raum
Kursleitung: Birgit Heinze

Österliches „Tanglen“ Teil 1
Im ersten Teil werden gemeinsam mehrere Muster erkunden, die unter anderem perfekt auf Kar-

ten, Geschenkanhänger oder kleine Mitbringsel passen.

Österliches „Tanglen“ Teil 2

Im zweiten Teil werden wir mit einigen Muster aus dem ersten Teil

eine zauberhafte Osterkarte gestalten

Bei Fragen fragen!

0157-32090544 (gerne auch WhatsApp), info@krea-tangle.de

JÜRGEN FRANKL

Kachelofenbau

Ihr Kachelofen aus Meisterhand
Erfahrung seit mehr als 20 Jahren

Planung | Ofenbau
Reparaturen | Instandhaltung

Jürgen Frankl
Bruckhof 1 A
94354 Haselbach

+49 (0)170/3862620
frankl-kachelofen@gmx.de



Bayerisches
Rotes
Kreuz

freiwilligen
dienste
Entdecke, was zählt

*Entdecke,
was zählt.*

Nähere Infos und passende
Einsatzstellen erhältst du unter
www.freiwilligendienste-brk.de
oder 0941/79605-1551 /-1552



Mit der Schule fertig und noch keinen Plan wie es weiter gehen soll?
Mach einen Freiwilligendienst in deiner Nähe beim Rettungsdienst, im Kindergarten, im Krankenhaus, im Seniorenheim, oder einer anderen spannenden Einsatzstelle!!

BESTATTUNGEN KAROW

Pietät, Einfühlungsvermögen
und die hohe Qualität
der erbrachten Leistungen
sprechen für uns

Vertrauen Sie auf uns

Mitterfels, Burgstraße 46
Telefon: 09961/910205
www.bestattungen-karow.de



mandl
Inh. A. Heisinger e. K.

Edelstahlverarbeitung
Metallbau + Bauspenglerei
www.mandl-metallbau.de

Rogendorf 3,
94354 Haselbach
Tel. 09961 3 54



Du musst Dich nicht selbst
unter 'n Baum legen ...



... Spielzeug gibt's bei Mandl!!

Besonderer Rundwanderweg

**Auf 9,3 Kilometern kann die Heimat rund um Münster (neu) erlebt werden -
Rundwanderweg präsentiert die Natur und Landschaft**

Seit Kurzem gibt es in der Gemeinde Steinach einen Rundwanderweg durch die Natur und Landschaft rund um Münster. Die Idee dazu entstand bei einer Veranstaltung zum „Netzwerk Streuobstwiesen“. Unter Mit hilfe des Naturparks Bayerischer Wald, der ILE nord 23 und der Gemeinde Steinach ging man 2024 daran, die Umgebung von Münster nach einem möglichen Verlauf eines Wanderwegs sowie nach für Wanderer interessanten Themen zu erschließen. Entstanden ist, so der Initiator der Maß nahme Stefan Heller bei der Vor



Sie waren am Entstehen des Rundwanderwegs um Münster beteiligt: Vertreter des Naturparks Bayerischer Wald, Bürgermeisterin Christine Hammerschick, Pfarrer Robert Gigler, die Verfasser von Texten für die Infotafeln und Helfer bei der Gestaltung des Weges. Vorgestellt hat diesen Stefan Heller.



stellung in Münster, nicht zuletzt auch auf Basis der einheimischen Mithelfer, ein die Gemeinde Steinach-Münster bereichernder, landschaftlich und geschichtlich reizvoller Rundwanderweg. Mit einer Länge von 9,3 Kilometern führt er, begleitet von zwölf Infotafeln entlang des Weges, die Interessantes und Wissenswertes über die Trockenhänge des Donaurandbruchs, vielfältige Streuobstwiesen und schattige Wälder sowie über historische und kulturelle Besonderheiten von Münster

bieten, rund um das Dorf. Startpunkt ist beim „Chorherrenstift“

Nach dem Start beim Chorherrenstift geht es durch das „Klostertdorf“ Münster – Infos von Hans Agsteiner – hinaus über die Parkstettener Straße, über Feldwege und Magerwiesen bergauf bis zur Kapelle am Buchberg, von wo der Blick weit ins Donautal und hinüber zum „Neuen Schloss“ – Infos von Dr. Thomas Grundler – reicht. Über Streuobstwiesen, immer markiert mit der „Roten



**RASENGRÄSER.
FUTTERPFLANZEN.
ZWISCHENFRÜCHTE. LUPINEN.**

www.saatzucht-steinach.de



2“, folgt man der Buchbergstraße, wo Vogelhäuser von der OGV-Jugendgruppe Münster angebracht wurden. Auf dem weiteren Weg geben Tafeln der Naturparkrangerin Katharina Merkel und von Hermann Meyer Informationen zum Buch- und Helmberg. Entlang der Brunnenstraße gelangt man dorfeinwärts in Richtung Westen, vorbei an historischen Kreuzen, zu denen Claudia Heigl die Geschichte erklärt, über Feldwege zur Aufröther Straße, die man bei den Pferdekoppeln überquert. An der „Aumer-Kapelle“ lädt, wie an vielen Stellen dieses Weges, eine kleine Sitzbank mit Fernblick zur Rast ein. Weiter geht es über einen Trampelpfad durch Mischwald und am folgenden Wegkreuz „Am Seelen Berg“ durch eine steile Hohlgasse bergab.



Vorbei an Streuobstwiesen und Feuchtwiesen

Eine Infotafel mit der Aufschrift „Lebensraum Streuobstwiese – von Menschen gestaltet, von der Natur erobert“ stellt die Entstehung einer neuen Streuobstwiese vor. Bergab zur Falkenfelser Straße biegt man in einen Fichten-

wald. Immer weiter auf der „Roten 2“ entlang zum Radlfleck mit großen Eichen, Feuchtwiesen. „Ein Summen und Brummen“ und „Schützen und nützen“ sagt viel über das, was man hier veranschaulichen will, bevor man nach 2,5 Stunden zum Startplatz an den Kirchen zurückkehrt.

Text/Foto: Irene Haberl



Was ist Ihre Immobilie wert?

Mit der **digitalen Immobilienbewertung** ermitteln Sie in wenigen Minuten den Marktpreis jeder Immobilie.



Jetzt kostenlos und unverbindlich testen unter
www.wohneninniederbayern.de



Raiffeisenbank Parkstetten

Veranstaltungen

28. Februar 2026

Tagesskifahrt nach Zell am See (Schmittenhöhe)

12. bis 20. April 2026

Kundenreise nach Marokko

*Billardtische, Kicker-, Flipper-, Dartautomaten
Neu- und Gebrauchtgeräte für Gewerbe und Privat
Große Auswahl von Dart- und Billardartikeln
Automatenaufstellung und Service*

W. Schmid

94377 Steinach, August-Schmieder-Str. 24
☎ 0172/6146151 – sw_billard@web.de
www.sw-billard.de

Herbstvortrag der Raiffeisenbanken begeistert mit Schiedsrichter Deniz Aytekin



Die Vorstände der Raiffeisenbanken Straubing, Parkstetten, Rattiszell-Konzell und Geiselhöring-Pfaffenbergs eG mit Redner Deniz Aytekin (Mitte).

Rund 400 Gäste folgten der Einladung der Raiffeisenbanken aus der Region Straubing-Bogen zum diesjährigen Herbstvortrag in den Magnobonus-Markmiller-Saal. Unter dem Motto „Wie man unter Druck klare Entscheidungen trifft.“ gewährte Bundesliga-Schiedsrichter, Unternehmer und Redner Deniz Aytekin spannende Einblicke in seine Welt zwischen Fußballplatz, Verantwortung und Führungskultur.

Zur Begrüßung hieß Stefan Hinsken, Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Straubing eG, die zahlreichen Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen. In seiner Einführung beschrieb er den Referenten als „eine Persönlichkeit, die für Souveränität, Gelassenheit und Klarheit steht“ – Eigenschaften, die weit über den Sport hinaus inspirieren.

Der erfahrene Schiedsrichter zeigte mit einer Mischung aus charmantem Witz und klarer Ehrlichkeit, wie er unter Druck Ent-

scheidungen trifft und was Führung im Kern bedeutet. Anhand von Spielszenen machte der Unternehmer deutlich, dass hinter jeder Entscheidung sorgfältige Vorbereitung und mentale Stärke stehen. „Ich bereite mich körperlich und datenbasiert vor – nur so kann ich dem Druck auf dem Spielfeld standhalten“, erklärte der gebürtige Franke.

Seine Strategien für gute Entscheidungen ließen sich dabei auch auf den Alltag und die Arbeitswelt übertragen: permanentes Vorausdenken, das Erkennen von Signalen, Fördern von Teamvertrauen sowie eine gesunde Fehlerkultur. „Bleiben Sie beim Menschen – das ist die Basis jeder guten Entscheidung“, betonte der Referent. Auch die Rolle von Wertschätzung und Kommunikation hob er hervor: „Respekt aus Menschlichkeit ist viel mehr wert als Respekt allein wegen der Funktion.“

Zum Abschluss übernahm An-

ton Ismair, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Parkstetten eG, mit gewohntem Humor das Schlusswort: „Gelbe und rote Karten gibt's bei uns nicht – dafür exklusive Kreditkarten“, sagte er augenzwinkernd. Auch die neue Bezahlfunktion Wero stellte er bei dieser Gelegenheit vor. Sein Fazit brachte den Abend auf den Punkt: „Ein Schiedsrichter ist dann gut, wenn im Nachgang niemand über ihn spricht – ein Referent, wenn alle über ihn sprechen. Das hat Deniz Aytekin heute geschafft.“

Ein besonderer Höhepunkt bildete die Verlosung am Ende der Veranstaltung, bei der zehn glückliche Gäste ein Buch von Deniz Aytekin gewinnen konnten. Mit langanhaltendem Applaus endete ein inspirierender Abend, der den Gästen eindrucksvoll zeigte, wie Entscheidungsstärke, Teamgeist und Menschlichkeit auf und neben dem Spielfeld zu Erfolg führen.

Text/Foto: Raiffeisenbank Parkstetten eG

Spende für gelebtes Ehrenamt

Raiffeisenbank Parkstetten eG unterstützt Freiwillige Feuerwehr Steinach mit 500 Euro



Birgit Wilhelm von der Raiffeisenbank Parkstetten eG überreicht den Spendenscheck über 500 Euro an die Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Steinach.

Die Raiffeisenbank Parkstetten eG hat der Freiwilligen Feuerwehr Steinach kürzlich eine Spende in Höhe von 500 Euro überreicht. Anlass für die Unterstützung war das Theaterstück „Die Tante mög koan Fleischsalat“ von Toni Launer, das im Sportheim Steinach aufgeführt wurde und am ersten Spiel-Wochenende bereits für beste Unterhaltung sorgte.

Im Rahmen der Premiere über gab Birgit Wilhelm, stellvertretende Geschäftsstellenleiterin der Raiffeisenbank Parkstetten eG in Steinach, den symbolischen

Scheck an die Darsteller. „Wir freuen uns, mit dieser Spende das Engagement der Freiwilligen Feuerwehr Steinach zu würdigen. Die Theatergruppe leistet nicht nur kulturell einen wertvollen Beitrag, sondern stärkt auch den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde“, betonte sie bei der Übergabe.

Das Stück erzählt die humorvolle Geschichte von Tante Gretl, die im Haushalt ihres Neffen Erich und dessen Frau Helma lebt. Doch als sich Erichs Sohn Basti in Sabine verliebt – die Stieftochter

von Helmas zerstrittenem Bruder – droht ein großes Familienchaos. Hier greift Gretl auf ihre eigene, humorvolle Weise ein.

Das Team der Freiwilligen Feuerwehr Steinach rund um den Organisator Patric Biermann zeigte sich dankbar für die Unterstützung. Die Spende wurde bereits zur Realisierung des Stücks sowie für die Förderung des Ehrenamts verwendet. Damit setzt die Raiffeisenbank Parkstetten eG abermals ein klares Zeichen für die Förderung des Ehrenamts in der Region.

Text/Foto: Raiffeisenbank Parkstetten eG

Kubota

Frohe Weihnachten

Wir sind für Sie da!

Verkauf

- Traktoren
- Landmaschinen
- Kommunalmaschinen
- Aufsitzmäher
- Mehrzweckfahrzeuge

Werkstatt und Ersatzteile

Über 25 Jahre Erfahrung im Service mit Kubota Maschinen

- Ersatzteile und Reparatur aller Landtechnik Marken

WENK

**Kubota Gebietsvertretung
Niederbayern - Oberpfalz**

Rothamer Str. 2
Tel.: 09428/94777-0
steinach@wenk-reisbach.de
www.wenk-reisbach.com

**SOZIALVERBAND
VdK**
BAYERN
unabhängig. solidarisch. stark.

VdK - Ortsverband Steinach - Münster

Vorsitzender: Heinz Dahlke
Krokusweg 1, Steinach
Tel. 0157 76338131
Mail: ov-steinach-muenster@vdk.de

Der VdK-Ortsverband Steinach-Münster widmete am 18. Oktober 2025 in Zusammenarbeit mit der VHS seine diesjährige Herbstveranstaltung im ASV-Vereinsheim einem hochaktuellen Thema: der elektronischen Patientenakte (ePA). Vorsitzender Heinz Dahlke begrüßte zahlreiche Mitglieder – unter ihnen Bürgermeisterin Christine Hammerschick, Altbürgermeister Karl Mühlbauer sowie Martina Lehner, die Leiterin der VHS-Außenstelle Steinach.

Nach einer gemütlichen Einstimmung mit Kaffee, Kuchen ging es ans Eingemachte: VHS-Referent Gerhard Holzapfel erläuterte in einem Vortrag die Chancen und Herausforderungen der elektronischen Patientenakte. Dabei wurde schnell klar: Die Einführung der ePA ist ein komplexes Unterfangen. Unterschiede zwischen den Krankenkassen und deren jeweilige App-Lösungen erschweren die einheitliche Nutzung.

Trotzdem zeigte Holzapfel, warum die ePA sinnvoll ist, welche Hürden zu meistern sind und welche Rechte es gibt. Die ePA bündelt wichtige Gesundheitsdaten an einem zentralen Ort – von Me-

Digitale Gesundheit im Fokus

VdK Steinach-Münster informiert zur elektronischen Patientenakte



Gut informiert wurden die Mitglieder von Gerhard Holzapfel zum Thema elektronische Patientenakte

dikationsplänen über Allergien bis zu Arztberichten – und ermöglicht im Notfall eine schnellere, gezieltere Behandlung. Rettungskräfte oder behandelnde Ärzte haben im Ernstfall direkten Zugriff auf lebenswichtige Informationen – sofern der Patient dies erlaubt.

Besonders betonte der Referent, dass Versicherte die volle Kontrolle über ihre ePA behalten: Sie entscheiden, wer auf welche Daten zugreifen darf. Freigaben können zeitlich begrenzt und Zugriffsprotokolle jederzeit eingesehen werden. Der Zugang erfolgt über die jeweilige Krankenkassen-App auf dem Smartphone oder Tablet.

Auch praktische Hinweise kamen nicht zu kurz: Wie meldet man sich an? Welche Dokumente kann man hochladen? Und was tun bei Problemen? Holzapfel empfahl, bei Unsicherheiten den Support der Krankenkasse oder

Familienmitgliedern in Anspruch zu nehmen und die App regelmäßig zu aktualisieren.

In der abschließenden Frage-runde wurde deutlich, dass das Thema viele bewegt – etwa zur Verfügbarkeit für Privatpatienten oder zum Zugriff durch ausländische Ärzte. Holzapfel stellte klar: Die Nutzung durch privat Versicherte ist möglich, wenn der Versicherer die ePA anbietet – verpflichtend ist sie allerdings nicht. Der Zugriff bleibt auf das deutsche Gesundheitssystem beschränkt.

Die informative Veranstaltung machte deutlich: Die elektronische Patientenakte bietet viele Vorteile – erfordert aber auch Information, Vertrauen und ein Technikaffinität. Der VdK Steinach-Münster hat mit diesem Herbstnachmittag einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung geleistet.

Text/Foto: Gerhard Heinl

**SOZIALVERBAND
VdK**
BAYERN
Zukunft braucht Menschlichkeit.

*Der VdK-Ortsverband Steinach- Münster
wünscht allen Gemeindebürgern*

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!



Stopselclub Münster

1. Vors. Josef Färber
Tel. 09428/654

Vom 11. Oktober bis 12. Oktober fand der Vereinsausflug des Stopselclubs Münster statt mit dem Ziel Wachau in Österreich. Los ging es am 11. Oktober um 5 Uhr in Münster, mit dem ersten Reiseziel: das HAUBIVERSUM in Petzenkirchen, wo ein großartiges Frühstück eingenommen wurde. Im Anschluss durften wir in der größten „Bäckerei-Straße“ Österreichs eine Führung mit einer Brot- und Mehlspeisenverkostung erleben. Sogar Teigzöpfe durften selbst geflochten und verspeist werden.

Über die Romantikstraße der Wachau ging es zu Lillis Marillengarten, wo auf die Teilnehmer bereits das nächste kulinarische Erlebnis

wartete. Dort war bereits eine Betriebsführung für uns vorbereitet, selbstverständlich mit Verköstigung. Diese erfolgte einerseits flüssig in Schnapsform als auch in Form eines Brotaufstriches wie Marmelade und Chutney.

Nach dem Bezug der Zimmer in St. Pölten klang der erste Ausflugstag im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens harmonisch aus. Unsere Jugend nutzte die Nähe zu Wien, um dort das Flair der größten Diskothek Österreichs: dem Praterdome, zu erleben.



Am Folgetag ging die Reise, gestärkt durch ein ausgiebiges Frühstück, zurück nach Passau zur Veste Oberhaus. Bei der Führung dort wurde uns die Geschichte der Burg als Residenz des fürst-

Vereinsausflug des Stopselclubs Münster



Habiversum

lichen Bischofs sowie die Anekdoten der Burgenlage nähergebracht. Vom Blick aus dem Turm lag uns Passau direkt zu Füßen! Im Nachgang ging es für die Gruppe nach Tyrnau zum bayrischen Abendessen.

Auf der Busfahrt heimwärts wurden die wunderschönen Tage mit den zahlreichen Eindrücken und Anekdoten vertieft.

Text: Kevin Egerer / Fotos: Rosa Baumann





Obst- und Gartenbauverein Münster

1. Vors. Stefan Heller
Tel. 09428 948067

Am 05. Oktober 2025 fand das traditionelle **Herbstfest** des Obst- und Gartenbauvereins Münster statt. Trotz der schlechten Witterung fanden sich viele Gäste im Garten des Gasthauses der Dorfgemeinschaft Münster ein, um sich dort am Rahmenprogramm zu beteiligen und natürlich auch, um angebotene Speisen und sowie Kaffee Kuchen zu verkosten.

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch heuer wieder frischer Apfelsaft gepresst, der anschließend abgekocht und abgefüllt wurde. Besucherinnen und Besucher konnten vor Ort beim Pressen zusehen und den frischen Saft verkosten. Natürlich konnte der abgefüllte Saft gegen ein kleines Entgelt mitgenommen werden. Auch wurde in diesem Jahr wieder Sauerkraut eingehobelt und eingestampft, das als Beilage zum Hauptgericht für die im November stattfindende Jahreshauptversammlung vorbereitet wurde.

Am Nachmittag konnten die Besucherinnen und Besucher ihrer Kreativität beim Herbstkränzchen freien Lauf lassen. So entstanden auch in diesem Jahr wieder wunderschöne Kränze, die aus Blütenständen von saisonalen Pflanzen zusammengestellt wurden. Die jüngeren Besucherinnen und Besucher bastelten Mobiles aus Naturmaterialien, was allen

Herbstfest mit Rahmenprogramm und Jahreshauptversammlung



Beteiligten sehr viel Spaß bereitete.

Der Obst- und Gartenbauverein Münster möchte sich an der Stelle auch noch herzlich für die zahlreichen Kuchenspenden bedanken, die allesamt ausgegeben wurden.

Anlässlich der **Jahreshauptversammlung**, die am 15. November 2025 im Wirtshaus der Dorfgemeinschaft stattfand, zog der Verein eine positive Bilanz für das Jahr 2025. Der Vereinsvorsitzende Stefan Heller konnte zur Veranstaltung 28 Mitglieder begrüßen. Der Verein verzeichnete im letz-



ten Vereinsjahr ein solides, finanzielles Fundament. Kassier Manfred Schreiner berichtete von einem gestiegenen Kassenbestand und konnte bekanntgeben, dass der Mitgliedsbeitrag für das kommende Jahr unverändert bleibt.

Die Kassenprüfer bescheinigten dem Vorstand eine einwandfreie Führung der Vereinsfinanzen, worauf die Versammlung den Vorstand einstimmig entlastete.

Die Mitglieder Josef Färber (30 Jahre) und Reinhart Scheubeck (35 Jahre) wurden für ihre Treue zum Verein ausgezeichnet. Ebenfalls geehrt wurde Markus Janker für seine langjährige Tätigkeit als zweiter Kassier.

Die Leitung für die Neuwahl der Vorstandschaft übernahm die erste Bürgermeisterin Christine Hammerschick. Alle der vorgeschlagenen Kandidaten wurden für die einzelnen Ämter einstimmig gewählt. Der Vorstand Stefan Heller kann somit seine Arbeit fortsetzen. Die Wahl der Vorstandschaft brachte folgende Ergebnis: 1. Vorsitzender Stefan Heller, 2. Vorsitzender Hubert Schindler, 1. Schriftführer Josef Wagner, 2. Schriftführer Christoph Schreiner, 1. Kassier Manfred Schreiner, 2. Kassier Johannes Wagner, Rechnungsprüfer Reinhart Ebenbeck und Hans Wallner.



Die Vorstandschaft des OGV Münster (von links)
Manfred Schreiner, Hans Wallner, Christoph Schreiner, Josef Wagner, Stefan Heller, Hubert Schindler, Reinhart Ebenbeck, Bürgermeisterin Christine Hammerschick, Johannes Wagner (knieend)

Für das Jahr 2026 kündigte der Vorsitzende eine Neuerung im Programm an. Anstelle eines Vereinsausfluges soll eine geführte Wanderung entlang des neuen Geschichts- und Lehrpfades rund um Münster mit verschiedenen Stationen initiiert werden. Nach der regen Teilnahme an der Versammlung und den positiven Entwicklungen – der Verein zählt nun 145 Mitglieder – blickt der Obst- und Gartenbauverein zuversichtlich in die Zukunft.

Der Obst- und Gartenbauverein Münter möchte sich an dieser Stelle für die zahlreiche Teilnahme an den Veranstaltungen und für die Hilfe und Unterstützung von allen Seiten herzlich bedanken.

Für das kommende Weihnachtsfest wünscht die Vorstandschaft eine ruhige und besinnliche Zeit und alles Gute für das Neue Jahr 2026.

Text/Fotos: Die Vorstandschaft des Obst- und Gartenbauvereins Münster e.V.



**ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Dirk Illing**



MO
DI
MI
DO

ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Dirk Illing
Am Sportzentrum 1
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 85 33
Fax: 09428 / 70 66
info@zahnarzt-steinach.de

www.zahnarzt-steinach.de

**Nichts ist schöner
als ein gesundes Lächeln.**



RK Münster KSK

1. Vors. Eugen Janker
Mail: EugenJanker@gmx.de

In einem feierlichen Rahmen wurde in Münster zum Volkstrauertag der Opfer von Krieg und Gewalt gedacht. Begonnen wurde in der Pfarrkirche Sankt Tiburtius mit einem gemeinsamen Gottesdienst, in welchem Pfarrer Robert Gigler die Bedeutung von internationalen Städte-Partnerschaften hervorhob. Im Anschluß versammelte sich die Pfarrgemeinde mit den Abordnungen der Vereine und ihren Fahnen am Kriegerdenkmal. Auch eine Abordnung der Patenkompanie vom Panzerpionierbataillon in Bogen, angeführt von Hauptmann Stroh, nahm am Kriegerdenkmal Aufstellung.

Nach den Gebeten und Fürbitten des Pfarrers begrüßte Reinhard Scheubeck als Sprecher der RK/KSK Münster die anwe-

Die Würde der Anderen achten

Volkstrauertag mit Abordnung der Patenkompanie



senden Abordnungen, Vereine, Würdenträger und Bürger. In seiner kurzen Rede erinnerte er an die Bedeutung und Tradition der Veranstaltung für den Verein, sowie an die aktueller werdende Bedeutung und Aufmerksamkeit bei der Bevölkerung.

Hauptmann Stroh, der Kompaniechef der Patenkompanie, erinnerte in seiner Ansprache an das viele Leid, welches durch kriegerische Auseinandersetzungen und deren Folgen über Soldaten und Bevölkerung ge-

bracht wurde und immer noch gebracht wird.

„Frieden und Freiheit ist leider, aktueller denn je, keine Selbstverständlichkeit. Spätestens seit Beginn der Zeitenwende in 2022 prägen die aktuellen Entwicklungen mit Sondervermögen, bewaffneten Drohnen und kürzlich beschlossener Wiedereinführung der Wehrpflicht die Bevölkerung und auch die Bundeswehr“. In den Medien und der Gesellschaft ist die Bundeswehr nun präsenter und mit Stolz nehme er zusam-

Kiermeiers Weinhaus

Steinacher Straße 4
94377 Steinach/Münster
Tel.: 09428 / 94 76 527
kiermeiers-weinhaus@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9.00 - 18.00 Uhr · Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

Pusteblume
Floristikfachgeschäft
Feuerhausstraße 17 | 94356 Kirchroth
Tel.: 09428 1522 Mobil | WhatsApp: 0170 3248893

- Öffnungszeiten -
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
09:00 - 12:00 Uhr
und 14:00 - 17:00 Uhr
Samstag: 09:00 - 12:00 Uhr

men mit den Kameraden an der heutigen Veranstaltung in der Mitte der Gesellschaft teil. Es ist ein Tag des Gedenkens, an dem auch daran erinnert wird, dass hinter all den Opfern ein Mensch steht, ein Leben, eine Geschichte, eine zerstörte Zukunft.

„Auch in unserer Gesellschaft erleben wir heute neue Herausforderungen. Desinformation, Polarisierung, Hass und Intoleranz. Wir merken das Frieden nicht nur von außen bedroht wird, sondern auch von innen, dann nämlich, wenn Zusammenhalt und Vertrauen bröckeln“.

„Gerade deshalb ist der Volkstrauertag so wichtig. Er ruft uns dazu auf Verantwortung zu übernehmen in unserem Verhalten und in unserer Haltung gegenüber anderen Menschen. Er erinnert uns daran, dass Frieden nur dort bestehen kann, wo Menschen einander zuhören, für einander einstehen und die Würde der Anderen achten.“

Als Vertreter der Gemeinde Steinach hielt Bürgermeister Heller eine Gedenkrede. Der Volkstrauertag ist nicht nur ein Rückblick in die Vergangenheit, sondern vor allem eine Verpflichtung für die Gegenwart: „Das heutige Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt ermahnt uns, wachsam zu bleiben und uns tatkräftig für den Frieden einzusetzen – mit Mut und Empathie.“

Derzeit gebe es aus verschiedenen Gründen große Unsicherheit in der Bevölkerung. Nicht nur die bestehenden Kriege und Konflikte außerhalb unseres Landes, sondern auch die Konflikte innerhalb unseres Landes führen zur Verunsicherung, zu Streit und auch zu persönlichen Anfeindungen. Viele engagierte Personen, oftmals ehrenamtlich tätig, sind –

teilweise auch mit ihren Familien - öffentlichen oder anonymen Anfeindungen ausgesetzt. Hier sind alle Bürger aufgefordert, mit ihren Worten, ihrem Handeln und im Umgang miteinander dazu beizutragen, die Werte von Frieden und Zusammenhalt zu fördern. Mit dem Zitat und Wunsch „die Macht der Liebe sollte über der Liebe zur Macht stehen“ beendete Bürgermeister Heller seine Ansprache.

Nach den Ansprachen legten Hauptmann Stroh und Bürgermeister Heller gemeinsam einen Kranz am Kriegerdenkmal nieder. Die Blaskapelle Gredbengmisi, welche auch schon den Gottesdienst musikalisch begleitete, spielte anschließend die Bayernhymne und die deutsche Nationalhymne.

Am Ende der Veranstaltung bedankte sich der Vorstand der RK/KSK Münster, Eugen Janker, bei den Mitwirkenden und den Anwesenden für die bewegende Gedenkfeier.

Text/Foto: Andreas Schäfer

NATURE ALOE VERA

Deine Gesundheit ist das Wichtigste was du im Leben hast.

Bei mir bekommst du die hochwertigsten Produkte aus Aloe Vera und mehr.

Gesichtspflege
Körperpflege
Getränke
Körperreinigung
Nahrungsergänzungsmittel
Bienenprodukte
Produkte zur Gewichtskontrolle



Forever Living
Der Weltmarktführer für Aloe Vera Produkte und mit über 46 Jahren Erfahrung

Anja Fraas Tel: 01512 7235980

Ingrid's Friseurstüberl

Domkapitelstraße 19, 94377 Steinach

Tel. 09428/260 647

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag, nach telefonischer Vereinbarung

Ich freue mich auf Ihren Anruf!



Alternative
zumHeim.de

24H BETREUUNG BEI IHNEN ZUHAUSE.

Unser Betreuungsangebot stellt die Möglichkeit dar,
Seniorinnen und Senioren nicht von Ihrer vertrauten
Umgebung daheim losreißen zu müssen.

Somit steht auch im Alter einer liebervollen Pflege in den
eigenen vier Wänden nichts mehr im Weg.

Kontaktieren Sie uns gerne.
Wir beraten Sie umfangreich und unverbindlich.

DIE PERFEKTE ALTERNATIVE ZUM HEIM.

ALTERNATIVE ZUM HEIM
ANNE SOLFRANK
LERCHENRING 27 I 94377 STEINACH
TEL: 09428 - 90 30 33
MOBIL: 0160 968 921 72
MAIL: A.SALLER@ALTERNATIVEZUMHEIM.DE

WWW.ALTERNATIVEZUMHEIM.DE



Krieger- und Soldatenkameradschaft Steinach

1. Vors. Christian Amann
Birkenstr. 1, Wolferszell, Tel. 09961 1438

Am 15. November 2025 beging die KuSK Steinach den Volkstrauertag. Ab 17.00 Uhr trafen sich die Mitglieder der KuSK Steinach mit den Feuerwehren aus Steinach und Gschwendt im Schlosshof in Steinach. Die KuSK hatte Fackeln organisiert, und es wurde ein Fackelzug zum Ehrenmal abgehalten.

Nach einem Choral, gespielt von den Gredberg-Musikanten legte die KuSK im Namen der Gemeinde einen Kranz zum Gedenken an die vielen gefallenen und vermissten Kameraden aus

Volkstrauertag in der Gemeinde Steinach



den beiden Weltkriegen nieder. Nach den Gebeten von Pfarrer Christoph Hagedorn spielten die Musiker die Bayerhymne und die deutsche Nationalhymne. Anschließend zog man in die Kirche und feierte mit der musikalischen Begleitung der Gredberg-Musikanten den Gottesdienst.

Nach dem Segen wiesen Vorstand Christian Amann und Bürgermeisterin Christine Hammer-

schick auf die Bedeutung des Volkstrauertages hin. Beide betonten, dass das größte Unglück eines Staates ein Krieg sei, und dass ein solcher unter allen Umständen zu vermeiden ist, weil unzählige junge Menschen mitten aus dem Leben gerissen werden, weil Städte, Dörfer und die Infrastruktur derartig zerstört werden, dass es Jahrzehnte dauere, bis diese Schäden wieder repa-



riert werden können, weil auch bei den Überlebenden Traumata ein normales Leben nicht mehr zuließe. Seit immerhin 80 Jahren lebe Deutschland inzwischen im Frieden und es sei die Aufgabe der Regierungen, diesen Frieden nicht leichtfertig aufs Spiel zu setzen.

Im Anschluss daran trafen sich die Mitglieder der KuSK Steinach im Landgasthof Schmid zu einem gemeinsamen Abendessen und einem gemütlichen Beisammensein.



KLJB Steinach

1. Vors. Tim Kieninger
Dr.-König-Platz 5, Steinach
Tel. 09428 7243

Im Oktober fand erneut unsere jährliche Jahreshauptversammlung statt – in diesem Jahr inklusive Neuwahlen der Vorstandsschaft.

Wir freuen uns, die neu gewählten Mitglieder vorstellen zu dürfen (von links): Antonia Berndt übernimmt das Amt der Schriftführerin, Julia Heisinger fungiert als 2. Kassier und Vanessa Schramm als 1. Kassier. Fabio Knecht unter-

Jahreshauptversammlung der KLJB Steinach



stützt die Vorstandsschaft als Beisitzer. Leonie Schreiner ist nun 2. Vorsitzende, während Tim Kieninger als 1. Vorstand und Patricia Lang als 3. Vorsitzende bestätigt wurden. Außerdem verstärken Tobias Zimmerer, Sebastian Baumann und Max Bogenberger das Team als weitere Beisitzer.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an Anna Wieser für ihren stets zuverlässigen und engagierten Einsatz als Kassier. Nach den Wahlen ließen wir den Abend gemeinsam bei leckerer Pizza in gemütlicher Runde ausklingen.

Text/Foto: Antonia Berndt

Bauwerksabdichtungen Zimmerer spendet 500 Euro an die KLJB Steinach



von links: Tim Kieninger (1. Vorstand), Vanessa Schramm (1. Kassiererin) Tobias Zimmerer und sein Bruder Andreas Zimmerer

Andreas Zimmerer von der Firma Bauwerksabdichtungen Zimmerer in Wolferszell überreichte der KLJB Steinach eine Spende von 500 Euro.

Mit diesem Beitrag möchte er den vielfältigen sozialen Einsatz der KLJB in der Gemeinde würdigen und ihr Engagement bei zahlreichen dörflichen und kirchlichen Aktivitäten hervorheben. Die Spende soll der Gruppenarbeit zugutekommen.

Die KLJB bedankt sich ganz herzlich für die großzügige Unterstützung.

Text/Foto: Claudia Heigl



Vorwaldschützen Steinach

1. Vors. Karl Bogenberger
Bärnzeller Str. 5, Steinach,
Tel. 09428 948708

Auch heuer luden die Vorwaldschützen wieder zum Weinfest ein. Traditionell gehört das Er + Sie - Schießen in Form eines Glücks-

Weinfest der Steinacher Schützen mit dem ER + Sie - Schießen

schießen zu dem Fest. Neben den liebevoll hergerichteten Speisen und guten Weinen fanden die Gäste einen weiteren Höhepunkt durch die Teilnahme am Er + Sie- Schießen. Da sich die Vorwaldschützen dem Zeitgeist nicht verschließen, durften auch gleichgeschlechtliche Paare zum Wettkampf antreten.

Am Ende nahmen fast 90 Paare am Wettbewerb teil und dem zufolge lang und unterhaltsam war auch der Abend.

Die ersten zehn Paare wurden mit entsprechenden Preisen geehrt.

Text/Fotos: Adrian Neumeier



1.Siegermannschaft
Julian Müller und Sebastian Baumann



2.Siegermannschaft
Anna-Lena Holmer und Alex Schweiger

★★★★★★★★★★★★
★ Die Vorwaldschützen Steinach e.V.
★ wünschen allen
★ Mitgliedern und Gemeindebürgern
★ ein Frohes Fest und
★ ein Gutes Neues
★ Jahr 2026
★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★



Die Vorwaldschützen Steinach hielten Königs- und „Schützenliesl-Schießen“ ab

Im November trafen sich wieder die Mitglieder der Vorwaldschützen Steinach zum traditionellen Königs- und Schützenliesl-Schießen.

Trotz der vielen terminlichen Überschneidungen in der Gemeinde fand sich eine stattliche Anzahl von Mitgliedern im Schützenkeller ein.

Das Königsschießen gehört zum Höhepunkt des Vereinsjahres. Mittlerweile werden im Verein drei Königsketten ausgeschossen. Die erste gilt dem Jugend-Schützenkönig bis zum Alter von 18 Jahren.

Im Erwachsenenbereich werden zwei Königsketten überreicht. Bei dem traditionellen Königsschießen werden die Schüsse „frei stehend“ auf die Königsscheibe abgegeben.

Beim zweiten Austragungsmodus können Schützinnen und Schützen mit Hilfe eines Auflageständers auf die Scheibe schießen. Bedingung zur Teilnahme mit diesem Austragungsmodus ist, dass das Vereinsmitglied das 51. Lebensjahr erreicht haben muss.

Die Schützenkette des Jugendschützenkönig wurde Max Bogenberger überreicht, der diese auch schon 2024 tragen durfte.

Im Austragungsmodus „Auflage“ errang Joachim Wolf, die Würde des Brezenkönigs und somit den dritten Platz.

Den zweiten Platz und Wurstkönigin wurde Elfriede Brunner.

Das beste „Blattl“ und schönsten „Zehner“ schoss Walter Färber, dem die letzjährige Schützenkönigin Gerda Schönauer die Schützenkette überreichte.



Schützenkönig frei
v.l. Karl Bogenberger, Helmut Heimerl, Andreas Bogenberger

Nach der ursprünglichen und lang hergebrachten Tradition kamen folgende Schützen zur Ehrennung.

Die Brezenkette wurde Andreas Bogenberger vom Schützenmeister überreicht. Mit dem zweitschönsten Zehner „frei stehend“ und somit die Würde des Wurstkönigs errang Karl Bogenberger. Die älteste Schützenkette und das größte Schmuckstück in unserem Verein übereichte Maria

Knott, die letzjährige Schützenkönigin, Helmut Heimerl, dem neuen Schützenkönig 2025.

Wir gratulieren unseren neuen Schützenkönigen Helmut Heimerl, Walter Färber und Max Bogenberger. Sowie den erfolgreichen Mitbewerbern Elfriede Brunner, Joachim Wolf, Karl Bogenberger und Andreas Bogenberger.



Schützenkönig Auflage
v.l. Elfriede Brunner, Walter Färber, Joachim Wolf



Schützenliesl 2025 Conny Früchtli

Zum Königsschießen in unserem Verein wird auch der Damenwettbewerb, das Schützenliesl-Schießen, abgehalten.

Hier wird ebenfalls das „beste Blattl“ gewertet. Die Schützenliesl-Scheibe erhält diejenige Schützin, die nur mit einem Schuss den „schönsten Zehner“ erzielt. Heuer konnte Conny Früchtli die Schützenliesl-Scheibe in Empfang nehmen.

Die Veranstaltung ist gleichzeitig als Königsfeier gedacht. Daher waren alle anwesenden Mitglieder zu einem Buffet mit würzigen und süßen Speisen sowie Freibier eingeladen.



Jugendschützenkönig Max Bogbenberger

Text/Fotos: Adrian Neumeier

**Mäch'st a gscheide Hitz ham, dann geh'st zum
Hans Witzmann**

Kachelofenbaumeister

● Grundöfen ● Warmwasser-beheizte Kachelöfen
 ● Kachelöfen ● Kachelkamine ● Küchenherde ● Kaminöfen

Pittrich 29, 94356 Kirchroth
 Telefon 09428 - 85 85 · Telefax 09428 - 90 37 85

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★
 ★ Der Musikverein wünscht ★
 ★ Frohe Weihnachten und ein ★
 ★ glückliches, gesundes neues Jahr! ★
 ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

 ★ Herzlichen Dank an alle Mitglieder, ★
 ★ Mitarbeiter und Förderer für die stete Treue ★
 ★ und die großzügige Unterstützung. ★
 ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

**Große und reichhaltige Auswahl
an Markengetränken**

Zu Ihren Festlichkeiten liefern wir Ihnen gekühlte Getränke und Partyfässer

Öffnungszeiten:
 Mo. Mi. Do.
 8:00 - 13:00Uhr
 16:00 - 18:00Uhr
 Di. geschlossen
 Fr. 8:00 - 18:00Uhr
 Sa. 8:00 - 14:00Uhr

Lutz
 Getränkemarkt

Außerdem:
 Verleih von
 Kühlschränken,
 Kühlboxen und
 Sitzgarnituren.

Chorherrenstraße 12b
 94377 Steinach/Münster
 Telefon (09428) 8373

ELEKTROINSTALLATION
 Elektrotechnik
 Photovoltaik
 Informationstechnik

S. WOLFGANG SIMMEL

Münsterer Str. 2 B
 94377 STEINACH

Telefon 0171 - 7337160
 E-Mail: elektro.simmel@gmx.de



1. Vors. Kristina Schreiner
Agendorf
Tel. 0151 59440158

Wie es sich für einen Musikverein gehört wurde die Jahresversammlung am Samstag, 22. November 2025 im Gasthaus Schmid musikalisch mit den Akkordeonschmeichlern eröffnet. Diese Jahresversammlung mit Neuwahlen sollte eine besondere werden, denn der Musikverein Steinach-Münster besteht seit 45 Jahren. Bevor Vorsitzende Irmi Penzkofer darauf einging gab Schriftführerin Kristina Schreiner einen Jahresbericht. 255 Mitglieder gehören dem Verein an. In den Vorstandssitzungen seit der letzten Jahresversammlung ging es schwerpunktmäßig um den Kinderchor, die Flötenkinder und die Akkordeongruppe. Der Musikverein brachte sich öfters in der Kirche mit Kinder- und Frauenchor und den Akkordeonschmeichlern ein. Weitere Auftritte der Akkordeonschmeichler waren beim Bluval'25 und bei den 60lus-Freunden Steinach. Kassiererin Ulrike Spieth berichtete von der finanziellen Entwicklung des Vereins in Einnahmen und Ausgaben. Die Kassenprüferinnen Gabi Ebenbeck und Gabi Gläser-Schötz beantragten die Entlastung der Vorstandsschaft, die auch die Zustimmung der Mitglieder fand.

Rückblick auf 45 Jahre

Bei der Jahresversammlung des Musikvereins Steinach-Münster am 22. November blickte die

45 Jahre Musikverein Steinach-Münster

Jahresversammlung mit Neuwahlen



Der Verein dankte den Gründungsmitgliedern und Mitgliedern von 30 bis 45 Jahren für die Treue zum Verein

Vorsitzende Irmi Penzkofer auf 45 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Genau am gleichen Datum im Jahr 1980 fand das erste „Schög'müatli beianand“ statt, nachdem im Oktober 1979 ein Singkreis auf Initiative von Karl Penzkofer gegründet worden war. Schon im ersten Jahr trat der Chor mehrfach öffentlich auf und entwickelte sich schnell zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens.

1980 erfolgte die Vereinsgründung, deren erste Vorstandsschaft unter anderem von Hans Sitzberger und Josef Kinzkofer geführt wurde. In den folgenden Jahren kamen zahlreiche musikalische Aktivitäten hinzu – von Maiandachten und Festgottesdiensten über Konzertreihen wie „Wenn s' Mailüfterl waht“ bis zu regelmäßigen Auftritten bei kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen. 1983 schlossen sich Singkreis und Singbergmusikanten unter dem neuen Namen Musikverein Steinach-Münster zusammen.

In den 1980er- und 1990er-Jahren prägten die Singbergmusikanten unter Dirigent Otto Kolmsee das Vereinsleben. Wechsel in der Vorstandsschaft sowie neue Projekte wie Kinderchor, Frühlingskonzerte, Dorffeste oder Konzertabende in der Grundschule bestimmten die Entwicklung. Der Verein trug über Jahrzehnte wesentlich zur musikalischen Gestaltung des kulturellen Lebens in Steinach und Münster bei.

Nach personellen Schwierigkeiten im Jahr 2016 drohte zeitweise ein Zusammenbruch des Vereins. Penzkofer übernahm Verantwortung und stellte später ein neues Vorstandsteam zusammen. Seit 2018 liegt der Schwerpunkt unter anderem auf Nachwuchsarbeit mit dem Kinderchor in Kooperation mit der Grundschule sowie den „Akkordeonschmeichlern“ unter Leitung von Regina Wildner-Gruber. Damit erfüllt der Verein weiterhin seinen satzungsgemäßen Auftrag zur Förderung



Die neu gewählte Vorstandschaft mit Kassier Ulrike Spieth, Vorsitzende Kristina Schreiner, zweite Vorsitzende Monika Seitz, Schriftführerin Irmi Penzkofer vorne v.l. und Beisitzer Reinhard Buchner sowie die Kassenprüferinnen Gabi Ebenbeck und Gabi Gläser-Schötz hinten v.l.

von Musik, Gesang und Gemeinschaftssinn.

Nach 14 Jahren Vorstandarbeit kündigte Irmi Penzkofer bei der Versammlung an, ihr Amt abzugeben. Sie zeigte sich zuversichtlich, dass die neuen Verantwortlichen die positive Entwicklung fortführen werden.

Mitglieder wurden geehrt

Der Verein bedankte sich für die langjährige Treue zum Verein, darunter auch viele Gründungsmitglieder. 45 Jahre gehören dem Verein an: Helga Artmeier, Ossi Betz, Renate Betz, Gabi Ebenbeck, Walter Ebenbeck, Anneliese Eibl, Gabi Gläser-Schötz, Traudl Kordik, Günther Kundler, Centa Leibl, Hans Luttner, Karl Penzkofer, Inge Seng, Anita Simmel, Franz Simmel, Andrea Wüllner, Monika Zörner und Leo Zörner. 40 Jahre Mitglied beim Musikverein sind Manfred Frücht, Renate Heimerl, Christa Heisinger, Maria Kaiser, Ella Lindmeier, Frieda Roselieb, Else Schlögl, Max Sperl, Willi Stautner. Für 35 Jahre Mitgliedschaft bedankte sich der Verein bei Heinrich Becker, Kunigunde Berner, Werner Feyerer, Hilde Malterer, Rosi Landstorfer und Josef Probst. Seit 30 Jahre sind Waltraud Ankerl-Seethaler, Maria

Kiermeier, Brigitte Schneider, Detlev Schneider, Adolf Speiseder und Liborius Winterl Mitglied.

Neue Vorsitzende bei Neuwahlen

Bürgermeisterin Christine Hammerschick übernahm die Wahlleitung der Neuwahlen zur Vorstandschaft, nicht ohne sich vorher für das Engagement der bisherigen Verantwortlichen zu bedanken. Der Musikverein sei aus dem Gemeindebereich nicht mehr wegzudenken. „Ohne Musik wäre das Leben trist und Musik verbindet“, so Hammerschick. Nach 14 Jahren Vorstandarbeit stand Irmi Penzkofer bei der Wahl zur ersten Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung. Die bisherige Vorstandschaft hatte die Neuwahlen gut vorbereitet und sich intern abgesprochen, so dass den Mitgliedern für jedes Amt ein Vorschlag präsentiert werden konnte. Zur ersten Vorsitzenden wurde Kristina Schreiner gewählt. Monika Seitz wurde als zweite Vorsitzende in ihrem Amt bestätigt. Ebenso wiedergewählt wurde Ulrike Spieth als Kassier. Das Amt der Schriftführerin übernimmt in Zukunft Irmi Penzkofer. Als Kassenprüfer wurden Gabi Ebenbeck und Gabi Gläser-Schötz wiedergewählt. In

der neuen Vorstandschaft sollen Beisitzer, die sich zur Verfügung stellen, mitarbeiten. Aus der Akkordeongruppe haben sich Reinhard Buchner und Klement Haberl zur Verfügung gestellt.

Pfarrer Christof Hagedorn dankte in seinem Grußwort für den informativen Rückblick auf 45 Jahre Vereinsgeschehen. Es seien bewegende Zeiten die der Verein durchlebt hat. Er schätzt den Verein, der sich mit Kirchenchor, Akkordeongruppe in die Liturgie musikalisch einbringe.

Zum Ende der Versammlung dankte die zweite Vorsitzende Monika Seitz der scheidenden Vorsitzenden Irmi Penzkofer, die mit großem Engagement, mit klarer Zielsetzung und mit beeindruckender Bereitschaft und Verantwortung den Verein als Vorsitzende geführt hat und überreichte ein Geschenk.



Die scheidende und neue Vorsitzende des Musikvereins Kristina Schreiner und Irmi Penzkofer v.l.

Kristina Schreiner, als neue Vorsitzende gab einen Ausblick auf die kommende Zeit. Der Verein sei immer auf der Suche nach neuen Ideen, die den Verein mit musikalischer Betätigung lebendig halten. Besonders wichtig sei dem Verein der Kontakt zu den Kindern in der Grundschule. Nicht vergessen werden dürfe das Hauptziel des Vereins die Förderung der Musik und Gemeinschaft.



Fischereiverein Steinach e.V.

1. Vorstand: Konrad Bachmeier
Hoch 11, 94336 Hunderdorf, Tel. 09422 4365

Im Oktober traf sich die Jugendgruppe des Fischereivereins Steinach am nördlichen Haidweiher, um ihr Anglerglück zu versuchen.

Die jungen, mittlerweile sehr geübten Anglerinnen und Angler bewiesen dabei einmal mehr ihr beachtliches Fachwissen. Geduldig und gut vorbereitet warteten sie bei typisch herbstlichem Wetter auf den ersehnten großen Fang.

Um die Wartezeit angenehm zu gestalten, wurde kurzerhand der Grill angeheizt. Der Duft frisch gebratener Bratwürste verbreitete sich am Ufer des Weiher und sorgte für gute Stimmung – denn, so waren sich alle einig, mit lee-

Jugendgruppe des Fischereivereins Steinach trotz herbstlichem Wetter am Haidweiher



rem Magen lässt sich kein kapitaler Fang erringen.

Beim gemeinsamen Essen nutzten die Jugendlichen die Gelegenheit, sich über ihre bisherigen Fänge, Erlebnisse in der Natur und die Verantwortung, die das Angeln mit sich bringt, auszutauschen. Themen wie Nachhaltigkeit, Rücksichtnahme und artgerechter Umgang mit den Fischen spielten dabei eine große Rolle. Auch einige Fänge konnten im Laufe des Tages verzeichnet werden. Doch im Mittelpunkt

standen die Freude am Angeln, das gemeinsame Erleben und der ausgeprägte Teamgeist der Gruppe. Unterstützt und beaufsichtigt wurde der Ausflug von zwei erfahrenen erwachsenen Fischern, die den Nachwuchs mit Rat und Tat begleiteten.

Der Tag endete zufrieden und harmonisch – ein gelungenes Beispiel dafür, wie Naturerlebnis, Wissensvermittlung und Gemeinschaft Hand in Hand gehen können.

Text: Bianca Roth / Fotos: Andreas Seubert

Alles gut bedacht?

HOLZ & Design AURINGER Das Dach

Qualität, die den Himmel zum Strahlen bringt

EHRLICHE & SAUBERE FACHARBEIT DER KUNDE STEHT IM MITTELPOUNKT UNSERER ARBEIT

DACHDECKEREI ZIMMEREI PHOTOVOLTAIK

Telefon: 09428 - 94 77 99 44

Adresse: 94377 Steinach
Bayerwaldstr. 5

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und für Jahr 2026 ein guten Rutsch und alles Gute!

2026



ASV Steinach

Fußball • Fitness
Skigymnastik • Rope Skipping
Kindertanz • Kinderturnen
Freizeitvolleyball

1. Vors. Dennis Teichert, Tel. 0176 62410054
2. Vors. Mathias Betz, Tel. 0151 41262399
www.asv-steinach.de

Am 11. Oktober 2025, hat der ASV Steinach zum traditionellen Weinfest ins herbstlich geschmückte Sportheim eingeladen – und zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten dem Ruf. Schon beim Betreten empfing die Gäste ein stimmungsvolles Ambiente: herbstliche Dekorationen mit buntem Laub und warmem Kerzenlicht schmückten nicht nur die Tische, sondern zogen sich bis unter die Decke. Bunte Beleuchtung tauchte den Raum in ein gemütliches Licht und sorgte für eine rundum einladende Atmosphäre.



Der Vorsitzende des ASV, Mathias Betz, eröffnete den Abend offiziell mit einer herzlichen Begrüßung. In seiner Ansprache dankte er den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die sowohl im Vorfeld bei der liebevollen Dekoration als auch am Abend selbst mit großem Engagement für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Das Herzstück des Abends war natürlich der Wein – und davon

Weinseeliger - Abend beim ASV Steinach



gab es eine erlesene Auswahl: Weiß-, Rosé- und Rotweine aus verschiedenen Regionen verwöhnten die Gaumen der Gäste. Ob fruchtig, trocken oder vollmundig – für jeden Geschmack war etwas dabei. Besonders gut kamen auch die dazu gereichten Zwiebelkuchen und Quiches an.

ten und den Übergang von der Weinverkostung zur Party fließend gestalteten.

„Die Gäste genossen sichtlich den Abend, der von guten Gesprächen, geselligem Miteinander zwischen Alt und Jung, guter Musik und feinem Genuss geprägt war.“



Als der Abend fortschritt und die Stimmung immer ausgelassener wurde, öffnete schließlich die „Blubber Bar“ ihre Pforten. Dort wurden spritzige Cocktails serviert, die für frischen Wind zwischen den Weingläsern sorgten.

Der ASV Steinach hat einmal mehr bewiesen, wie man mit Herzblut, Gemeinschaft und ein wenig Wein den Herbst auf schönste Weise feiern kann.

Herbstwanderung der E-Jugend des ASV Steinach

Am 08. November nutzte die E-Jugend des ASV Steinach das milde Herbstwetter für ihre bereits traditionelle Familienwanderung. Neben den Spielerinnen und Spielern nahmen auch zahlreiche Eltern und Geschwister teil, sodass sich eine große und gut gelaunte Gruppe am Sportplatz einfand.

Von dort aus führte der Weg zunächst vorbei am Schanzlweiher in Richtung Steinbruch. Dort erwartete die Teilnehmenden eine kleine, aber spannende Führung, bei der es viel Interessantes über die Geschichte und die Besonderheiten des Steinbruchs zu erfahren gab.

Anschließend ging es auf verschlungenen Waldwegen wieder zurück zum Vereinsheim.



Nach der Wanderung stärkten sich alle beim gemeinsamen Grillen und ließen den Nachmittag in geselliger Runde ausklingen. Für zusätzliche Unterhaltung sorgte ein Quiz, das die Trainer entlang der Strecke vorbereitet hat-

ten. Die Kinder durften dabei ihr Wissen und ihr Schätzvermögen unter Beweis stellen – etwa bei Fragen wie: „Welchen Umfang hat der Schanzlweiher?“ oder „Wie viele Spiele hat Thomas Müller bisher für den FC Bayern absolviert?“ Die Begeisterung war groß, und am Ende gab es natürlich auch kleine Preise für die besten Quizteilnehmer.

So ging ein rundum gelungener Tag mit viel Bewegung, Spaß und Gemeinschaftsgefühl zu Ende – ganz im Sinne des ASV Steinach.

Fotos: Günter Fischer / Text: Gerhard Heinl



★ ★

★ Allen Helfern, Spendern und Gönner, die im Jahr 2025 den Verein unter- ★

stützt haben, sei auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön gesagt. ★

Mit der Unterstützung des Vereins bei der Werbung, mit einer einmaligen ★

Geld- oder Sachspende oder durch den kostenlosen Verleih von Geräten ★

zeigen die Firmen und Privatpersonen ihre Verbundenheit zum ASV und ★

unterstützen die Arbeit des Vereins. ★



Einen Dank richten wir auch an die Gemeinde Steinach, die den Verein mit einer Jugendförderung unterstützt. ★

Der ASV Steinach wünscht ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2026! ★

Die Vorstandschaft des ASV Steinach ★

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Fit in den Winter mit dem ASV Steinach

Skigymnastik & Skifahrten 2025/26 – egal ob Mitglied oder nicht!

Der Winter ruft – und der ASV Steinach antwortet mit Schwung! Auch in der Saison 2025/26 bietet der Verein wieder ein sportliches Rundumprogramm für alle Schneebegeisterten: Von der Vorbereitung in der Halle bis zur ersten Spur im Pulverschnee.



Skigymnastik

ab 16.09.2024 immer dienstags 18:45 – 20:00 Uhr in der Sporthalle Steinach.
Für ASV-Mitglieder kostenlos, für Nichtmitglieder 5 Euro pro Abend.

Zum fit werden und fit bleiben

Reiteralm

Samstag, 10.01.2026

Abfahrt: 05:00 Uhr, Sportheim Steinach
Rückfahrt: ca. 16:30 Uhr

Winter auf der Reiteralm in Schladming



Skifahren in seiner schönsten Form mit Blick auf den Dachstein

Breite Pisten, moderne Seilbahnen und Lifte, gemütliche Skihütten, herrliche Sonnenterrassen und herzliche Gastlichkeit laden Skifahrer und Snowboarder auf die Reiteralm ein.
Genuss, Spaß und Action für Groß und Klein!

Preise für Busfahrt + Skipass	Mitglied	Nichtmitglied
Erwachsen	101 €	111 €
Jugend >= 2007	72 €	82 €
Kind >= 2010	60 €	70 €
Kind >= 2020	42 €	52 €



Hauser Kaibling

Sa./So., 07.-08.03.2026

Abfahrt: 05:00 Uhr, Sportheim Steinach
Rückfahrt: ca. 16:00 Uhr

Übernachtung am Gipfel auf 1.837m!



Sehr vielseitiges Skigebiet für uns mit zusätzlichem Luxus
frühmorgens direkt vom Berggasthof aus auf unberührte Pisten zu
starten – erste Spur ins Tal!

Gepäck im Rucksack mitnehmen, da es selbst zum Berggasthof und wieder ins Tal
befördert werden muss.

Preise für Busfahrt + HP + Skipass + Key + Busfahrtzeit	Mitglied	Nichtmitglied
Erwachsen	290 €	300 €
Jugend >= 2007	235 €	245 €
Kind >= 2010	205 €	215 €
Kind >= 2013	170 €	180 €
Kind >= 2020	122 €	132 €
Kind >= 2022	83 €	93 €
Wanderer (mit Berg-/Talfahrt)	199 €	209 €
Wanderer (ohne Berg-/Talfahrt)	156 €	166 €

Anmeldung für die Skifahrten an Johannes Grundler

+49 151 27 61 40 78

jo.grundler@web.de

Anmelden

Betrag überweisen

Platz reserviert

Nach erfolgter Überweisung ist die Anmeldung für die jeweilige Skifahrt gültig. Plätze werden nach Zahlungseingang vergeben.

Bankverbindung:

Johannes Grundler
MLP Banking AG
BIC: MLPBDE61
IBAN: DE47 6723 0000 4016 4786 67

Stornierung:

Bei Reiserücktritt innerhalb der letzten
3 Tage vor einer Fahrt, wird ein Betrag von
40 € (Tagesfahrt) bzw. 100 € (2-Tagesfahrt)
einbehalten.

Auch für Nichtskifahrer geeignet:

Du fährst selbst nicht Ski? Kein Problem! Unsere Skigebiete bieten auch traumhafte Winterwanderwege und
gemütliche Hütten – ideal für alle, die die verschneite Bergwelt lieber zu Fuß genießen möchten. Nichtskifahrer sind
herzlich eingeladen, an den Fahrten teilzunehmen!

Wichtig: Damit unsere Skifahrten stattfinden können, sind wir auf eine ausreichende **Teilnehmerzahl** angewiesen.
Also: Sag's weiter, bring Freunde mit und melde dich rechtzeitig an – gemeinsam macht's am meisten Spaß!

Tipp für Weihnachten:

Du suchst noch ein besonderes Geschenk für deine Kinder oder Enkel? Unsere Skifahrten sind das perfekte
Wintererlebnis – voller Bewegung und gemeinsamer Zeit mit Familie und Freunden.

Verschenke unvergessliche Momente im Schnee!

Text: ASV Steinach

Veranstaltungskalender

Dezember 2025				
Sa	20.12.	19:00	FF Münster	Christbaumversteigerung
Sa	27.12.	19:00	KLJB Münster	Jahreshauptversammlung
Januar 2026				
Sa	03.01.	16:00	Ortsvereine	Neujahrstreff
Fr	09.01.	14:00	60plus	15 Jahre und Film über Geschichte von Steinach
Sa	10.01.		ASV Steinach	Tagesskifahrt
So	11.01.	14:00 - 16:00	Seniorentreff	Hafnerstr. 9, Steinach
Sa	17.01.	19:00	FF Münster	Feuerwehrball
Mi	21.01.	14:00 - 16:00	Seniorentreff	Hafnerstr. 9, Steinach
Fr	23.01.	19:00	EC Steinach-Münster	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
Sa	24.01.	04:45	FF Münster	Apres-Ski-Fahrt nach Zillertal
Mi	28.01.	14:00 - 16:00	Seniorentreff	Hafnerstr. 9, Steinach
Fr	30.01.	14:00	60plus	Ausflug Medienakademie Attenko- fer Straubing
Sa	31.01.	19:00	KuSK Steinach	Faschingsvolkstanz
Februar 2026				
Sa	07.02.	19:30	FF Steinach	Faschingsball
So	08.02.	14:00 - 16:00	Seniorentreff	Hafnerstr. 9, Steinach
Di	17.02.	14:00	60plus	Faschingskehraus, zusammen mit Pfarrgemeinde
Mi	18.02.	14:00 - 16:00	Seniorentreff	Hafnerstr. 9, Steinach
Sa	21.02.	18:30	Fischereiverein Steinach	Jahreshauptversammlung
Mi	25.02.	14:00 - 16:00	Seniorentreff	Hafnerstr. 9, Steinach
Fr	27.02.	19:00	RK Münster KSK	Jahreshauptversammlung
März 2026				
Fr	06.03.	13:00	60plus	Betriebsbesichtigung Wolf System Deutschland Osterhofen
	07.-08.03.		ASV Steinach	2-Tagesskifahrt Hauser-Kaibling
So.	08.03.	14:00 - 16:00	Seniorentreff	Hafnerstr. 9, Steinach
Sa	14.03.	14:00	EC Steinach-Münster	Wintergauditurnier mit Apres-Ski-Party
Mi	18.03.	14:00 - 16:00	Seniorentreff	Hafnerstr. 9, Steinach
So	22.03.	11:00	KuSK Steinach	Jahreshauptversammlung
Mi	25.03.	14:00 - 16:00	Seniorentreff	Hafnerstr. 9, Steinach
April 2026				
Fr	03.04.	10:30 - 14:00	Fischereiverein Münster	Steckerlfischverkauf
Fr	03.04.	10:30 - 14:00	Fischereiverein Steinach	Steckerlfischverkauf
So	12.04.	14.00 - 16:00	Seniorentreff	Hafnerstr. 9, Steinach
Mo	13.04.	19:30	Dorfgemeinschaft Agendorf	Jahreshauptversammlung
Fr	16.04.	14:00	60plus	Drachenhöhle mit Vorführung Fur- ther Drache in Furth i. Wald
Mi	22.04.	14:00 - 16:00	Seniorentreff	Hafnerstr. 9, Steinach
Sa	25.04.	17:00	FF Steinach	Floriansfest
Do	30.04.	18:00	FF Münster	Maibaumaufstellen
Do	30.04.	16:00	Ortsvereine	Maibaumaufstellen
				Feuerwehrhaus Steinach

EINLADUNG

zum
**Steinacher
Neujahrstreff**

**am Samstag, 03.01.2026
ab 16 Uhr beim Sportzentrum**



**17 Uhr: Ansprache der 1. Bürgermeisterin,
anschließend ein Glas Sekt vom Gemeinderat**

**16 - 18 Uhr: Kinderprogramm in der Alten Turnhalle
18:30 Uhr: Feuerwerk**

Kaffee & Kuchen, Waffeln, Glühwein, Bratwürstl und Barbetrieb